STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Bilanz 2011

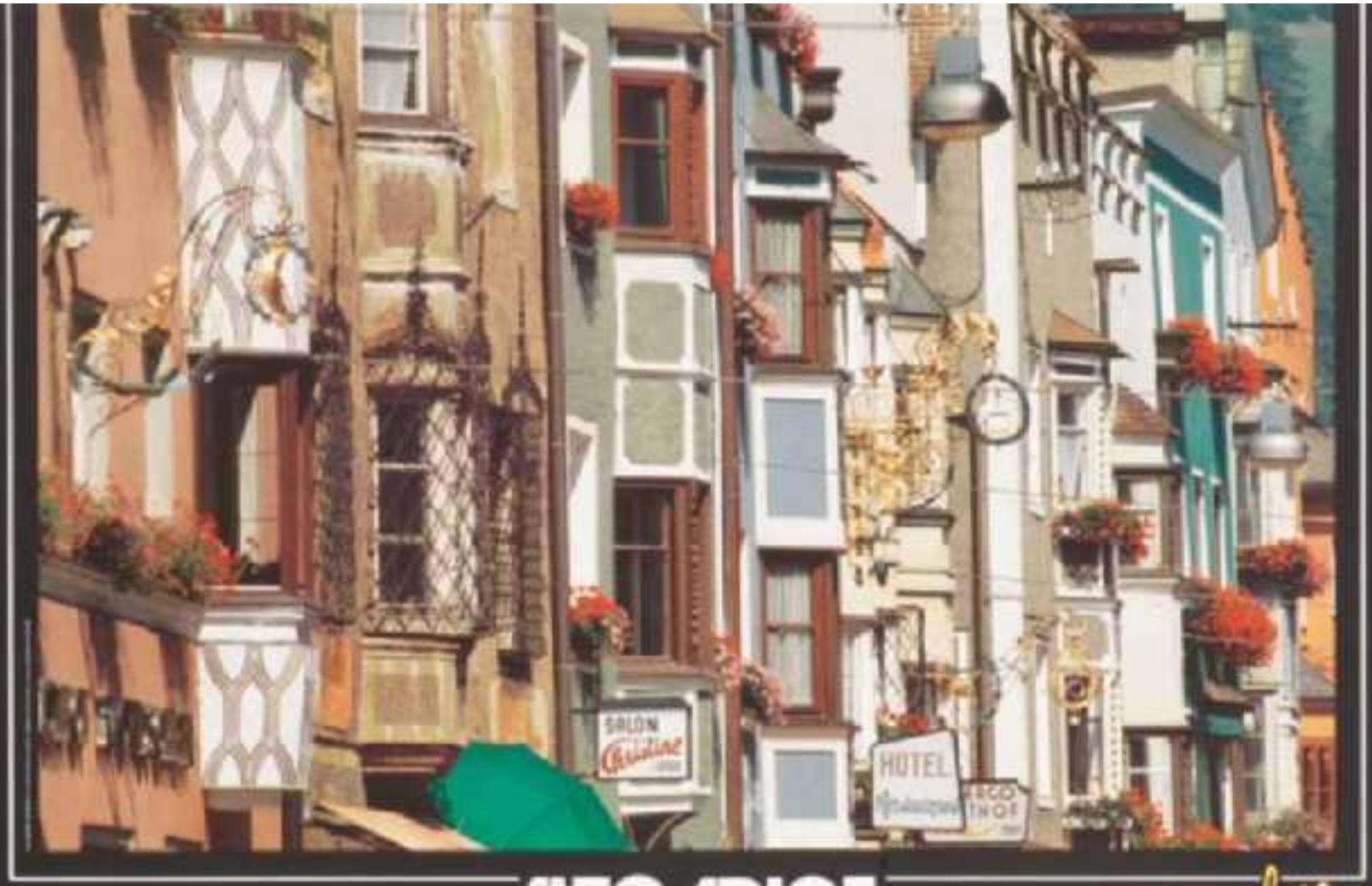
Mit Plakaten aus dem Sammlungsbestand des Touriseums

STIFTUNG
SÜDTIROLER SPARKASSE

Bilanz zum 31.12.2011

Editorial	Seite	2
Die Mitglieder der Stiftungsorgane	Seite	3 - 4
Bericht des Verwaltungsrates (einschließlich der Auftragsbilanz samt Almanach 2011)	Seite	5 - 43
Vermögenssituation	Seite	44 - 48
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	49 - 50
Bilanzanhang	Seite	50 - 81
Bericht des Aufsichtsrates	Seite	82 - 84

vom Stiftungsrat anlässlich der Ratssitzung vom 24.04.2012 genehmigt.



ALTO ADIGE

SÜDTIROL

emozione colore

Editorial

Die Südtiroler Dolomiten, die wegen ihrer einzigartigen Schönheit 2009 von der Unesco zum Weltnaturerbe gekrönt wurden, entwickelten sich bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem beliebten Reiseziel. Die auf den Rückseiten der vorliegenden Bilanz reproduzierten Werbeplakate nahmen dabei einen wichtigen Stellenwert ein, bewarben sie doch schon vor mehr als 100 Jahren Südtirol, seine Berge, Städte und Dörfer als ideale Orte des Sport- und Freizeitgenusses. Auftakt für die Eroberung der Berglandschaft und die darauffolgende Entwicklung des Tourismus bildete die 1867 eröffnete Bahnlinie über den Brenner. Die abgebildeten Plakate, die allesamt der Sammlung des Touriseums, dem Südtiroler Landesmuseum für Tourismus, entstammen und dankenswerterweise der Stiftung für die Bilanz 2011 zur Verfügung gestellt wurden, gewähren einen guten Überblick über die Stilmittel in der Tourismuswerbung. Die Auswahl und Anordnung der Bilder folgt dabei keiner chronologischen Diktion. Was zählt ist allein ihre ästhetische Wirkung, ihr künstlerischer Gehalt und das positive Lebensgefühl, das diese historischen Illustrationen ausstrahlen.

Unter den (Süd)Tiroler Plakatkünstlern war Franz Lenhart (*1898, Kufstein; † 1992, Meran), der sich 1922 in Meran niederließ, der wohl bekannteste und gefragteste. Zwar waren im Dolomitenraum auch andere begabte Plakatkünstler tätig, jedoch war Lenhart allen eine Nase voraus. Der Unterschied lag vor allem in der originellen, ansprechenden Gestaltung des Plakats, der Auswahl der Motive und seiner originellen Idee, die Frau zum Werbeträger der Vergnügungen und des Zeitvertreibs im Gebirge zu machen.

Die Qualität der Plakate, die unterschiedlichen Stilmittel, die von einer realistisch-detaillierten Formensprache über einen flächig-chromatischen Stil hin zu fotografischen Abbildungen ab den 50er Jahren reichen, bekunden die hohe Professionalität der Mal- und Fotokünstler und den wichtigen Stellenwert, den das Plakat seit Anfang seiner Geschichte als Werbemittel einnahm. Die ansprechenden, zum Teil sehr humorvollen Darstellungen mit ihrer grandiosen Bergwelt, ihren schönen Kurstädten und unzähligen spannenden Winter-und Sommervergnügungen lockern auch dieses Jahr die trockene Welt der Zahlen etwas auf und entführen in eine Welt, die - mag man den Plakaten Glauben schenken - von überraschender Leichtigkeit und Lebensfreude geprägt war.

Eine anregende Lektüre wünschen

RA Dr. Gerhard Brandstätter
Präsident

Ing. Carlo Costa
Vizepräsident

Die Mitglieder der Stiftung Südtiroler Sparkasse (*)

Zeno Abram, Bozen - Bolzano
Franz Anton Alber, Meran - Merano (*)
Martha Ambach, Kaltern - Caldaro (*)
Ander Amonn, Bozen - Bolzano
Helmuth Amor, Bozen - Bolzano
Heinrich Amort, Meran - Merano
Sandro Angelucci, Bozen - Bolzano
Giancarlo Ansaloni, Bozen - Bolzano
Paul Atzwanger, Bozen - Bolzano
Peter von Aufschnaiter, Bozen - Bolzano
Walter Ausserhofer, Sand in Taufers - Campo Tures
Alfred Baumgartner, Bruneck - Brunico
Guido Bocher, Toblach - Dobbiaco
Gerhard Brandstätter, Bozen - Bolzano (*)
Alessandra Burei, Bozen - Bolzano (*)
Renzo Caramaschi, Bozen - Bolzano
Claudio Caser, Meran - Merano
Marjan Cescutti, Bozen - Bolzano (*)
Cesare Colleoni, Bruneck - Brunico
Anna Consalvo, Meran - Merano
Antonio Dalle Nogare, Bozen - Bolzano
Franz Alois Demetz, St.Christina - S. Cristina (*)
Manfred Ebner, Meran - Merano
Michl Ebner, Bozen - Bolzano
Gunther Erhart, Meran - Merano (*)
Josef Hermann Erlacher, Welsberg -Monguelfo
Nicola Fava, Neumarkt - Egna
Karl Ferrari, Bozen - Bolzano
Albert Flora, Mals - Malles
Herbert Fritz, Schlanders - Silandro
Sepp Harald Fuchs, Meran - Merano
Ruggero Galler, Leifers - Laives
Karl Gartner, Schlanders -Silandro
Thomas Gatterer, Bruneck - Brunico (*)
Alberto Giulini, Bozen - Bolzano
Steno Giulini, Bozen - Bolzano
Peter Gliera, Bozen - Bolzano
Haymo von Grebmer, Bruneck - Brunico
Norbert Gruber, Bozen - Bolzano
Alfred Guarriello, Bruneck - Brunico (*)
Ingrid Hofer, Meran - Merano
Heinrich Huber, Enneberg Welsch. - Marebbe (*)
Johann Inderst, Meran - Merano
Anton Innerhofer, Sand in Taufers - Campo Tures
Bernhard Johannes, Meran - Merano
Simona Kettmeir Altichieri, Bozen - Bolzano (*)
Dieter Knoll, Bozen - Bolzano
Manfred König, Meran - Merano
Alois Lageder, Bozen - Bolzano
Arthur Lesina-Debiasi, Naturns - Naturno
Franz Lintner, St. Michael Eppan -S. Michele/Appiano
Arnaldo Loner, Bozen - Bolzano
Romano Longobardi, Lana
Giorgio Marchiodi, Bozen - Bolzano
Reinhold Marsoner, Bozen - Bolzano
Igor Marzola, Wolkenstein - Selva Gardena (*)
Helmut Maurer, Bozen - Bolzano
Walter Meister, Bozen - Bolzano
Hermann Mitterhofer, Meran - Merano
Heinrich Nagele, Auer - Ora
Maria Niederstätter, Ritten - Renon
Claudio Nolet, Bozen - Bolzano
Christof Oberrauch, Bozen - Bolzano (*)
Hans Oberrauch, Ritten - Renon
Martin Elmar Oberrauch, Meran - Merano
Gaetano Palazzi, Bozen - Bolzano
Vittorio Pasqualini, Bozen - Bolzano
Renzo Pedevilla, Meran - Merano (*)
Mauro Pellegrini, Bozen - Bolzano
Udo Perkmann, Lana (*)
Franz Pichler, Brixen - Bressanone
Josef Pichler, Deutschnofen - Nova Ponente
Karl Franz Pichler, Algund - Lagundo (*)
Luis Plunger, Brixen - Bressanone
Martin von Pretz, Bozen - Bolzano
Walter Reichegger, Sand in Taufers - Campo Tures
Aurelio Repetto, Bozen - Bolzano
Vittorio Repetto, Bozen - Bolzano
Ernst Riffeser, Wolkenstein - Selva Gardena
Giuliano Righi, Bozen - Bolzano
Guido Rispoli, Bozen - Bolzano
Roland Riz, Bozen - Bolzano
Helmut Rizzolli, Bozen - Bolzano
Gernot Rössler, Bozen - Bolzano (*)
Stephan Rubner, Kiens - Chienes (*)
Gian Luigi Salaris, Meran - Merano
Sanoner Andreas Josef Johann, St. Ulrich - Ortisei
Carla Scheidle, Bozen - Bolzano
Werner Schönhuber, Bruneck - Brunico
Dieter Schramm, Bruneck - Brunico (*)
Franz Senfter, Innichen - San Candido
Franz Spögler, Meran - Merano
Helmut Stampfer, Völs am Schlern - Fiè allo Sciliar
Franz Staffler, Bozen - Bolzano
Rudolf Stocker, Auer - Ora
Jakob Tappeiner, Meran - Merano
Mario Todesca, Aldein - Aldino
Pietro Tosolini, Bozen - Bolzano
Siegfried Unterberger, Meran - Merano
Rudolf von Unterrichter, Brixen - Bressanone
Andrea Varallo, Corvara (*)
Hugo Waibl, Bruneck - Brunico
Anton Walter, Bruneck - Brunico
Franz von Walther, Bozen - Bolzano
Herbert Weis, Bozen - Bolzano
Thomas Widmann, Bozen - Bolzano
Ferdinand Willeit, Bozen - Bolzano (*)
Zangerle Manfred, Schlanders - Silandro
Oswald Zelger, Meran - Merano
Hubert Zwick, Mals - Malles (*)

(*) von der Mitgliederversammlung im Sinne des Art. 17 des Statutes ausgesetzt, da die Betroffenen andere Ämter in den Organen der Stiftung bekleiden

Die Mitglieder des Stiftungsrates

Franz ALBER, Meran - Merano
Martha AMBACH, Kaltern - Caldaro
Walter AMORT, Brixen - Bressanone
Leo ANDERGASSEN, Brixen - Bressanone
Adolf AUCKENTHALER, Völs am Schlern - Fiè allo Sciliar
Renato BONSIGNORI, Bozen - Bolzano
Marjan CESCUTTI, Bozen - Bolzano
Dario DAL MEDICO, Algund - Lagundo
Karin DALLA TORRE PICHLER, Bozen - Bolzano
Bruno DALLE PEZZE, Bruneck - Brunico
Gunther ERHART, Meran - Merano
Thomas GATTERER, Bruneck - Brunico
Giuliano GOBBETTI, Bozen - Bolzano
Benedikt GRAMM, Bozen - Bolzano
Eva GRATL, Bozen - Bolzano
Simona KETTMEIR ALTICHIERI, Bozen - Bolzano
Igor MARZOLA, Wolkenstein - Selva Val Gardena
Renzo PEDEVILLA, Meran - Merano
Udo PERKMANN, Lana
Johanna PLASINGER SCARTEZZINI, Salurn - Salorno
Josef PRAMSTALLER, Latsch - Laces
Gernot RÖSSLER, Bozen - Bolzano
Stefan RUBNER, Kiens - Chienes
Katuscia TENTI, Bozen - Bolzano
Andrea VARALLO, Corvara
Ferdinand WILLEIT, Bozen - Bolzano
Albert WURZER, St. Lorenzen - S. Lorenzo Sebato
Hubert ZWICK, Mals - Malles

Der Verwaltungsrat

Präsident/Presidente Gerhard BRANDSTÄTTER, Bozen - Bolzano
Vizepräsident/Vicepresidente Carlo COSTA, Brixen - Bressanone
Heinrich HUBER, Enneberg - Marebbe
Alfred GUARRIELLO, Bruneck - Brunico
Christof OBERRAUCH, Bozen - Bolzano
Karl Franz PICHLER, Algund - Lagundo
Johann KRAPF, Klausen - Chiusa
Andrea ZEPPA, Meran - Merano

Der Aufsichtsrat

Präsident/Presidente Alessandro PODINI, Bozen - Bolzano
Renate MATTIVI, Auer - Ora
Dieter SCHRAMM, Bruneck - Brunico

Ersatzaufsichtsräte:
Georg PRAST, Bozen - Bolzano
Aurelio ORFANELLI, Meran - Merano

Im Bezugszeitraum ist verschieden

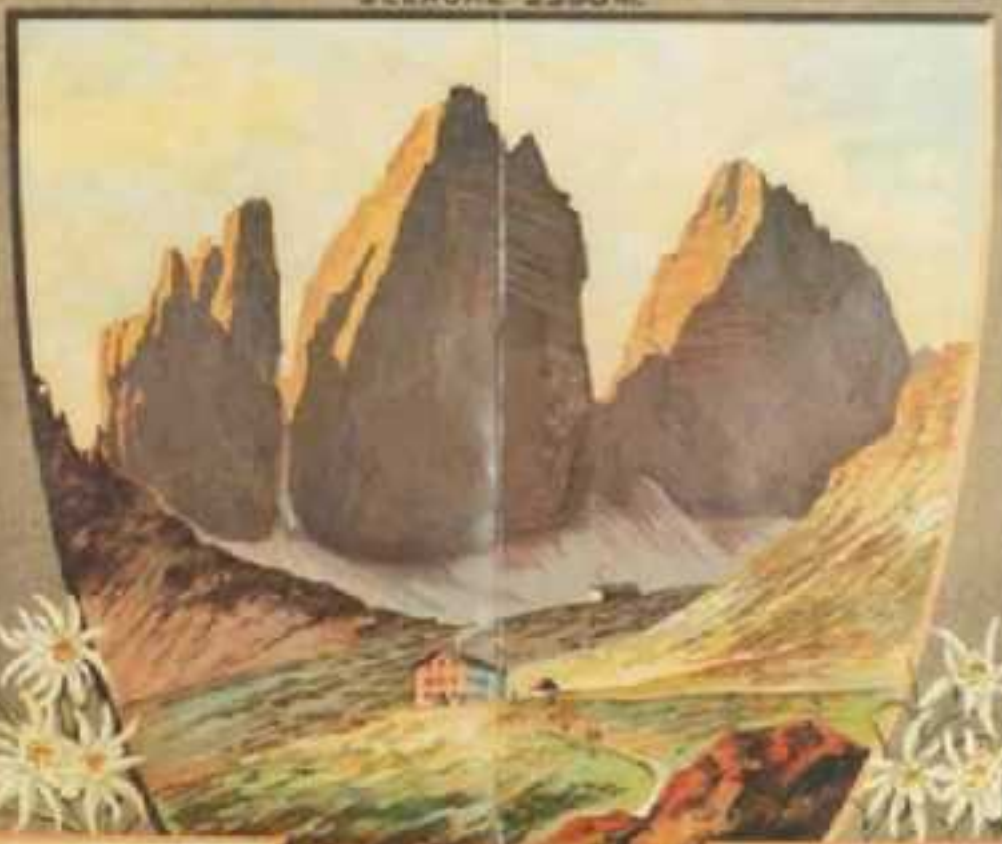
Ingeborg BAUER POLO, Bozen - Bolzano
Volker LUTZ, Brixen - Bressanone

Wir gedenken der Hingeschiedenen in aufrichtiger Trauer
und werden ihr Andenken stets würdevoll in Ehren halten.

Ajourierte Daten zum 24. April 2012

ALPENSEE-HOTEL

SEEHÖHE 2390 m.



DREI ZINNEN

SEXTNER DOLOMITEN TIROL

BILANZBERICHT

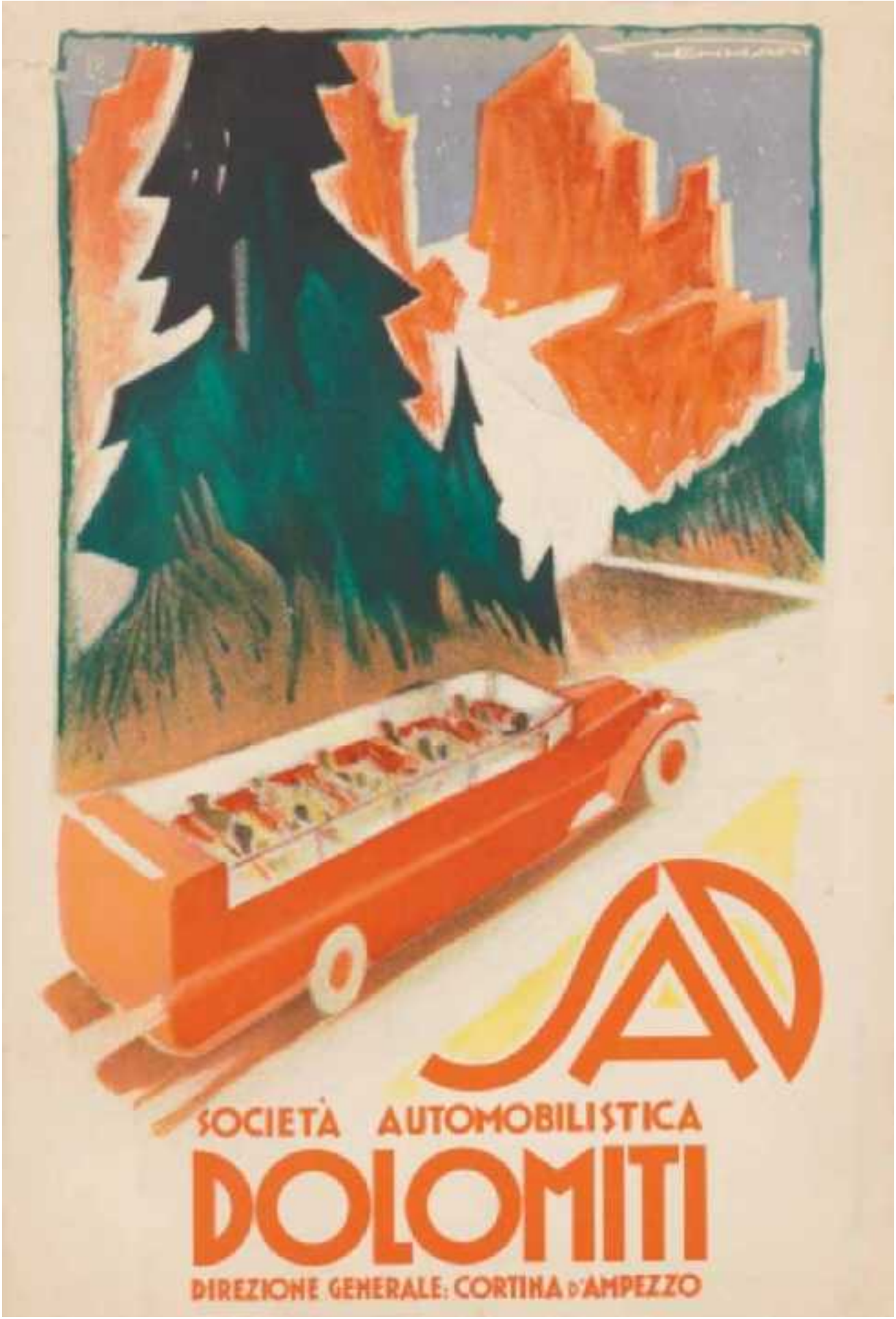
Einführung

Dieser vom Verwaltungsrat ausgearbeitete Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ist der erste Jahresabschluss, der dem im Mai 2011 neu eingesetzten Stiftungsrat zur Prüfung vorgelegt wird.

Da die in Art. 9, Abs. 5 des GvD Nr. 153/99 vorgesehene Durchführungsverordnung noch nicht vorliegt, wurde der Jahresabschluss auf der Grundlage des GvD Nr. 153/99 und des Statuts nach dem Schema und den Bestimmungen des Richtlinienerlasses vom 19. April 2001 erstellt, der an die laufenden Änderungsbestimmungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums angepasst wurde. Ebenfalls berücksichtigt wurden die jüngsten Anweisungen des Generaldirektors der Schatzabteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums, die im Dekret vom 26.03.2012 enthalten sind.
Nach Maßgabe dieser Bestimmungen besteht der Jahresabschluss der Stiftung aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Bilanzanhang und dem Lagebericht, der folgende Teile umfasst:

a) Wirtschafts- und Finanzbericht;
b) Auftragsbilanz mit detaillierten Informationen zur Fördertätigkeit, die von der Stiftung während des Geschäftsjahres zur Erreichung der statutarischen Ziele geleistet wurde.

In diesem Jahresabschluss wurden hinsichtlich der Fördertätigkeit der Stiftung die Vorgaben des Tätigkeitsplans (Budget) für das Geschäftsjahr 2012 berücksichtigt, der vom Verwaltungsrat ausgearbeitet und anschließend im Oktober 2011 vom Stiftungsrat genehmigt wurde.


SAD
SOCIETÀ AUTOMOBILISTICA
DOLOMITI
DIREZIONE GENERALE: CORTINA D'AMPEZZO

Im oben genannten Richtlinienerlass, der nachträglich durch ein Urteil des Verwaltungsgerichts der Region Latium aus dem Jahr 2005, durch das Vereinbarungsprotokoll vom Oktober 2005 und durch nachträgliche Vereinbarungen ergänzt wurde, die nach Intervention des ACRI zwischen den Bankenstiftungen und den ehrenamtlichen Organisationen abgeschlossen wurden, war bisher die Höhe der Rückstellungen auf die Sonderrücklagen für ehrenamtliche Tätigkeit festgelegt. Da das genannte Vereinbarungsprotokoll Ende 2009 ausgelaufen ist, wurde am 23. Juni 2010 ein neues Abkommen zwischen dem ACRI und den ehrenamtlichen Organisationen abgeschlossen. Darin wurden die Art und Höhe der zusätzlichen Rückstellungen festgelegt, die von den Stiftungen ab dem Geschäftsjahr 2010 für die nächsten fünf Jahre zur Unterstützung der Stiftung „Fondazione per il Sud“ gebildet werden müssen. Auf Systemebene wurde ein Gesamtbetrag von 20 Millionen Euro festgelegt, der auf die einzelnen Stiftungen aufgeteilt wird, die die Vereinbarung unterzeichnet haben. Diese Aufteilung erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Beträge, die von den einzelnen Stiftungen in den letzten drei Geschäftsjahren gezahlt wurden und unter Berücksichtigung des jeweiligen Anteils am Gesamtbetrag der von allen Stiftungen geleisteten Rückstellungen.

Die Tätigkeit der Stiftungen wird durch das gesetzesvertretende Dekret Nr. 153/1999 in geltender Fassung geregelt. Für die Vermögensverwaltung gelten folgende Vorgaben:

- Das Vermögen der Stiftung ist zur Gänze an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen gebunden und wird gemäß dem Wesen einer Stiftung verwaltet, die als nicht auf Gewinn ausgerichtete Organisation nach den Prinzipien der Transparenz und Moral handelt.
- In der Vermögensverwaltung achten die Stiftungen auf einen vorsichtigen Umgang mit Risiken, um den Wert des Vermögens zu bewahren und einen angemessenen Ertrag zu erzielen.
- Die Stiftungen diversifizieren das Anlagerisiko und legen das Vermögen so an, dass sie einen angemessenen Ertrag erzielen und gleichzeitig die Verbindung zu den institutionellen Zielen und vor allem zur regionalen Entwicklung sicherstellen.

ENIT
MERANO

Laut Statut der Stiftung legt der Stiftungsrat die allgemeinen Richtlinien für die Vermögensverwaltung und die Anlagepolitik fest, während der Verwaltungsrat mit der Vermögensverwaltung beauftragt ist.
Mit Beschluss vom 7. Juni 2007, mit dem vorhergehende Beschlüsse ersetzt und/oder ergänzt wurden, hat der Stiftungsrat die Kriterien für die Verwaltung der Finanzanlagen auf der Grundlage der Vorschläge neu festgelegt, die von den Experten des befähigten Vermittlers Südtiroler Sparkasse AG und der Beratungsgesellschaft Prometeia Sim spa Bologna ausgearbeitet wurden. Prometeia, eine vornehmlich in der Beratung von institutionellen Anlegern tätige Gesellschaft, hatte die Aufgabe, das Portfolio der Stiftung und das damit verbundene Risiko zu analysieren und zu bewerten und Vorschläge zur strategischen Anlagepolitik vorzulegen.

Das Wertpapierportfolio (ohne Beteiligungen) weist nach Maßgabe der neuen Richtlinien folgende Zusammensetzung auf:

	Zielwert	**Mindestwert**	**Höchstwert**
Obligationen	60%	40%	80%
Aktien	20%	-	30%
Sonstige Finanzinstrumente (*)	20%	-	25%

Das Portfolio kann bis zu 20% in Fremdwährungen angelegt werden.

(*) größtenteils Hedge Fonds, Immobilienfonds und Privaty Equity

Im Jahresabschluss 2011 wurde wie bereits 2008 erneut Gebrauch gemacht von der im Gesetzesdekret Nr. 185/08 vorgesehenen Option, die für die darauf folgenden Geschäftsjahre von Jahr zu Jahr verlängert wurde und zuletzt mit Dekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums vom 27.7.2011 bestätigt wurde. Dieses Dekret erlaubt es, sofern kein dauerhafter Wertverlust vorliegt, nicht gebundene Wertpapiere mit dem Wert zum 31.12.2010 oder dem Kaufpreis anzusetzen, wenn der Ankauf später erfolgte. Diese Investmentfonds wurden daher im Jahresabschluss 2011 zum Marktpreis am 31.12.2010 ausgewiesen.

ins sonnige
ALTO
ADIGE
zum
WINTERSPORT

BERICHT ZUR WIRTSCHAFTS- UND FINANZSITUATION

Die Finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Im Jahr 2011 haben das Wirtschaftswachstum und der internationale Handel stark an Fahrt verloren. Auch wenn diese Entwicklung in den verschiedenen Wirtschaftsräumen unterschiedlich starke Auswirkungen zeigte, können wir als gemeinsame Ursache die Finanzkrise und ihre Folgen festmachen. Denn seit Ende 2007 bestimmen die Turbulenzen der Finanzmärkte das Handeln der Wirtschafts- und Finanzakteure und damit auch die Anstrengungen der Regierungen bei der Suche nach dem besten Mix aus geldmarkt- und fiskalpolitischen Strategien, mit denen kurzfristige Ungleichgewichte ausgeglichen und die Bedingungen für mehr Stabilität auf mittel- bis langfristiger Basis geschaffen werden sollen.
Bei detaillierter Betrachtung der wichtigsten Wirtschaftsräume erkennt man, dass das reale BIP der USA nach dem starken Vorjahresergebnis von 3% im Berichtsjahr auf schwache 1,7% gesunken ist. In der Europäischen Währungsunion haben die Probleme der Regierungen beim Schuldenkrisenmanagement nicht nur die Finanzmärkte belastet, sondern auch die Wirtschaftspolitik und das Vertrauensklima der privaten Haushalte und Unternehmen nachhaltig beeinträchtigt. Bereits im dritten Quartal schrumpfte das BIP nicht nur in einigen Euro-Peripherieländern, sondern auch in Belgien und in den Niederlanden. Durch den Rückgang der Wirtschaftsleistung im letzten Quartal 2011 schlitterten einige Länder in eine technische Rezession. Das durchschnittliche BIP-Wachstum für 2011 liegt mit 1,5 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 1,8 Prozent.
Die italienische Wirtschaft verzeichnete ein durchschnittliches Wachstum von 0,4% und blieb damit unter dem Vorjahreswert von 1,4%. Die Entwicklung der letzten Quartale weist bereits auf eine technische Rezession hin, die wohl auch 2012 anhalten wird und hauptsächlich auf die Maßnahmen zur Sanierung des Staatshaushaltes, auf die allgemeine Vertrauenskrise und auf die anhaltenden Schwierigkeiten auf den Finanz- und Kreditmärkten zurückzuführen ist.
Die Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2011 war geprägt durch häufige Turbulenzen, die ihren Höhepunkt in der Zeit erreichten, als die Unsicherheit durch die Schwierigkeiten im Schuldenkrisenmanagement in der Eurozone am größten war. Während die Aktienmärkte sich in der ersten Hälfte 2011 – wenn auch mit einigen Rückschlägen – durchschnittlich positiv entwickelten, belastete ab den Sommermonaten die immer konkretere Gefahr einer Ausweitung der Staatsschuldenkrise das Vertrauen der Finanzakteure; von diesem Misstrauen betroffen waren insbesondere die Aktienmärkte und die Märkte für Staatsanleihen von EU-Peripherieländern, weshalb sich wieder eine allgemeine Risikoaversion breitmachte.

ALTO
ADIGE

Immer mehr Länder der Eurozone gerieten durch die Schuldenkrise verstärkt unter Druck, auch Portugal musste nach Griechenland und Irland die internationale Hilfe zur Refinanzierung der eigenen Schulden in Anspruch nehmen. Auch nach der Verabschiedung der Hilfsmaßnahmen für die in Schwierigkeiten geratenen Länder mit der Erweiterung des tatsächlich verfügbaren Ausleihvolumens der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) auf 440 Milliarden Euro blieb die Lage auf den Finanzmärkten angespannt. Für diese Aufstockung wurde der Garantierahmen der Euro-Länder erhöht, außerdem wurde als Ablösung für die zeitlich befristeten Maßnahmen des Euro-Rettungsschirms die Einrichtung des dauerhaften Instruments ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus) vereinbart.
Die Risikoaufschläge der Staatsanleihen von Euro-Peripherieländern, darunter auch Italien und Spanien, gegenüber zehnjährigen deutschen Bundesanleihen setzten ihren Aufwärtstrend fort, ebenso die CDS-Spreads für staatliche Wertpapiere, sie erreichten in einigen Ländern neue historische Höchstwerte seit der Euroeinführung.
Die negative Entwicklung des Markts für Staatsanleihen belastete insbesondere die Banktitel, vor allem die Aktien der Eurozone-Banken. Zu den Ängsten aufgrund des Engagements der europäischen Banken in Griechenland-Anleihen kam der Druck auf die Staatspapiere anderer Peripherieländer der Eurozone hinzu, die von den Banken in wesentlich größerem Umfang in ihren Portfolios geführt werden.
Obwohl im Juli neue Finanzhilfen für Griechenland mit einem Volumen von 109 Milliarden Euro vereinbart wurden, die über die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den IWV zu niedrigeren Zinssätzen und mit längeren Laufzeiten für die Rückzahlung ausgezahlt werden, und obwohl mit der Reform der EFSF weitere Maßnahmen zur Eindämmung der finanziellen Ansteckungsgefahr für andere Länder getroffen wurden, gab es in der gesamten zweiten Jahreshälfte 2011 keine Entlastung für die staatlichen Wertpapiere der Peripherieländer der Eurozone. Die anhaltende Anspannung kann teilweise auch mit der Entscheidung des EU-Gipfels im Juli erklärt werden, den privaten Finanzsektor an der Umstrukturierung der griechischen Schulden zu beteiligen.
Die schwachen Wirtschaftsaussichten, die schwierige Suche nach einer definitiven Lösung der Staatsschuldenkrise und der damit verbundene geringere Inflationsdruck veranlassten die Europäische Zentralbank, die Leitzinsen auf 1 Prozent zu senken und die liquiditätsstützenden Maßnahmen in Form eines Dreijahrestenders auszubauen; bei diesem Langfristtender wurden fast 500 Milliarden Euro verliehen, was den Stimmungsumschwung der Finanzmärkte begünstigte.
Die Bilanz der Entwicklung der Finanzmärkte zum Jahresende fällt aber eher negativ aus; bei den italienischen Staatspapieren wurden vor allem bei langfristigen Anleihen Kursverluste von über 10% verzeichnet. Das Ergebnis des Anleihenindex für die Eurozone fällt nur knapp positiv aus und profitiert vor allem von der günstigen Entwicklung der deutschen Staatspapiere, liegt aber weit unter den Gewinnen bei Wertpapieren anderer Länder außerhalb des Euroraums. Auf den Aktienmärkten konnten die USA durch die Kurserholungen zum Jahresende die Verluste der vorangegangenen Monate wettmachen, in der Eurozone verbuchten Aktien hingegen überall zweistellige Verluste. Der italienische Aktienindex verzeichnete Einbußen von über 20%, besonders unter Druck gerieten Banktitel, die historische Tiefstwerte erreichten.

LA CITTÀ-
GIARDINO
MERANO

Die Anlagepolitik

Dank einer differenzierten Portfolioarchitektur konnte die Stiftung die Auswirkungen der heftigen Kurskorrekturen auf den Finanzmärkten in Grenzen halten.
Die Anlagepolitik des Jahres 2011 war zum einen auf eine weitere Rationalisierung des Portfolios hin zu Titeln mit mittel- bis langfristig guten Fundamentalwerten und zum anderen auf die aufmerksame Beobachtung der Entwicklung der Finanzmärkte ausgerichtet, um so etwaige taktisch günstige Anlagechancen zu nutzen, soweit sie dem Risikoprofil der Stiftung entsprechen.
Die Obligationen im Portfolio profitierten von den Ergebnissen der Staatspapiere der EU-Kernländer – Deutschland, Frankreich und Österreich – wodurch der Kursdruck bei den Papieren aus den Peripherieländern der Eurozone etwas aufgefangen werden konnte. Für die italienischen Staatspapiere im Portfolio wurde eine taktische Vorgangsweise gewählt: Gewinnmitnahmen und Wiederveranlagung in Emissionen mit anderen Laufzeiten bzw. Erhöhung der italienischen Wertpapiere, um so von den Anomalien zu profitieren, die sich inzwischen auf dem italienischen Markt entwickelt hatten, auch wenn man dafür mehr Risiko in Kauf nehmen musste als bisher.
Bei den Unternehmensanleihen wurde das Engagement insgesamt reduziert, einige Emissionen – vor allem Anleihen der Südtiroler Sparkasse – wurden mit dem Ziel, das voraussichtliche Ertragsprofil zu verbessern, neu veranlagt.
Insgesamt wurde wie üblich auf die Zusammensetzung der Anlagewerte und auf ein gutes Gleichgewicht zwischen dem Cash Flow, dem Ertrags- und dem Budgetbedarf der Stiftung geachtet. Vor diesem Hintergrund ist auch die Entscheidung zur Jahresmitte zu betrachten, den Anteil an Vermögensverwaltungen weiter zugunsten von depotgeführten Anlagewerten zu reduzieren. Daher wurden die Vermögensverwaltungen von Aletti mit einem Gegenwert von über 33 Millionen Euro verkauft, der Erlös wurde vorwiegend in kurzfristigen Finanzinstrumenten angelegt, des Weiteren wurde die Vermögensverwaltung 8A+ um 3 Millionen aufgestockt. Auch bei den Investmentfonds wurde insgesamt die Anlagesumme durch den Verkauf des Aktienfonds Axa Japan reduziert, der als nicht mehr angemessen für das Risikoprofil der Stiftung angesehen wurde.
Zum Jahresende hat die gute Performance der Anleihen und die Dividenden auf Aktienbeteiligungen die Negativentwicklung bei den Investmentfonds etwas ausgeglichen. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die Folgen der Dynamik der Märkte, in die die Fonds investieren, als vorübergehend angesehen werden können, wie die Kurserholungen in den ersten Monaten des Jahres 2012 zeigen. Aus diesem Grund beschloss die Stiftung, für die Investmentfonds die Option zu nutzen, die mit der Verlängerung des Gesetzesdekrets Nr. 185/08 besteht, um auf diese Weise die latenten Verluste zum Jahresende 2011 zu neutralisieren.

Estate
nelle
DOLOMITI

FINANZANLAGEN UND ERTRAGSSITUATION

Finanz-Anlagevermögen

Aktien

	Anzahl	Kosten
Unicredit ordin.	97191	1.200.604
Intesa s.Paolo ordin.	628714	1.896.386
MPS ordin.	992440	1.613.942
ENEL ordin.	430400	2.532.192
Terna ordin.	350000	1.015.813
Ubi Banca ordin.	110472	1.326.155
Allianz	16750	1.699.894
AXA UAP	94500	1.705.253
Credit Agricole ord.	120000	1.682.079
Banco Santander	111380	1.209.186
Banque Nat. Paris	24423	1.292.347
Ageas (ex Fortis)	82000	1.195.318
Deutsche Bank	17500	1.213.727
Ing.groep N.V.	57000	1.206.830
Banco Bilbao	114082	1.333.532
BNP Paribas	10000	496.358
Re Energy Capital	3000	3.000.000
Gesamt		**25.619.616**

ERHALTENE DIVIDENDEN UND ERLÖSE AUS DEM RECHTEVERKAUF: Euro 533.118
Jahresertrag: 2,10% (2010: 2,17%)
Durchschnittliches Kapital: 25.375.000

ROBERTO F. LENHART

EDIZIONE F.340 - CORTINA

Obligationen

	Fälligkeit	Kaufwert
Certificati di Credito del Tesoro	15/12/2015	2.008.542
Buoni Tesoro Poliennali	15/09/2019	10.232.657
Buoni Tesoro Poliennali	01/09/2020	5.022.149
Banca Popolare-Lodi sub.	27/12/2012	60.000.000
Cassa Risp. Bolzano sub.	07/12/2018	4.509.000
Cassa Risp. Bolzano sub.	31/12/2019	5.000.000
Cassa Risp. Bolzano	18/07/2014	15.000.000
KFW-Kredit Wieder	24/11/2013	10.000.330
Morgan Stanley	18/11/2013	10.000.205
B.ca Pop. Vicenza	05/10/2012	4.982.076
Bear Stearns	25/03/2015	4.985.776
NRW Bank	04/11/2015	2.996.506
Buoni Tesoro Poliennali	01/06/2013	1.457.663
Buoni Tesoro Poliennali	01/08/2013	1.500.330
Buoni Tesoro Poliennali	15/12/2012	1.968.952
Banca Carige	07/06/2016	970.072
Buoni Tesoro Poliennali	15/10/2012	2.011.052
BPE sub.	15/05/2017	957.291
Soc. Gen. Sub.Perp.		986.759
Rep. Deutschland	04/07/2013	3.576.244
Rep. Deutschland	04/01/2015	3.610.591
Rep.Austria	20/10/2014	5.059.191
Rep. France	25/04/2014	7.221.078
Landsbanki Isl (default)	fällig am 21.12.09	270.000
Gesamt		**164.326.464**

Durchschnittlich invest. Kapital im Jahr: 167.990.000
Ergebnisrelevante abgegrenzte Nettojahreszinsen: 4.019.783
Jahresertrag: 2,39% (2010:1,84%)

ENIT
BOLZANO-GRIES
DOLOMITES
LIT·G·LINKE·BOLZANO·

Andere Wertpapiere/Veranlagungen

	Kaufwert
Fondo MC2 mob. Chiuso	705.250
F.do immob. Dolomit	12.500.000
F.do Cambria	6.869.755
F.do immob. Geo ponente	2.500.000
F.do F2i- Ita.Infrastr.	2.835.663
F.do Tot.Ret.-Pictet Global	5.000.000
F.do immob. Real Venice	3.000.000
EFF M.Manager Dy.	2.000.000
Gesamt	**35.280.668**

Erhaltene Erträge: 35.377
Durchschnittlich invest. Kapital im Jahr: Euro 32.264.000
Jahresertrag: 0,11%

LEMHART
ALTIPIANO DEL
RENON
ALTO ADIGE

Finanzumlaufvermögen

Beschreibung	31.12.2010	Verkäufe/Erhöh.	31.12.2011	Marktpreis
Aberdeen Global Eastern	3.704.079		3.704.079	2.742.606
Axa Europe Small Cup	3.407.218		3.407.218	2.890.353
Axa Rosenberg Japan Equity	1.527.800	-1.527.800		
AZ Fund 1 strategic Trend	8.815.833		8.815.833	8.248.615
Duemme Hedge Global Equity	4.005.017		4.005.017	3.689.833
Eurizon Stars Euro Flexible	1.889.541		1.889.541	1.857.514
Gestielle Etico Obblig.	5.464.380		5.464.380	5.372.249
Gestielle Em. Market Bond	15.390.034		16.000.865	16.000.865
Gestielle Hedge Concentr. Low. 1	1.651.169	-919.236	614.589	
Morgan Stanley Global Convert.	4.696.925		4.696.925	4.418.983
GPF Protection Class 90	13.632.743	-13.632.743		
GPF Linea Attiva	20.107.014	-20.107.014		
GPM 8A+	8.515.643	3.000.000	11.451.881	11.451.881
Contratto Capitalizzaz. Euroinvest	17.548.670		18.157.238	18.157.238
Contratto Capitalizzaz. Euroinv. Priv.	12.617.896		30.084.272	30.084.272
Contratto Capitalizz. Euroinvest Plus	29.200.265		12.961.946	12.961.946
Obbligaz. Cassa Risp. BZ. scad. 20.6.2011	15.000.000		15.000.000	15.000.000
Buoni Ordinari Tesoro		33.164.664	33.516.275	33.516.275
Gesamt	**167.174.227**		**169.770.059**	**167.007.219**

Jahreserlös: 2.730.000
Jahresertrag (berechnet auf Bilanzwerte): 1,78
Durchschnittl. Jahressaldo: 153.105.000

1300-1900m
12 MIN.
TERME DI BRENNERO
BRENNERBAD
irog
SEGGIOVIA
SESSELLIFT
ALLENAMENTO IDEALE!
IDEALES TRAINIEREN!

K/K Bank:
Durchschnittl. Jahressaldo: 8.200.553
Kassierte Nettozinsen: 87.839
Jahresertrag: 1,07%

GESAMTJAHRESERTRAG ALLER VORGENANNTEN VERANLAGUNGEN: 1,93%

BETEILIGUNGEN

	Anz. Aktien	Nominalwert	% Ges.Kap.	Gewinn 2010	Bilanzwert	Dividende 2010
Dem Stiftungszweckdienliche Beteiligung						
Stiftung „Fondazione per il Sud“					2.125.190	
Dem Stiftungszweck nichtdienliche Beteiligungen						
Kontrollbeteiligung						
Südtiroler Sparkasse AG	2.485.540	55	69,04	16.800.700	370.258.201	6.935.992
Andere Beteiligungen						
Allgemeines Lagerhaus Bozen	1.000	25,82	12,5	-282.777	1	0
Bozner Messe AG	317.400	1	1,41	-322.348	118.144	0
Cassa Depositi e Prestiti	500.000	10	0,1428	2.743.000.000	5.006.970	1.000.000
Gesamt					**377.508.506**	**7.935.992**
Dividende/Bilanzwert 1,85% **(Daten 2010: 2,03%)**						

Austria
TYROL

Die größte Beteiligung betrifft die an der Südtiroler Sparkasse AG und ist die Folge der Auslagerung der Banktätigkeit, die am 14.8.1992 in Umsetzung des Gesetzes Nr. 218/90 (Gesetz Amato) von der Südtiroler Landessparkasse durchgeführt wurde.
Die Stiftung war zu Beginn Eigentümerin von 100% dieser Beteiligung; eine Richtlinie des Schatzministeriums vom 18.11.1994 sah zunächst die Abgabe der Mehrheitsbeteiligung vor, in der Folge wurde diese Pflicht aber für kleine Stiftungen und für Stiftungen in Regionen mit Sonderstatut wieder zurückgenommen. Im Oktober 1994 führte die Bank eine erste Kapitalerhöhung mit einem öffentlichen Verkaufsangebot an Privatpersonen durch, im Dezember 1997 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung für 35 Millionen Euro durch die Ausübung des Optionsrechts in Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung durch die Bayerische Landesbank (München), außerdem wurden mit einem öffentlichen Verkaufsangebot an Privatpersonen 162.500 Aktien verkauft. Aufgrund dieser Veränderungen betrug der Anteil der Stiftung am Kapital der Südtiroler Sparkasse AG 78,82%, das entspricht einem Betrag von 198.000.000 Euro für 3.600.000 Aktien. In den darauf folgenden Jahren änderte sich der Beteiligungsanteil der Stiftung wie folgt:

1998: Öffentliches Verkaufsangebot an Privatpersonen mit Verkauf von 360000 Aktien, Reduzierung der Beteiligung von 78,82% auf 68,82%;
2003: Verkauf von 720000 Aktien an die Banca Popolare di Lodi; Reduzierung der Beteiligung auf 48,82%;
2004: Rückkauf von 360000 Aktien von der Bayerischen Landesbank, Erhöhung der Beteiligung auf 58,82%;
2006: Rückkauf von 360000 Aktien von der Banca Popolare Lodi, Erhöhung der Beteiligung auf 68,82%;
2006: Verkauf von 180000 Aktien an die Südtiroler Sparkasse, Reduzierung der Beteiligung auf 63,82%;
2007: Rückkauf von 359640 Aktien von der Banca Popolare Lodi, Erhöhung der Beteiligung auf 73,81%;
2008: Verkauf von 180000 Aktien mit öffentlichem Verkaufsangebot an Privatpersonen, Reduzierung der Beteiligung auf 68,81% (2.477.140 Aktien).
2011: Kauf von 8400 Aktien von Privatpersonen, Erhöhung der Beteiligung auf 69,04% (2485540 Aktien).

Der letzte Kauf von Sparkassen-Aktien (8400 Aktien) erfolgte nach einem Beschluss der Stiftung und aufgrund eines Schreibens des Wirtschafts- und Finanzministeriums vom 3.10.2011, mit dem die Stiftung ermächtigt wurde, Aktien der Südtiroler Sparkasse AG im Umfang von insgesamt 0,8% des Gesellschaftskapitals der Sparkasse zu kaufen (28800 Aktien, die derzeit im Eigentum von Minderheitsgesellschaftern sind). Damit konnten die Liquiditätsengpässe einiger Kleinaktionäre behoben werden, die Bindung dieser Kunden an die Sparkasse wurde gefestigt, außerdem konnte eine Belastung des Marktes für Sparkassen-Aktien vermieden werden, die größtenteils im Eigentum der Stiftung selbst sind.

GOLF LINKS
MERANO
ITALY
I.G.D. GINOCCHI & SALUCCI FLORENCE

Bilanz

Der nachfolgende Bilanzanhang bietet einen detaillierten Gesamtüberblick über die Vermögens- und Ertragssituation im Berichtsjahr; außerdem werden die wichtigsten Positionen des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 dargelegt.
Die Gesamtsumme der Aktiva und Passiva beläuft sich auf Euro 789.315.268 und liegt damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 786.257.451.

Aktiva

Der Gesamtbestand der Finanzmittel, bestehend aus der Summe des Finanzanlagevermögens, des Finanzumlaufvermögens sowie der Barmittel, macht ca. 98% der Aktiva aus und blieb fast unverändert auf dem Vorjahresniveau von 772 Millionen. Im Unterschied zu den beiden Vorjahren wurde – wie dies im Übrigen auch im Jahr 2008 praktiziert wurde – ein Teil des Finanzumlaufvermögens, insbesondere ein Großteil der Investmentfonds, zu den Marktpreisen des Jahres 2010 ausgewiesen. Diese abweichende Bewertung ist dank der Verlängerung des Gesetzesdekrets Nr. 185/08 zulässig. Wie bereits erwähnt, ergab diese Bewertung eine um 2,7 Millionen geringere Wertminderung und wirkte sich vorteilhaft auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Diese Option wurde auch angesichts der positiven Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2012 in Anspruch genommen, zumal die Fonds in dieser Zeit einen Großteil ihrer Verluste des Jahres 2011 wettmachen konnten.
Was das Finanzanlagevermögen anbelangt, wurden im Berichtsjahr – wie erwähnt – Aktien der Südtiroler Sparkasse AG in Höhe von ca. 2 Millionen Euro gekauft; des Weiteren wurden aufgrund früher eingegangener Verpflichtungen weitere Einzahlungen in die Fonds Cambria und F2i in Höhe von ca. 4 Millionen Euro geleistet. Im Rahmen des Anleihenportfolios wurden Verkäufe und Rückzahlungen in Höhe von ca. 29 Millionen getätigt, diesem Betrag stehen Ankäufe in Höhe von 22 Millionen gegenüber. Auf diese Weise konnten einige Veräußerungsgewinne erzielt werden, außerdem wurde die Performance in diesem Bereich gesteigert. Aus dem Finanzumlaufvermögen wurden Vermögensverwaltungen von Aletti in Höhe von 33 Millionen sowie der Investmentfonds Axa Japan verkauft; 3 Millionen Euro wurden in die Vermögensverwaltung 8A+ eingebracht, außerdem wurden für 33 Millionen italienische Staatsanleihen (Buoni ordinari del Tesoro) gekauft, die zu diesem Zeitpunkt eine gute Verzinsung boten.
Die anderen Aktivpositionen weisen keine weiteren Besonderheiten auf, weshalb auf den Bilanzanhang verwiesen wird.

MERANO
LA CONCA D'ORO DELL'ALTO ADIGE

Passiva

Das Vermögen: steigt um 4 Millionen Euro; diese Zunahme ist auf die für die Zwecke der Pflichtrücklage gebildete Rückstellung in Höhe von 20% des Betriebsüberschusses und auf die Rückstellung von 11,05% für die Rücklage zur Sicherung der Vermögenswerte zurückzuführen. Zur Sicherung der Vermögenswerte wurden 11,05% gegenüber dem maximal zulässigen Prozentsatz von 15% als ausreichend angesehen, nicht zuletzt auch angesichts des rückläufigen Überschusses 2011 und des Finanzbedarfs für die im Budget 2012 vorgesehene Fördertätigkeit, die trotz der nicht besonders günstigen Entwicklung im Berichtsjahr auf dem gleichen Niveau fortgeführt werden soll.
Die Rücklagen für die Stiftungstätigkeit: sind von 38,6 Millionen auf 38,1 Millionen gesunken; die Rücklagen zur Stabilisierung der Fördertätigkeit wurden allerdings unverändert beibehalten, für die vorrangigen und die statutarisch vorgesehenen Förderbereiche wurden auf jeden Fall die im Tätigkeitsplan für das Geschäftsjahr 2012 vorgesehenen Mittel gesichert. Diese Fonds können im Berichtsjahr auf Mittel in Höhe von 655.000 Euro aus früheren Geschäftsjahren zurückgreifen, die für die Fördertätigkeit bestimmt waren, aber ungenutzt blieben.
Der Fonds für Risiken und Aufwendungen: steigt aufgrund der Rückstellung des Steuereinbehalts auf die Zinsen aus dem Kapitalisierungsvertrag auf 2,2 Millionen.
Beschlossene Förderbeiträge: Diese Beiträge sinken aufgrund der oben genannten Umbuchung von nicht genutzten Mitteln, die den Rücklagen für die künftige Fördertätigkeit zugewiesen wurden, von 27,6 Millionen im Vorjahr auf 26,7 Millionen.
Die anderen Passivpositionen weisen keine weiteren Besonderheiten auf, weshalb auf den Bilanzanhang verwiesen wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Überschuss des Geschäftsjahres 2011 sank von 16.495.332 Euro im Vorjahr auf 12.951.570 Euro. Die positive Entwicklung des Jahres 2010 war auf die Wertzuwächse beim Finanzumlaufvermögen und auf eine außerordentliche Position zurückzuführen, nämlich auf die Auflösung des Fonds zur Abwertung der privilegierten Beteiligung an der Cassa Depositi e Prestiti in Höhe von 1,85 Millionen Euro, die nach Ansicht des Verbands der Bankstiftungen zulässig war. Das Ergebnis 2011 ist hingegen eher bescheiden und ist die Folge der derzeitigen schweren Finanz- und Wirtschaftskrise; besonders negativ ausgewirkt hat sich die Kürzung der Dividendenzahlungen durch die Südtiroler Sparkasse, auch wenn die Anleihezinsen aufgrund verbesserter Marktzinsen um ca. einen halben Prozentpunkt gestiegen sind. Positive Auswirkungen ergaben sich auch durch den gewinnbringenden Verkauf einiger Titel und einiger Vermögensverwaltungen und durch den Ankauf anderer Titel mit besserer Verzinsung, ohne allerdings das Anlagerisiko zu erhöhen. Zu berücksichtigen ist auf jeden Fall, dass die bei einigen Investmentfonds verzeichneten Wertminderungen in Höhe von 2,7 Millionen nicht ausgewiesen wurden. Zu diesem Zweck wurde die Option des Dekrets Nr. 185/08 in Anspruch genommen, die auch für 2011 verlängert wurde und eine vorteilhaftere Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ermöglicht, die ansonsten noch schwächer ausgefallen wäre. Nachdem bestehende Verpflichtungen aus den Vorjahren aus Gründen nicht erfolgter Beanspruchung rückgebucht wurden, kann mit einer Bilanzrückstellung in Höhe von 8.400.000,00 Euro, die Fördertätigkeit für das Jahr 2012 gemäß Tätigkeitsprogramm (Budget) sichergestellt werden.

SAMSTAG
16.
OKTOBER
20 UHR
LANDES-
TRACHTEN-BALL
KURSAAL-MERAN
EINTRITT: L. 1000 -
IN TRACHT: L. 600 -

Voraussichtliche Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Zusammen mit der Entscheidung der Europäischen Zentralbank, den Banken mit zwei Dreijahrestendern unbegrenzt Liquidität zur Verfügung zu stellen, zielten die Maßnahmen zur Bekämpfung der europäischen Staatsschuldenkrise bisher darauf ab, die Finanzmärkte zu beruhigen, das Vertrauensklima zu verbessern und die Ansteckungsgefahr durch den geplanten Schuldenschnitt für Griechenland zu vermeiden. Man kann zu diesem verfrühten Zeitpunkt natürlich noch nicht von einer dauerhaften Trendumkehr sprechen, aber im Moment scheinen die Übertreibungen und Ängste, die das zweite Halbjahr 2011 prägten, etwas in die Ferne gerückt zu sein. Die Folgen der Finanzkrise haben das Wirtschaftswachstum in der Eurozone und insbesondere die italienische Konjunktur stark beeinträchtigt und werden sich auch im laufenden Jahr negativ auswirken. Italien wird zusätzlich belastet durch die strikte Sparpolitik zur Sanierung des öffentlichen Haushalts. Für die ersten Monate des Jahres wird daher ein Rezessionstrend erwartet, in dieser Zeit wird auch die Kreditklemme für die Wirtschaft weiter bestehen.
Trotzdem erscheinen die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt weniger kritisch als noch vor einem Jahr, und das könnte mittel- bis langfristig Ertragschancen generieren, wobei die Anlagepolitik natürlich stets auf die Bedürfnisse und das Gesamtrisikoprofil der Stiftung abgestimmt bleiben muss.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetretene Ereignisse

Die Dividende, die von der Südtiroler Sparkasse AG für das Geschäftsjahr 2011 anerkannt und im Jahresabschluss 2011 der Stiftung ausgewiesen wird, steigt leicht von 2,80 Euro auf 2,85 Euro.
In den ersten Monaten des Jahres 2012 fand eine Erholung der Finanzmärkte statt, so dass vor allem bei den Investmentfonds die Wertverluste des Jahres 2011 ausgeglichen werden konnten.

SICAM
LENHART

Überschuss des Geschäftsjahres und diesbezügliche Zuweisung

Der Überschuss des Geschäftsjahres nach Steuern beträgt Euro 12.951.570. Zum Abschluss des Wirtschafts- und Finanzberichts im Rahmen des Lageberichts des Verwaltungsrats wird folgender Vorschlag zur Zuweisung des Überschusses des Geschäftsjahres vorgelegt:

- Zuweisung von Euro 2.590.314 an die Pflichtrücklage, das entspricht 20% des Überschusses, gemäß den Vorgaben der Aufsichtsbehörde;
- Zuweisung von Euro 1.431.312 an die Rücklage zur Sicherung der Vermögenswerte; mit 11,05% des Überschusses liegt diese Zuweisung zwar unter dem vorgesehenen Höchstprozentsatz von 15%, sie wird aber auf jeden Fall als ausreichend zur Sicherung der Vermögenswerte angesehen;
- Zuweisung von Euro 345.375 an die Rücklagen für ehrenamtliche Tätigkeit; das entspricht 50% eines Fünfzehntels des Überschusses nach Abzug der Pflichtrückstellungen;
- Zuweisung von Euro 184.569 an die Rücklagen für ehrenamtliche Tätigkeit in den süditalienischen Regionen; dieser Betrag entspricht den Vorgaben des ACRI auf der Grundlage der neuen Vereinbarung zwischen dem ACRI und den ehrenamtlichen Organisationen vom 23.6.2010;
- Zuweisung von Euro 8.400.000 an die Rücklagen für die Stiftungstätigkeit, davon entfallen Euro 7.300.000 auf die vorrangigen und Euro 1.100.000 auf andere statutarische Förderbereiche; dieser Betrag entspricht den Vorgaben des Tätigkeitsprogramms für 2012, das am 27.10.11 vom Stiftungsrat verabschiedet wurde(*).

Dies vorausgeschickt legt der Verwaltungsrat dem Stiftungsrat den vorliegenden Jahresabschluss samt Anlagen laut Artikel 33 und 52 des Statuts zur Genehmigung vor.

(*) unter Berücksichtigung von Rückbuchungen beschlossener aber nicht beanspruchter Förderbeiträge aus den Verwaltungsjahren bis 2007 in Höhe von 655.717,00 Euro.

1. LANDES-MUSIKFEST
MERAN
15-16-17- SEPTEMBER 1951
KURVERWALTUNG MERAN - VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN

Die Auftragsbilanz

Begriffserörterung:

Der Begriff „AUFTRAGSBILANZ – BILANCIO DI MISSIONE" (*) wurde zum ersten Mal im Jahr 1996 verwendet, als das Schatzministerium ein erstes Regelwerk ausarbeitete, mit welchem Richtlinien für die buchhalterische Rechnungslegung seitens der Bankenstiftungen festgelegt werden sollten. Im Verlauf der darauffolgenden Jahre machten sich sowohl die Bankenstiftungen als auch der gesamte Non-Profit-Sektor den Begriff „Auftragsbilanz" zu Eigen. Die Auftragsbilanz muss im Bereich der Bankenstiftungen als eine Berichterstattung und nicht als reine Darstellung von Ergebniszahlen betrachtet werden. Die Auftragsbilanz muss sich als eigenständiges Dokument präsentieren und darauf bedacht sein, eine hochwertige und verständliche Kommunikationsebene zwischen den Verwaltern der Stiftung und den verschiedenen Interessensträgern herzustellen. Letztere werden allgemein mit dem englischen Begriff „Stakeholder" apostrophiert. Im Unterschied zum sogenannten „Shareholder", also demjenigen, der einen Aktienanteil an einer Gesellschaft hält und in der Regel lediglich wirtschaftlich-finanzielle Interessen verfolgt, mit dem Zweck, eine angemessene Dividende zu erzielen, sieht der Stakeholder seine Forderungen gegenüber dem Betrieb/der Körperschaft erfüllt, sobald die von diesem verfolgten Ziele, mit seinen Prinzipien, Ideen, sozialpolitischen Richtlinien und Programmen übereinstimmen.

Die Berichterstattung über die Tätigkeit einer Stiftung muss demnach transparent gestaltet werden, um die institutionellen Tätigkeiten innerhalb der verschiedenen Förderbereiche (unabhängig davon, ob diese von Dritten oder direkt von der Stiftung initiiert wurden) im Interesse der Allgemeinheit rechtfertigen zu können. Den einzelnen Maßnahmen sollte dadurch auf Anhieb die volle Rechtmäßigkeit zugestanden werden; dadurch erhöht sich gegenüber Dritten auch die Verständlichkeit für die erfolgte Aufgabenumsetzung. Die Berichterstattung über die Fördermaßnahmen richtet sich vor allem an den Stakeholder, damit dieser eine Bewertung der Stiftungstätigkeit vornehmen kann und somit zu einem Performance-Indikator wird.

(*) Auszug aus „Il bilancio di missione. La rendicontazione contabile e sociale nelle strutture non profit" – L. Hinna – veröffentlich in der „Rivista Italiana di Ragioneria e di Economia Aziendale" Nr. 7 und 8, Jahr 2000)

SPORT INVERNALE NELLE

DOLOMITI

SOLE - NEVE - MANIFESTAZIONI

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die „Berichterstattung über die umgesetzten Fördermaßnahmen" auf eine Art und Weise erfolgt, dass den „Interessenträgern" – auch ohne fundierte Kenntnisse der buchhalterischen Grundsätze zu haben – die Zielsetzung der Stiftung unmittelbar vor Augen geführt werden kann.
Somit ist es angebracht darauf hinzuweisen, dass dieser Bericht in Bezug auf die sog. „Auftragsbilanz" durch den jährlichen Tätigkeitsbericht „Almanach" erweitert und ergänzt wird.
Der heuer bereits zum sechzehnten Mal erstellte Jahresbericht (Almanach 2011) in Bezug auf die institutionelle Tätigkeit der Stiftung Südtiroler Sparkasse berichtet erneut schwerpunktmäßig – auch mittels ausführlicher Text- und Bildberichte – über die markantesten Fördermaßnahmen im Bezugszeitraum. In der Regel beinhaltet diese Veröffentlichung – bei einer Druckauflage von 3.000 Exemplaren, davon 2.000 in deutscher Fassung – Berichte zu Initiativen und Projekten, die im Geschäftsjahr 2011 unterstützt und aufgegriffen wurden. Darüber hinaus wird – bei gleichbleibender Qualität – eine etwas gekürzte „Leichtpapier-Variante" des Almanachs in einer Stückzahl von ca. 80.000 und 20.000 über die Tageszeitungen „Dolomiten", „Tageszeitung", „Alto Adige" und „Corriere del Alto Adige" verteilt; so kann dem Anspruch sowie der Pflicht einer transparenten wie auch breitgefächerten Informationspflicht gebührend Genüge getan werden.

In Bezug auf eine weitere, für die Erstellung der Auftragsbilanz dienliche, Begriffserörterung wird darauf hingewiesen, dass der „Stiftungsauftrag" primär vom Gesetzgeber geregelt und im Statut der Stiftung verankert wurden: im Artikel 4 des Statuts der Stiftung Südtiroler Sparkasse wird festgehalten:

„Ihre eigene Tradition und historischen Interessen fortführend, konzentriert die Stiftung ihre Tätigkeit hauptsächlich auf das Gebiet der Provinz Bozen.
Sofern es der Verwaltungsrat für erforderlich erachtet, kann die Tätigkeit der Stiftung – unter Berücksichtigung der vom Stiftungsrat erlassenen Richtlinien – auch auf andere Gebiete, sowohl im Inland als auch im Ausland, ausgedehnt werden.
Die Stiftung hat keine Gewinnabsichten und verfolgt ausschließlich Ziele gemeinnütziger Art und die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung. Bei der Verfolgung der Ziele gemeinnütziger Art konzentriert die Stiftung ihre Tätigkeit auf die Sektoren Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern und kulturellen Tätigkeiten sowie der Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Gesundheit und Fürsorge zugunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien.
Die Stiftung kann, gemäß den vom Stiftungsrat am geeignetsten erachteten Maßnahmen und gemäß den formulierten programmatischen Richtlinien, Initiativen zur Förderung der Wirtschaft im Einzugsgebiet, auch unter Berücksichtigung von zukunftsorientierten Initiativen, sowie zur Förderung von Sport- und Freizeitveranstaltungen einleiten oder daran teilnehmen.
Um ihre Tätigkeit noch wirksamer zu gestalten und den Erfordernissen des Einzugsgebietes auf organische Weise zu entsprechen, kann die Stiftung, nach Festlegung mehrjähriger aber zeitlich abgegrenzter Programme, Maßnahmen auch zugunsten von einem oder mehreren der oben erwähnten Sektoren ergreifen, wobei die von Mal zu Mal voraussichtlich verfügbaren Mittel sowie die geplanten Interventionen anderer im zuständigen Einzugsgebiet tätigen Körperschaften oder Institutionen zu berücksichtigen sind."

Vacanze in Alto Adige

Dies vorausgeschickt und in Anbetracht des Umstandes, dass die neuen Durchführungsbestimmungen zum Stiftungsrahmengesetz, welche das Ministerialdekret Nr. 217/2002, gemäß Art. 11 des Gesetzes Nr. 448 vom 28. Dezember 2001 ersetzen sollte, im Mai 2004 in Kraft getreten ist, sollte unter Berücksichtigung der darin enthaltenen Bestimmungen (Ministerialdekret Nr. 150 vom 19. Mai 2004) die Auftragsbilanz integriert werden.
Die vorliegende Auftragsbilanz wird sich neben der rein buchhalterischen Abschlussbilanz hauptsächlich mit einem Rückblick auf die Fördertätigkeit der Vorjahre sowie auf die des abgelaufenen Jahres beschränken. Wie bereits in den Vorjahren wird im einleitenden Teil zu dieser Auftragsbilanz der Begleitbericht des Präsidenten und Vizepräsidenten zum Tätigkeitsbericht aus dem Almanach 2011 hier wiedergegeben:

Kurs ändern!
Professor Klaus Leggewie, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen und Mitglied des Wissenschaftlichen Bereits der Bundesregierung Globale Umweltveränderung, hat anlässlich eines in Bozen gehaltenen Referates auf die Gefahren einer beschleunigten Klimaänderung hingewiesen: Im konkreten Katastrophenfall, so Leggewie, wären unsere trägen politischen Entscheidungssysteme überfordert und damit erhöhe sich die Gefahr, die Prinzipien unseres demokratischen Gesellschaftssystems aufs Spiel zu setzen. Andreas Fink, ein junger Leserbriefschreiber aus Meran, beendete hingegen seinen Betrag in einer Südtiroler Wochenzeitschrift im April 2011mit dem Satz: „Wir müssen das zentrale Mantra von Leistung, Wachstum und Effizienz hinterfragen und Alternativen zum gegenwärtigen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem diskutieren. Es ist die Frage nach ökologischer Gerechtigkeit, die wir beantworten müssen“.
Auch wenn Leggewie, der junge Leserbriefschreiber aus Meran und viele andere Wissenschaftler und Denker eigene und neue Modelle für eine bessere Zukunft entworfen haben mögen, so müssen wir bei einer historischen Betrachtung der Menschheitsgeschichte zur Kenntnis nehmen, dass eine radikale Abkehr von bestehenden Normen und Denkmustern entweder über eine Revolution oder alternativ dazu über evolutive Entwicklungen erfolgt. Ob es sich dabei um eine Revolution oder Evolution handelt, wird in der Wahrnehmung der unterschiedlichen Geschwindigkeit und der jeweiligen Auswirkungen entschieden. Wünschenswert ist auf jeden Fall, dass hierbei absolut niemand zu Schaden kommt.
Doch bevor wir uns mit neuen Wegen befassen und ins Horn der Trendumkehrer blasen, sollte eine kurze Bestandsaufnahme geleistet werden: In Europa herrscht seit über 65 Jahren Frieden. In diesem Zeitraum wuchs der Wohlstand kontinuierlich an. Unser derzeitiges Fürsorgesystem stellt sicher, dass jeder eine Bildungschance hat, im Krankheits- wie Pflegefall versorgt und am Ende seines Berufslebens in ein Rentensystem eintritt, das ihm ein altern in Würde ermöglicht. An und für sich eine Erfolgsgeschichte, ermöglicht durch in der Wirtschaft geschaffene Mehrwerte, einen funktionierenden Generationenvertrag und eine gelebte Sozialpartnerschaft und nicht zuletzt durch eine Politik, die die geschaffenen Mehrwerte in der Absicht eines friedlichen Miteinanders gerecht zu verteilen versuchte. Wollen wir dies alles in Frage stellen und aufs Spiel setzen? Ja, denn wenn unser Lebensraum zerstört wird, ist es zu spät, das vorherrschende Wirtschafts- und Gesellschaftssystem zu ändern, und nein, solange nicht gesichert ist, dass der soziale Frieden durch einen allzu schnellen Paradigmenwechsel gefährdet wird.

Vacanze in Alto Adige

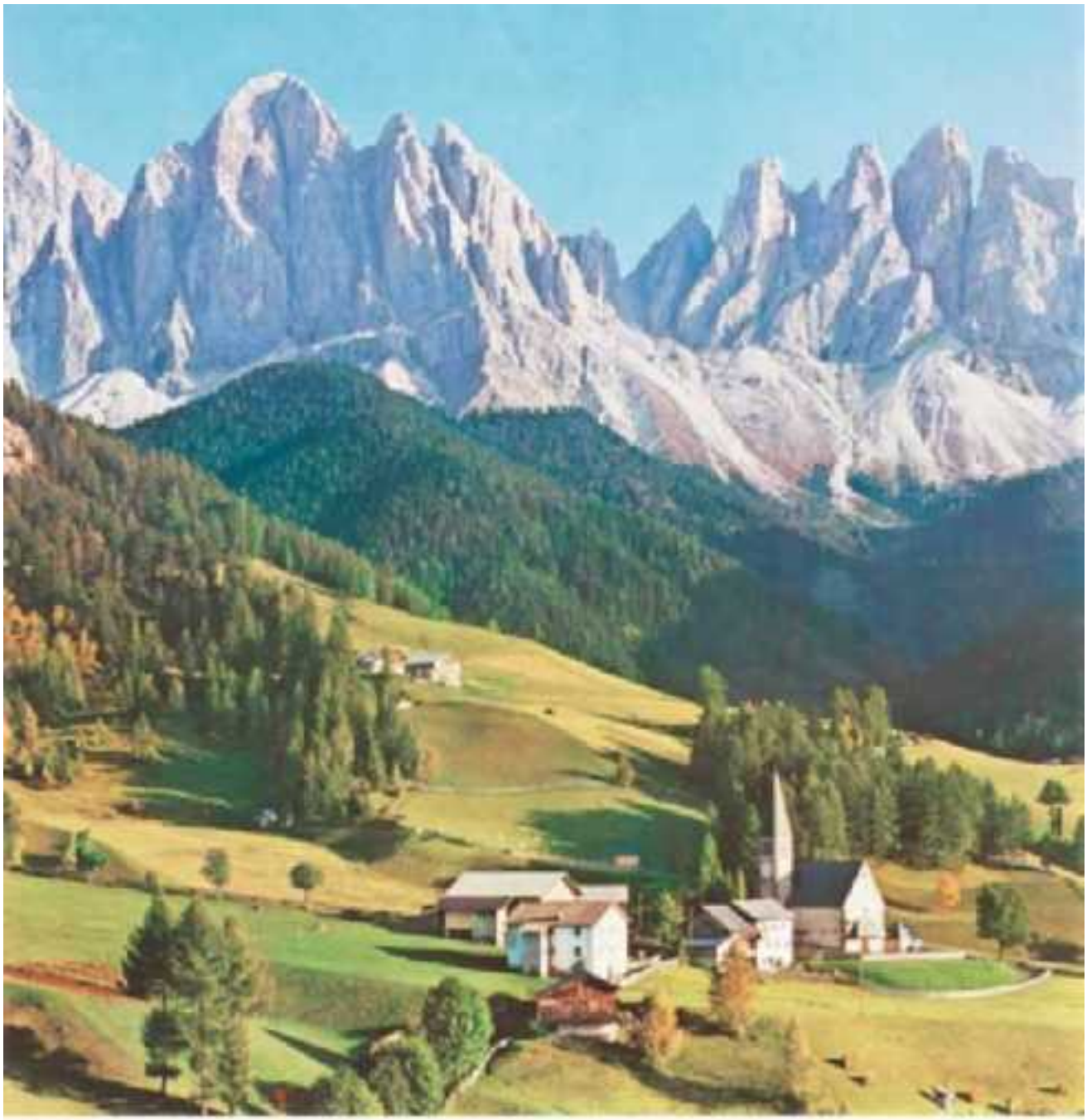
Was bleibt uns also zu tun? Gleich welcher Weg eingeschlagen wird, gleich wo sich der goldene Mittelweg befindet, müssen wir auf jeden Fall gemeinsam die diesbezügliche Verantwortung übernehmen. Da wir uns heute durch unseren Wissensstand mehr denn je bewusst sind, dass unser Streben nach Wachstum nachhaltige Schadensspuren im ökologischen Gleichgewicht der Erde verursacht, sollen und müssen wir unsere Kräfte in eine neue Richtung lenken. Der neue Kurs muss auf das Ziel gerichtet sein, die verursachten und bekannten Schäden zu beseitigen und in Zukunft solche nicht mehr zu verursachen. So könnte – und wir hoffen, nicht zu blauäugig zu sein – der Versuch unternommen werden, das derzeitige Wohlstandsniveau durch verändertes Handeln zu bewahren. Hier sind wir alle gerufen, mit den uns zur Verfügung stehenden endlichen Ressourcen bewusster, nachhaltiger und auch anders umzugehen. Wir können uns eine solche Zukunft vorstellen und werden in eine solche Zukunft investieren, in der durch Sparsamkeit und neue Technologien ein Fortschreiben der derzeitigen sozialen Marktwirtschaft ermöglicht wird. Dabei sollten nur Produktions- und Konsumprozesse toleriert werden, die bei der Ermittlung der Kosten das Verursacherprinzip anwenden oder noch besser dafür Sorge tragen, dass die verursachten Schäden reversibel sein müssen. Dadurch gewinnen wir Zeit für eine sanfte Evolution unseres Gesellschaftssystems, die darauf abzielt, kommenden Generationen eine Welt zu übergeben, in der es sich friedlich und zufrieden leben lässt; eine Welt, die wir unseren Nachkommen guten Gewissens hinterlassen können. In diesem Sinne also: Kurs ändern!

Dieser Anspruch wird auch unsere Tätigkeit in der Stiftung Südtiroler Sparkasse beeinflussen. In der Gewissheit, dass die Rohstoffvorkommen auf unserem Planeten nicht allein von unserer Generation beansprucht werden dürfen, wird eine geänderten Wirtschaftspolitik, die sich an Nachhaltigkeit und Schadensbegrenzung orientiert, mit bescheideneren Erträge zu Rande kommen müssen. Wir werden uns mit dem Gedanken anfreunden müssen, dass ein weiterer Ausbau der Stiftungstätigkeit durch steigende Fördermittel nicht mehr möglich sein wird. Wir werden jedoch danach streben, die Fördermittel noch besser, noch nachhaltiger und vor allem für Projekte einzusetzen, die den Anspruch haben, der Umwelt keine Schäden zuzufügen bzw. vorhandene Schäden zu beseitigen.

Abschließend wünschen wir wie jedes Jahr gute Unterhaltung bei der Durchsicht unseres Tätigkeitsberichtes und nehmen wie gewohnt gerne Verbesserungsvorschläge und Anregungen entgegen.

RA Dr. Gerhard Brandstätter,
Präsident

Ing. Carlo Costa,
Vizepräsident

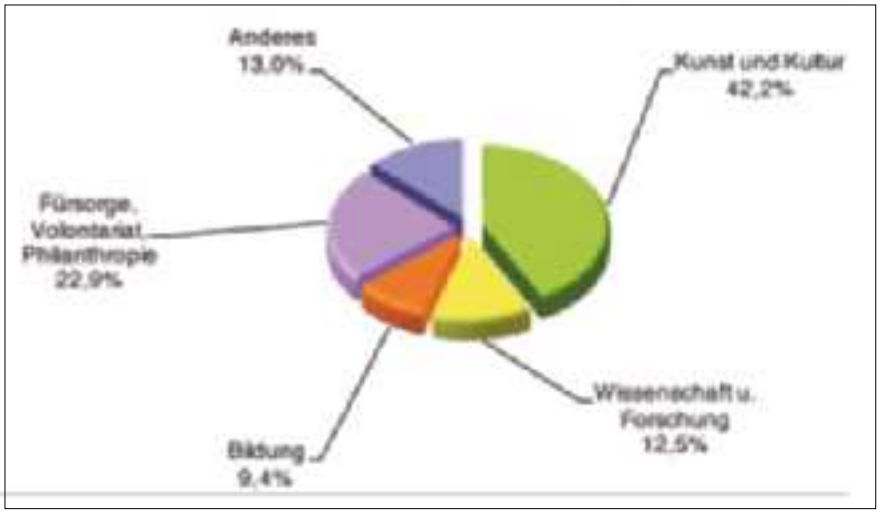


Vacanze in Alto Adige

Zurückkommend zur statistischen Berichterstattung in Bezug auf die Fördertätigkeit im Bezugszeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011 wird darauf hingewiesen, dass seitens des Verwaltungsrates mehr als 1.000 Förderansuchen geprüft und insgesamt ca. 770 (*) Ansuchen positiv beschieden wurden und hierbei insgesamt Fördermittel in Höhe von ca. 9,29 Millionen Euro zugesprochen wurden, wobei sich bereichsbezogen nachstehende Gewichtung abzeichnet:

(*) ohne Zweckumwidmungen, Änderung Antragssteller, zusätzliche Beiträge

	Ansuchen		Beiträge		Durchschn.
Förderbereiche	N	%	Euro	%	Beitrag
Kunst und Kultur	326	42,4%	3.924.329	42,2%	12.038
Wissenschaft u. Forschung	54	7,0%	1.162.700	12,5%	21.531
Bildung	74	9,6%	872.998	9,4%	11.797
Fürsorge, Volontariat, Philanthropie	169	22,0%	2.124.532	22,9%	12.571
Anderes	146	19,0%	1.207.194	13,0%	8.268
Totale	**769**	**100%**	**9.291.753**	**100%**	**13.241**



ZUID TIROOL
Dolomieten

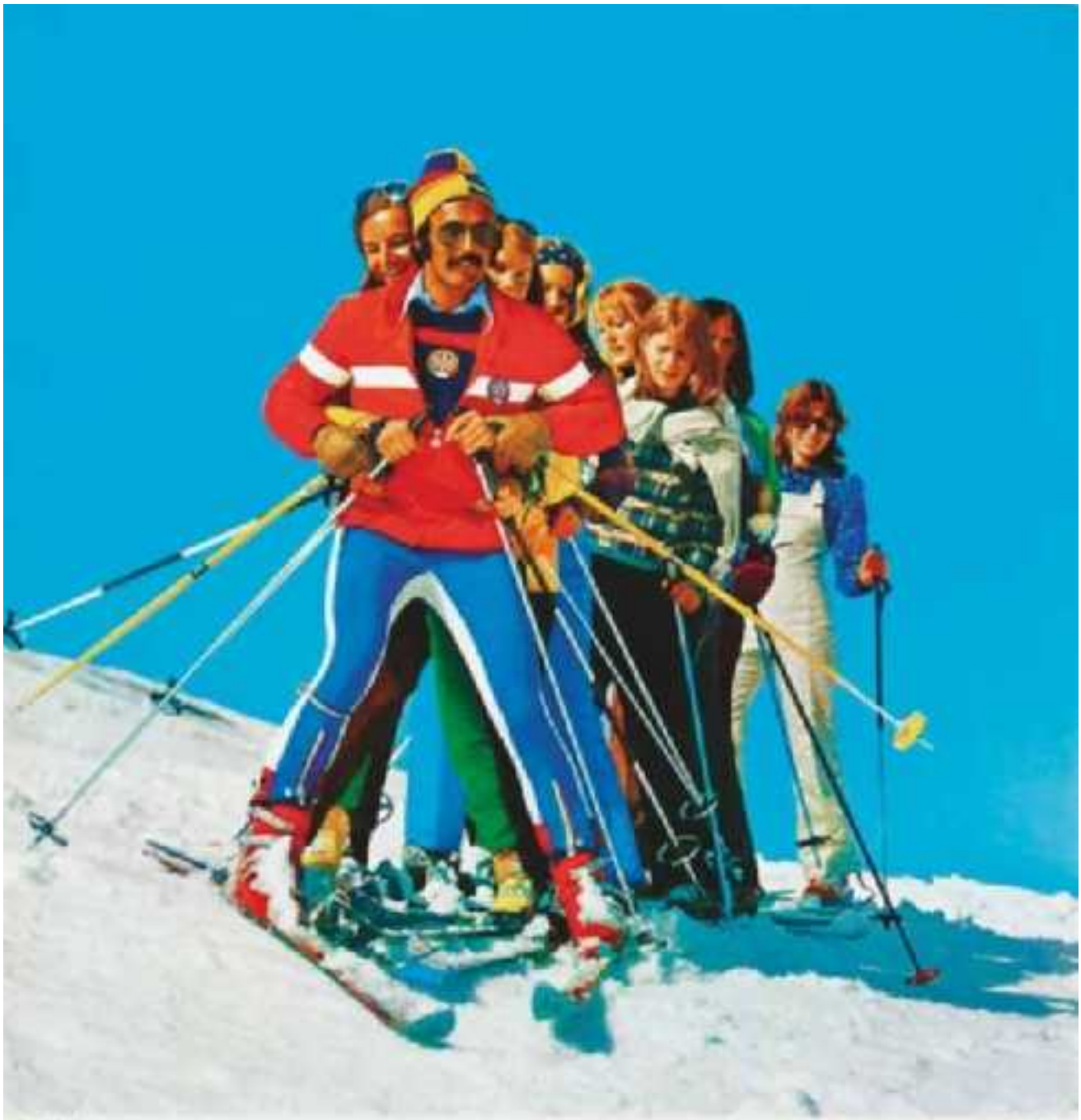
PR. BOLZANO

ITALIË

Aus dieser Grafik geht deutlich hervor, dass dem Förderbereich Kunst und Kulturförderung insgesamt die meisten Förderbeiträge zugesprochen wurden.
Als große Einzelempfänger von Fördermitteln kann nach wie vor die neue Universität von Bozen für die Errichtung der Bibliothek, die Sozialgenossenschaft Bibliogamma, welche das ausschließlich von unserer Stiftung geförderte Projekt „Erhebung historischer Bibliotheken“ umsetzt (der Buchbestand, welcher elektronisch erhoben und verwaltet wird, beläuft sich schätzungsweise auf ca. 1.600.000 Bände), die Europäische Akademie, die neben verschiedenen von der Stiftung geförderten Initiativen wie das Mumien-Forschungsinstitut für den Mann aus dem Eis „Ötzi“ oder das Forschungsprojekt zu den „Erneuerbaren Energien“ betreut, das Haydn Orchester sowie eine Reihe von Kulturveranstaltern wie die Stiftung Stadttheater, die Vereinigten Bühnen Bozen, das Teatro Stabile, das Teatro Cristallo, das Südtiroler Kulturinstitut usw. genannt werden. Im Sozialbereich sind Empfänger von bedeutenden Fördergeldern die Caritas, die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft und der Bäuerliche Notstandsfonds.
Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang bleiben, dass ein Teil der jährlichen Fördermittel für sog. Eigenprojekte der Stiftung oder solche in enger Partnerschaft (motu proprio), wie zum Beispiel das Kinderfestival, das Familienfestival, die Digitalbibliothek „Biblio24“, die Stiftungsmediathek, die Sparkassengalerie im Internet, die Klimaenergy-Tour, der Klimaenergy-Award, der Veranstaltungskalender „WasWannWo“, der Wettbewerb „Der historische Gastbetrieb“ usw., reserviert bzw. beansprucht wird.
Für das Jahr 2012 sieht der Tätigkeitsplan (Budget 2012) eine Fördersumme in Höhe von 9.000.000 Euro vor, von denen 7.900.000 Euro den vier vorrangig zu berücksichtigenden Förderbereichen zugesprochen werden. Die Aufteilung der entsprechenden Fördergelder kann graphisch wie folgt dargestellt werden:

Kunst und Kultur	3.750.000	41,70%
Wissenschaft und Forschung	1.150.000	12,80%
Erziehung, Unterricht und Ausbildung	1.000.000	11,10%
Soziales (Fürsorge, Volontariat und Philantrophie)	2.000.000	22,20%
Andere	1.100.000	12,20%

AUFTEILUNG DER FÖRDERMITTEL – TÄTIGKEITSPLAN/BUDGET 2012
(im Bezug auf die Förderbereiche)



Urlaubsparadies

Pustertal

SÜDTIROL

DOLOMITEN-ITALIEN

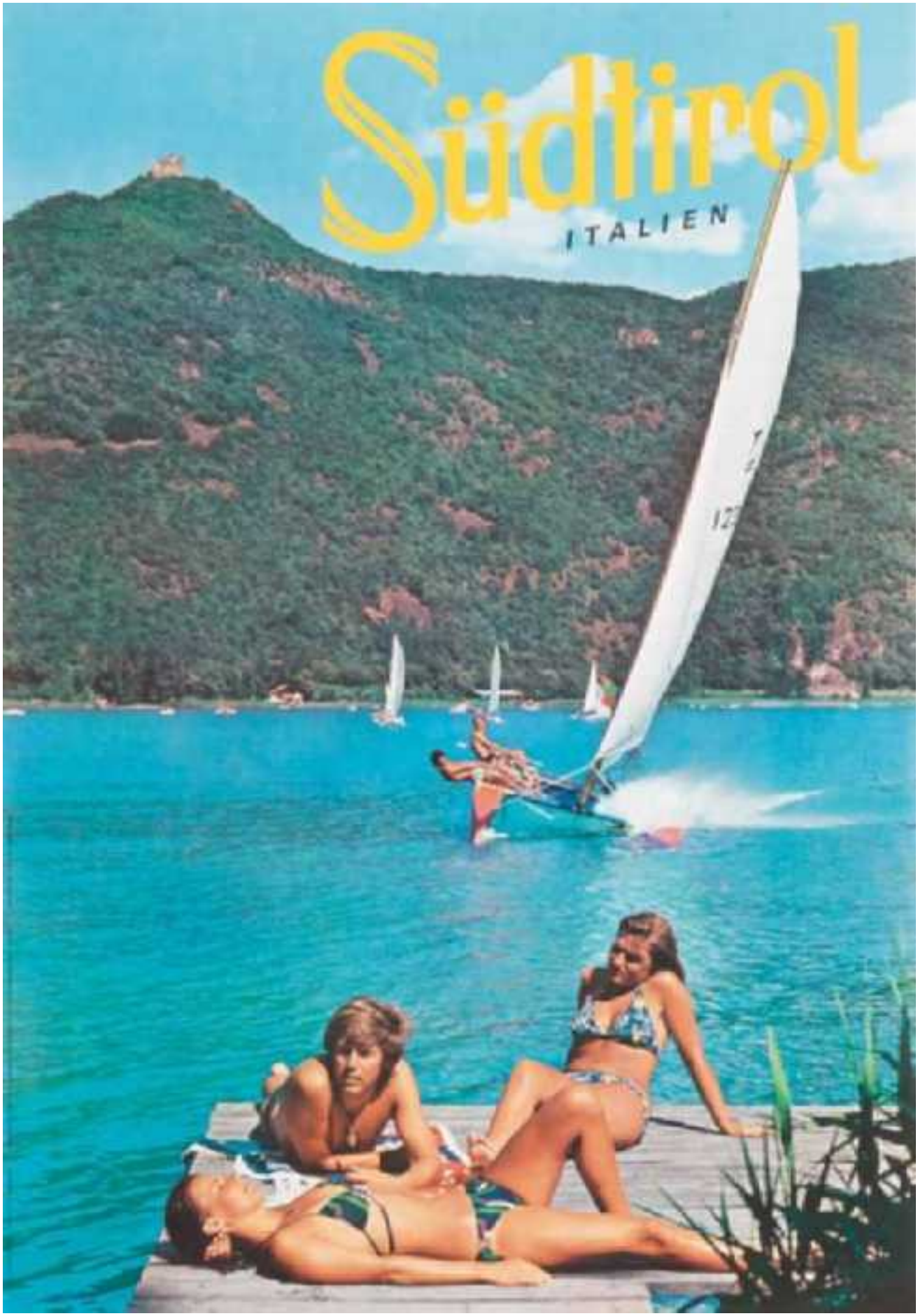
Neben diesen Fördermitteln in Höhe von ca. 9,0 Mio. Euro, wird die Stiftung aufgrund einschlägiger Gesetzesbestimmungen (siehe auch Richtlinienerlass des Schatzministers vom 19. April 2001, Punkt 9.7) dem Sonderfonds für das Volontariatswesen einen Finanzmittelbetrag in Höhe von 345.375 Euro zusprechen. Über den Sonderfonds für das Volontariatswesen, der ausschließlich mit Geldmitteln der Stiftung Südtiroler Sparkasse bestückt wird, werden weitere wichtige Projekte des sog. „Volontariatsbereiches“ gefördert. Darüber hinaus wird gemäß Vereinbarungsprotokoll zwischen dem Stiftungsdachverband ACRI und den nationalen Volontariatsorganisationen ein Betrag in Höhe von 184.569 Euro rückgestellt (Projekt Süden und Ausgleichsfonds).

Wie bereits in der Auftragsbilanz des Vorjahres angemerkt, wird auch heuer nochmals auf die außerordentliche Vielfältigkeit des „Non Profit Bereiches“ auf Landesebene hingewiesen. Hierzu wird aus dem Tätigkeitsprogramm 2012 zitiert:

„Dem statistischen Jahrbuch für Südtirol, Ausgabe 2010 – ausgearbeitet vom Landesinstitut für Statistik – kann entnommen werden, dass sich die Bevölkerungsanzahl im Jahr 2009 auf ca. 503.434 Personen beläuft.
Über die im Jahre 2001 letztmals durchgeführte Volkszählung wurde die Bevölkerung in Hinblick auf ihre Sprachgruppenzugehörigkeit wie folgt erfasst:

• deutsche Sprachgruppe	ca. 64,0%	ca. 296.500	Personen
• italienische Sprachgruppe	ca. 24,5%	ca. 113.500	Personen
• ladinische Sprachgruppe	ca. 4,0%	ca. 18.700	Personen
• andere	ca. 7,4%	ca. 34.300	Personen

Ohne auf die historischen Hintergründe eingehen zu wollen, welche der Provinz Bozen zuallererst über den sog. „Pariser Vertrag“ vom 5. September 1946 und später über das Sonderstatut (ausgehend vom Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670) auf verschiedenen Sachgebieten umfangreiche Befugnisse zugestanden haben, kann man heute ohne weiteres behaupten, dass unsere Sonderautonomie maßgeblich das positive Erscheinungsbild der Provinz Bozen (Südtirol) geprägt hat.
Die vorbildliche Umsetzung der Autonomiebestimmungen seitens der örtlichen Verantwortungsträger wird sowohl auf Staatsebene als auch im Ausland immer wieder lobend hervorgehoben und als richtungsweisend für ein friedliches und fruchtbares Zusammenleben verschiedener Volks- und Sprachgruppen angeführt.
Die auf Landesebene gesetzten Maßnahmen im Wirtschafts-, Kultur-, Bildungs-, Sozial-, Sanitäts- und Verwaltungsbereich können ohne weiteres als Visitenkarte einer dynamischen sowie konstruktiv gelebten Autonomie vorgewiesen werden.


Südtirol
ITALIEN

Zum besseren Verständnis dieser manchmal als mustergültig beschriebenen Zustände muss jedoch korrekterweise angefügt werden, dass dies auch über eine primäre und sekundäre Gesetzgebungskompetenz sowie eine indirekte Finanzautonomie, welche unserer Provinz zugestanden wird, bewerkstelligt wird. So basiert zum Beispiel die lokale Finanzautonomie darauf, dass aus dem Staatsärar ca. 90% des auf Provinzebene verursachten Steuervolumens direkt dem örtlichen Verwaltungsapparat zugeführt wird.

Abschließend lässt sich zusammenfassend feststellen, dass sich die Autonome Provinz Bozen gegenüber anderen Provinzen ohne Sonderstatut hauptsächlich dadurch auszeichnet, dass:

a) die öffentliche Hand bestrebt ist, in den vorgenannten Bereichen des Gesellschaftslebens leistungsfähige und finanziell gut abgesicherte Strukturen im Interesse der Allgemeinheit zu schaffen. Die diesbezüglich institutionalisierten Einrichtungen wurden und werden mit den hierfür erforderlichen Einrichtungen, Gerätschaften sowie qualifizierten Mitarbeitern ausgestattet und besetzt;
b) die vorgenannten gut funktionierenden Strukturen, die eine Zusammenarbeit (synergetische Partnerschaft) mit den zahlreichen Organisationen und Einrichtungen des 3. Sektors nicht scheuen und sich darüber hinaus häufig gegenseitig befruchten und fördern; verschiedentlich findet man auch innerhalb der gleichen Organisationsstruktur ein konstruktives Nebeneinander von Haupt- und Ehrenamtlichkeit;
c) dort, wo die öffentliche Hand im Sinne des Subsidiaritätsprinzips nicht zu 100% durch eigene Strukturen oder Förderungen vorhandene Bedürfnisse der Gesellschaft oder Einzelner befriedigen kann, wird zumeist über ehrenamtliche Organisationen, Vereine oder Verbände der Bedarf gedeckt oder aber über Solidaritätsmaßnahmen der Bevölkerung für Abhilfe gesorgt.

Abschließend einige statistische Daten zu den Freiwilligenorganisationen in Südtirol:
Am 31. Dezember 2004 waren im Landesregister der Freiwilligenorganisationen 1.309 verschiedene Organismen eingetragen!
Diese können nachstehenden Bereichen zugeordnet werden:

1) Gesundheit und Soziales	134
2) Kultur, Erziehung und Bildung	524
3) Sport, Erholung und Freizeit	278
4) Zivil- und Umweltschutz	337
5) Andere Bereiche	36
Gesamtanzahl der Eintragungen	**1.309**

SÜDTIROL

SEXTEN · KREUZBERGPASS

Die nachstehend abgebildete Tabelle unterstreicht die Bedeutung der Volontariatsorganisationen und deren Mitgliedern auf Landesebene:

Tab. 4

Mitglieder und freiwillige Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitgliederanzahl - 2004

Soci e volontari per sesso e numero di soci - 2004

MITGLIEDER-KLASSEN	Anzahl Organisationen / Numero organizzazioni		Mitglieder / Soci			Freiwillige Mitarbeiter / Volontari			NUMERO DI SOCI
	N	%	Männlich / Maschi	Weiblich / Femmine	Insgesamt / Totale	Männlich / Maschi	Weiblich / Femmine	Insgesamt / Totale	
0-25	329	25,1	3.811	1.543	5.354	4.635	2.106	6.741	0-25
26-50	516	39,4	15.137	4.302	19.439	14.730	4.433	19.163	26-50
51-100	266	20,3	12.687	4.460	17.147	12.167	4.154	16.321	51-100
101-200	78	6,0	6.952	4.076	11.028	4.594	2.327	6.921	101-200
201-500	63	4,8	11.786	6.937	18.723	5.916	3.196	9.112	201-500
über 500	57	4,4	114.347	52.397	166.744	26.477	25.677	52.154	Oltre 500
Insgesamt	**1.309**	**100,0**	**164.720**	**73.715**	**238.435**	**68.519**	**41.853**	**110.412**	**Totale**

Quelle: ASTAT — Fonte: ASTAT

Um sich ein Bild dieser außerordentlichen Dichte von den Einrichtungen und Organisationen im 3. Sektor (Non-Profit-Bereich) auf Landesebene zu machen, sei darauf verwiesen, dass nur schätzungsweise 60% der reinen Volontariats-Vereine und Körperschaften die Eintragung in das vorgenannte Register beantragt haben.

So gibt es zum Beispiel auf Landesebene (Stichtag 30. Juni 2001):
- mehr als 400 Chorvereine mit mehr als 10.000 Sängern;
- über 100 Volkstanz – und Volksmusikgruppen;
- mehr als 200 Theatervereine usw., und man könnte mit solchen Beispielen beliebig fortfahren.

Als abschließendes Beispiel seien hierzu noch die Blasmusikkapellen – die es in jeder Gemeinde mindestens einmal gibt – angeführt: In der Provinz Bozen gibt es 211 Musikkapellen die bei einer durchschnittlichen Kompaniestärke von 45 Personen insgesamt ca. 9.350 Musikanten zu Mitgliedern haben (davon sind ca. 20% Frauen). Das Zusammenspiel zwischen Ehrenamtlichkeit und öffentlicher Hand findet hier bei der Ausbildung statt: Über 80% der Jung- und Nachwuchsmusikanten werden in den öffentlichen Musikschulen des Landes ausgebildet.

L'HIVER *dans les Dolomites*

TYROL DU SUD

PROVINCE DE BOLZANO - ITALIE

Dass sich in einem solch breit gefächerten und tief verwurzelten Umfeld von Non-Profit-Organisationen und insbesondere angesichts des aufgezeigten großen Engagements im Volontariatsbereich der Aufgabenbereich einer Einrichtung, wie sie die Stiftung Südtiroler Sparkasse darstellt, auch auf die reine Unterstützung und Förderung des Vorhandenen beschränkt, wird auch für einen Außenstehenden nachvollziehbar.
Auf die in Südtirol reichlich vorhandene, historisch äußerst wertvolle Bausubstanz wird im Abschnitt über die Förderschwerpunkte eingegangen werden.
Das schon seit Jahren – seitens der Stiftung bestehende – große Förderengagement im Bereich der Wissenschaft und Forschung wird durch den Umstand bedingt, dass zum einen in den letzten Jahren große und erfolgreiche Forschungs- und Bildungsstätten auf Landesebene geschaffen wurden (Europäische Akademie (EURAC) und Freie Universität Bozen) und zum anderen unsere Provinz ideale Infrastrukturen (Kongresshäuser, Kulturinstitute, Schulbauten, Forschungsinstitute u. dgl. m) für die verschiedensten Initiativen im Bereich der Wissenschaft und Forschung besitzt und darüber hinaus wegen der im Land – bedingt durch den geopolitischen Grenzverlauf – gepflegten Mehrsprachigkeit (Deutsch/Italienisch/Englisch) zur idealen Betreuungsschnittstelle für Wissenschaftler und Forscher wurde; auch hierüber wird nochmals unter den Förderschwerpunkten berichtet.
Gemäß Punkt 12.4 des Rahmenabkommens, mit welchem das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen die Richtlinien für die Erstellung der Bilanz des am 31. Dezember 2004 abgeschlossenen Geschäftsjahres definiert wurden, wird festgehalten, dass wegen der fehlenden Durchführungsbestimmungen zum Art. 11 des Gesetzes Nr. 448 vom 28. Dezember 2001 auch heuer nur eine synthetische Abfassung der vorliegenden Auftragsbilanz vorgenommen wird. Somit beschränkt sich dieser Bericht in erster Linie darauf, eine umfassende Berichterstattung hinsichtlich der institutionellen Tätigkeit der Stiftung im Bezugszeitraum zu liefern, wobei die Höhe der beschlossenen Fördermaßnahmen in den verschiedenen Förderbereichen sowie jene der durchgeführten Maßnahmen angeführt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der verwendeten Terminologie hinsichtlich der Zuweisung von Geldmitteln für bestimmte Projekte und Vorhaben auf jene Förderbereiche Bezug genommen wird, die im derzeit gültigen Statut vorgesehen sind.

* * *

Gemäß Punkt 12.4 des Rahmenabkommens vom 19.04.2001, mit welchem das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen die Richtlinien für die Erstellung der Bilanz des am 31. Dezember 2004 abgeschlossenen Geschäftsjahres definiert wurden, wird festgehalten, dass wegen der fehlenden Durchführungsbestimmungen zum Art. 11 des Gesetzes Nr. 448 vom 28. Dezember 2001 auch heuer nur eine synthetische Abfassung der vorliegenden Auftragsbilanz vorgenommen wird. Somit beschränkt sich dieser Bericht in erster Linie darauf, eine umfassende Berichterstattung hinsichtlich der institutionellen Tätigkeit der Stiftung im Bezugszeitraum zu liefern, wobei die Höhe der beschlossenen Fördermaßnahmen in den verschiedenen Förderbereichen sowie jene der durchgeführten Maßnahmen angeführt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der verwendeten Terminologie hinsichtlich der Zuweisung von Geldmitteln für bestimmte Projekte und Vorhaben auf jene Förderbereiche Bezug genommen wird, die im derzeit gültigen Statut vorgesehen sind.

Zur besseren Verständlichkeit der Berichterstattung in Zusammenhang mit den im Verlauf des Geschäftsjahres gefassten Förderbeschlüssen wird nachstehende Grafik und Zahlentabelle wiedergegeben:

Beschlossene Förderungen	*Jahr 2009*				*Jahr 2010*				*Jahr 2011*			
	Förderungen		Fördersummen		Förderungen		Fördersummen		Förderungen		Fördersummen	
Förderbereich	n.	%	Euro	%	N.	%	Euro	%	N.	%	Euro	%
Kunst und Kultur	339	44,5%	4.636.656	49,0%	366	45,6%	4.337.700	44,5%	326	42,4%	3.924.329	42,2%
Wissenschaft u. Forschung	71	9,3%	1.538.210	16,3%	61	7,6%	1.316.995	13,5%	54	7,0%	1.162.700	12,5%
Bildung	0	0,0%	0	0,0%	65	8,1%	747.009	7,7%	74	9,6%	872.998	9,4%
Fürsorge, Volontariat, Philanthropie	190	24,9%	2.085.064	22,0%	172	21,4%	1.885.448	19,3%	169	22,0%	2.124.532	22,9%
Anderes	162	21,3%	1.196.611	12,7%	138	17,2%	1.458.752	15,0%	146	19,0%	1.207.194	13,0%
Totale	**762**	**100,0%**	**9.456.541**	**100,0%**	**802**	**100,0%**	**9.745.904**	**100,0%**	**769**	**100,0%**	**9.291.753**	**100,0%**

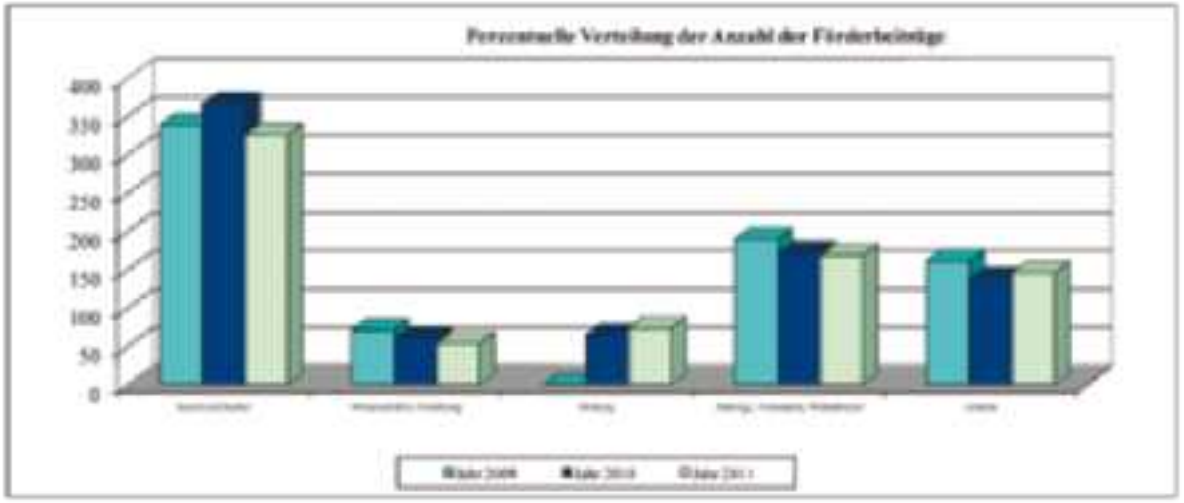
(*) Es wird darauf hingewiesen, dass die Stiftung in den Bilanzjahren 2006, 2007, 2008 und 2011 Rückstellungen in einem größeren Ausmaß für die Realisierung des sog. Sozialprojektes – einer Einrichtung für Senioren – rückgestellt hat. Der diesbezügliche Betrag beläuft sich auf über 16,28 Mio. Euro.

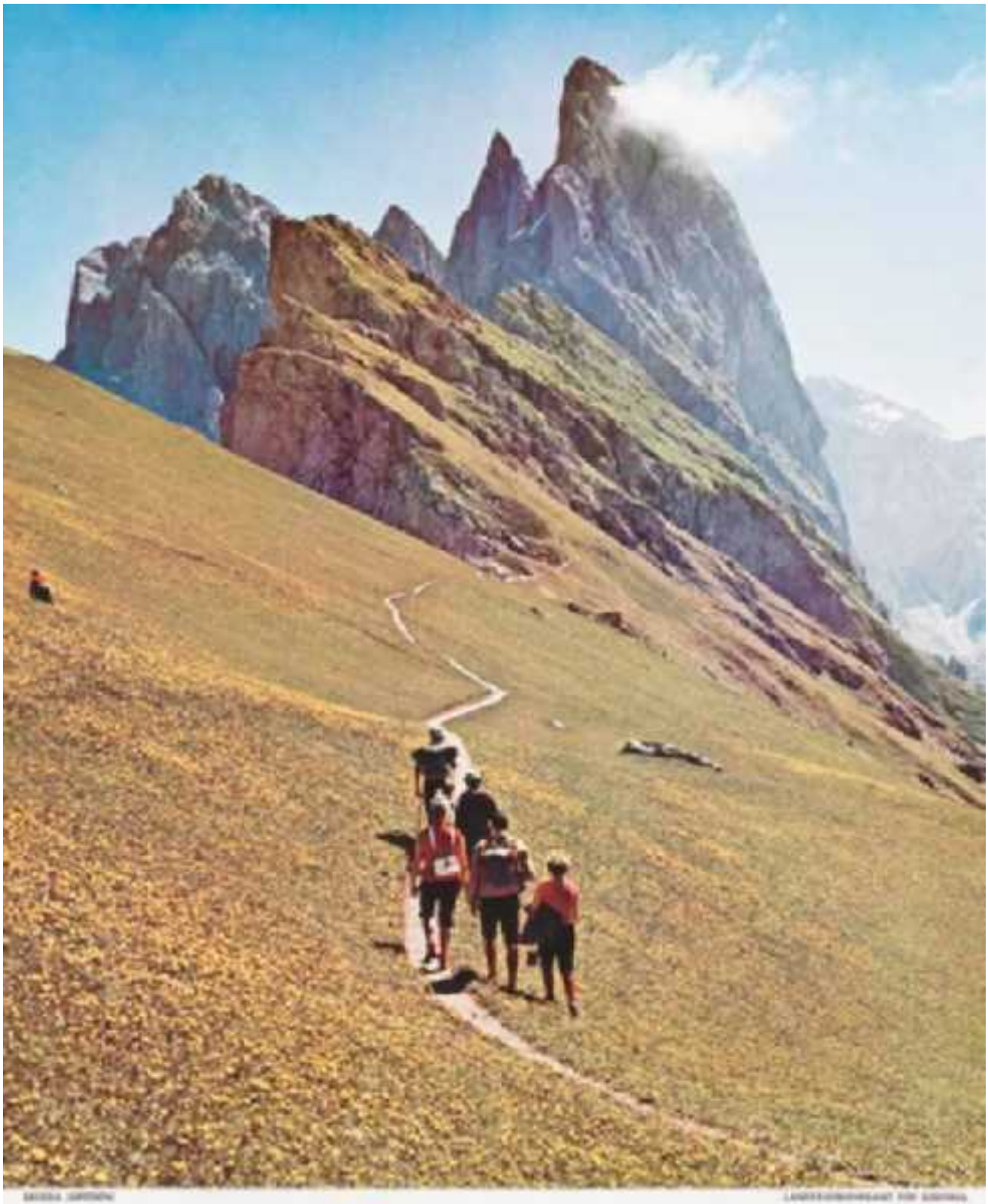
SÜDTIROL

Dolomiten

PROV. BOZEN ITALIEN

Prozentuelle Verteilung der beschlossenen Förderbeiträge
5.000.000
4.500.000
4.000.000
3.500.000
3.000.000
2.500.000
2.000.000
1.500.000
1.000.000
500.000
0

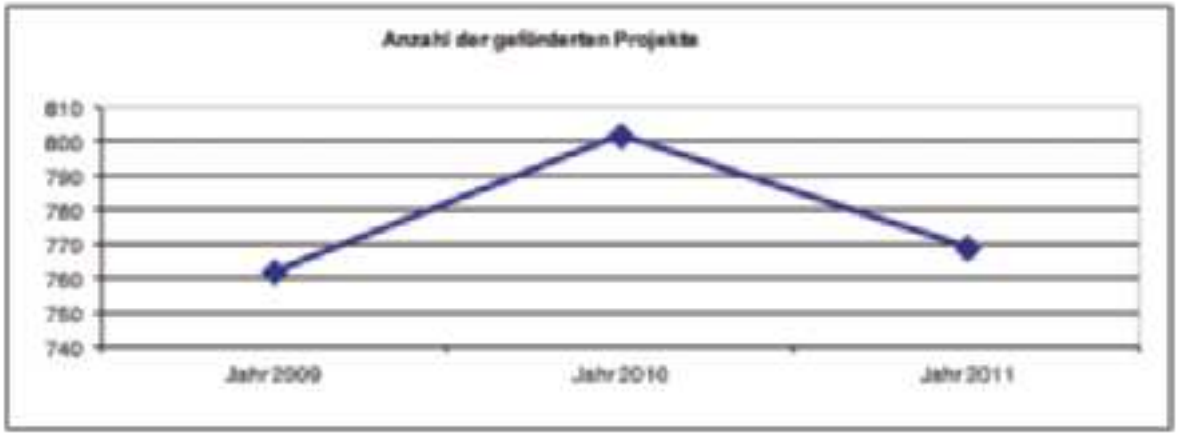

Prozentuelle Verteilung der Anzahl der Förderbeiträge
400
350
300
250
200
150
100
50
0

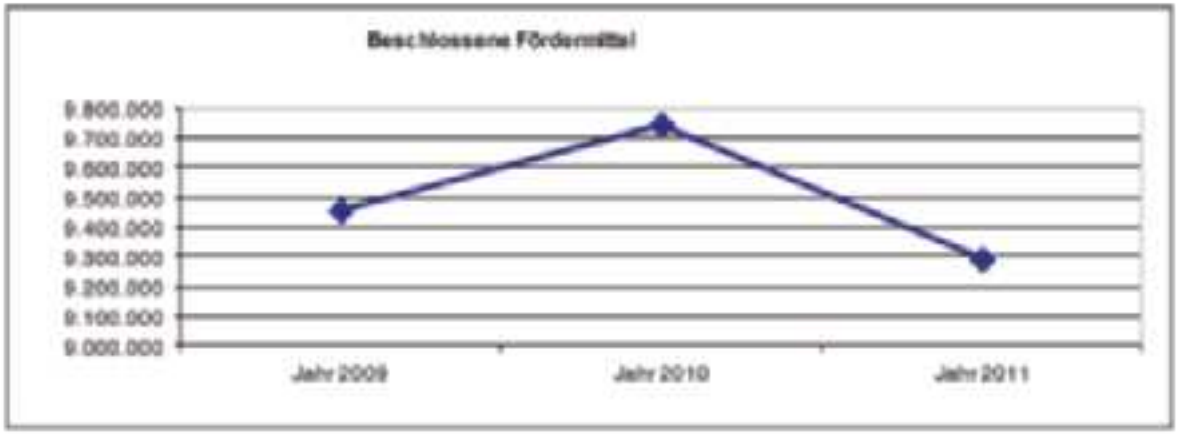


SÜDTIROL

Dolomiten

Italien


Anzahl der geförderten Projekte
810
800
790
780
770
760
750
740
Jahr 2009
Jahr 2010
Jahr 2011

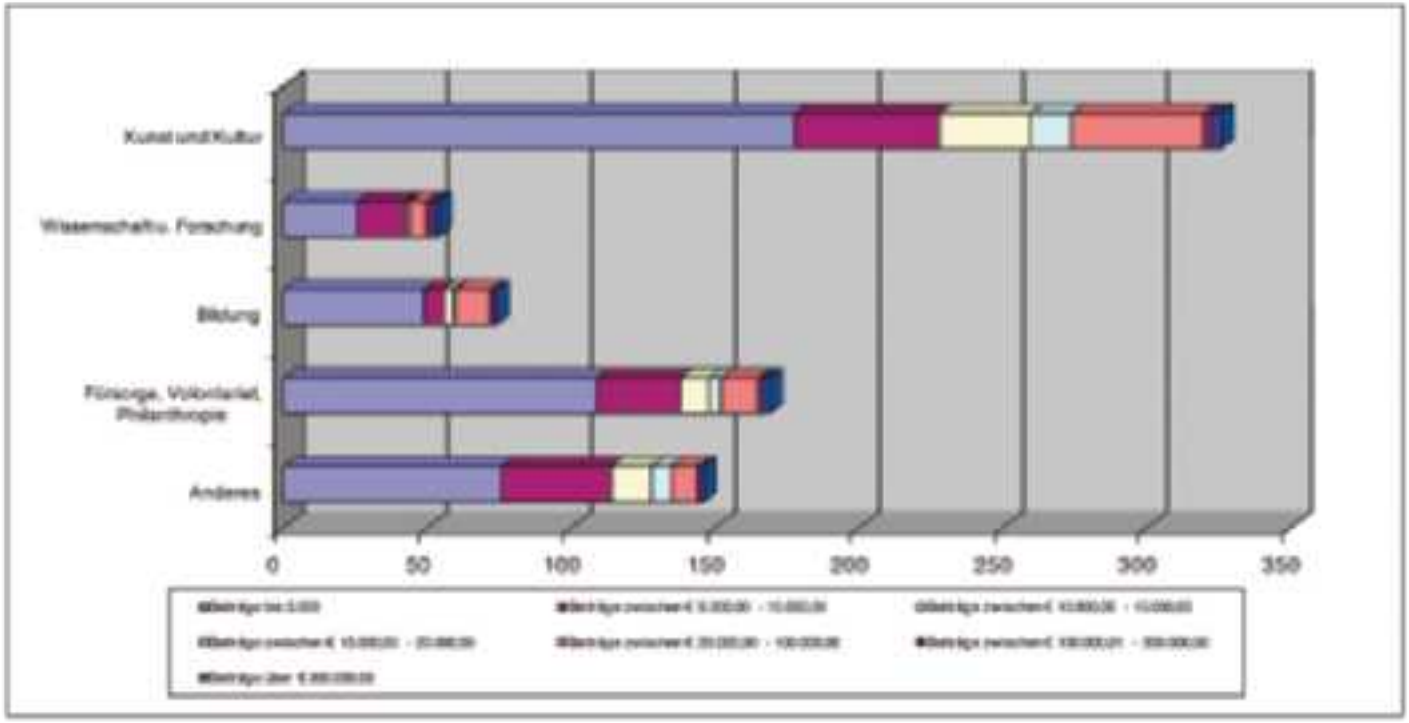

Beschlossene Fördermittel
9.800.000
9.700.000
9.600.000
9.500.000
9.400.000
9.300.000
9.200.000
9.100.000
9.000.000
Jahr 2009
Jahr 2010
Jahr 2011

SÜDTIROL

Dolomiten

PR. BOZEN

ITALIEN



	Beiträge bis € 5.000,00		Beiträge zwischen € 5.000,00 - 10.000,00		Beiträge zwischen € 10.000,00 - 15.000,00		Beiträge zwischen € 15.000,00 - 20.000,00		Beiträge zwischen € 20.000,00 - 100.000,00		Beiträge zwischen € 100.000,01 - 200.000,00		Beiträge über € 200.000,00	
	N.	Euro	N.	Euro	N.	Euro	N.	Euro	N.	Euro	N.	Euro	N.	Euro
Kunst und Kultur	178	369.146,94	50	334.337,17	32	361.622,67	14	223.500,00	46	1.663.500,00	4	545.000,00	2	450.000,00
Wissenschaft u. Forschung	26	68.200,00	16	91.500,00	1	10.000,00	1	18.000,00	6	320.000,00	3	390.000,00	1	265.000,00
Bildung	49	83.900,00	7	48.500,00	3	30.000,00	1	15.907,00	12	472.668,00	2	222.523,00	0	0,00
Fürsorge, Volontariat, Philanthropie	109	210.032,00	29	186.500,00	10	104.000,00	4	65.000,00	13	453.000,00	2	260.000,00	2	900.000,00
Anderes	76	159.616,11	38	269.700,00	14	143.000,00	7	109.000,00	9	269.100,00	2	235.000,00	0	0,00
Totale	**438**	**896.895,05**	**140**	**930.037,17**	**60**	**648.622,67**	**27**	**430.407,00**	**86**	**3.178.268,00**	**13**	**1.652.023,00**	**5**	**1.615.000,00**

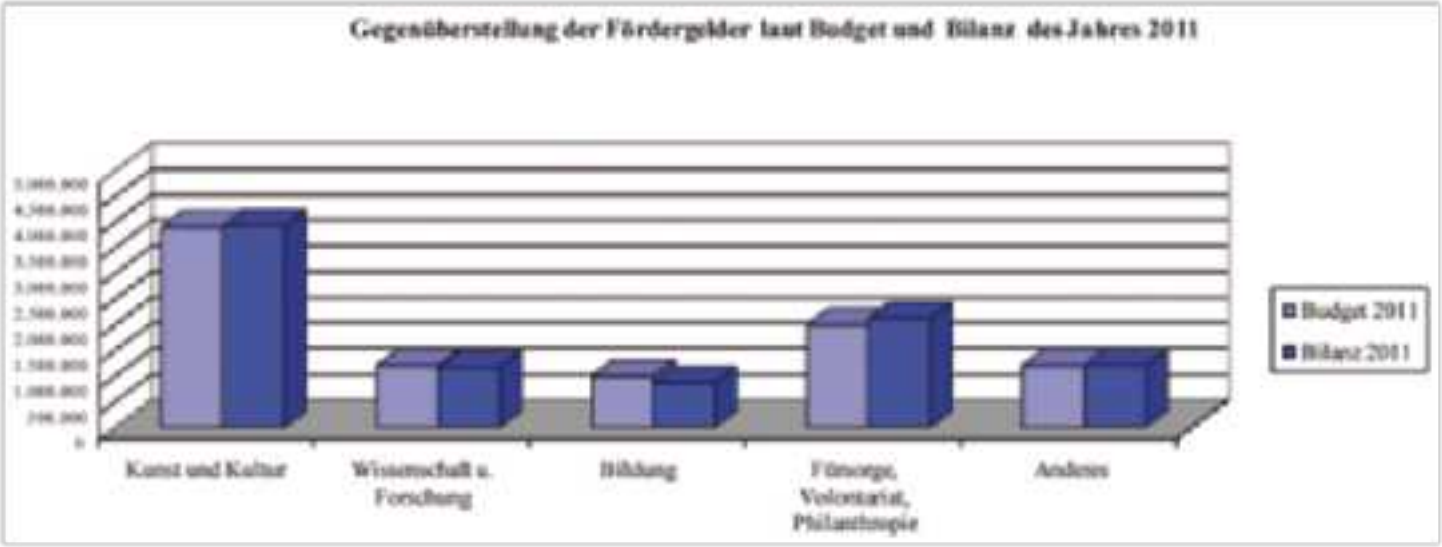
Alto Adige

SOUTH TYROL

Dolomites - Italy

Gegenüberstellung der Förderbeiträge gemäß Tätigkeitsprogramm (Budget 2011) und der Abschlussbilanz 2011

Förderbereich	Budget 2011		Abweichungen		Bilanz 2011	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Kunst und Kultur	3.900.000	41,9%	24.329	0,3%	3.924.329	42,2%
Wissenschaft u. Forschung	1.200.000	12,9%	-37.300	-0,4%	1.162.700	12,5%
Bildung	1.000.000	10,8%	-127.002	-1,4%	872.998	9,4%
Fürsorge, Volontariat, Philanthropie	2.000.000	21,5%	124.532	1,4%	2.124.532	22,9%
Anderes	1.200.000	12,9%	7.194	0,1%	1.207.194	13,0%
Totale	**9.300.000**	**100,0%**	**-8.247**	**0,0%**	**9.291.753**	**100,0%**



Inverno in Alto Adige

DOLOMITI

Nachstehend die noch bestehenden Verbindlichkeiten aus beschlossenen Fördermaßnahmen, nach Geschäftsjahr aufgeteilt, gemäß Punkt 8.3 des Rahmenabkommens vom 19. April 2001 zur Bilanzerstellung:

Geschäftsjahr 2008	3.322.981 Euro
Geschäftsjahr 2009	867.749 Euro
Geschäftsjahr 2010	16.219.900 Euro
Geschäftsjahr 2011	6.337.167 Euro
Summe der Verpflichtungen aus zweckbestimmten Fördermaßnahmen (aus vorhergehenden Beschlüssen*)	**26.747.797 Euro**

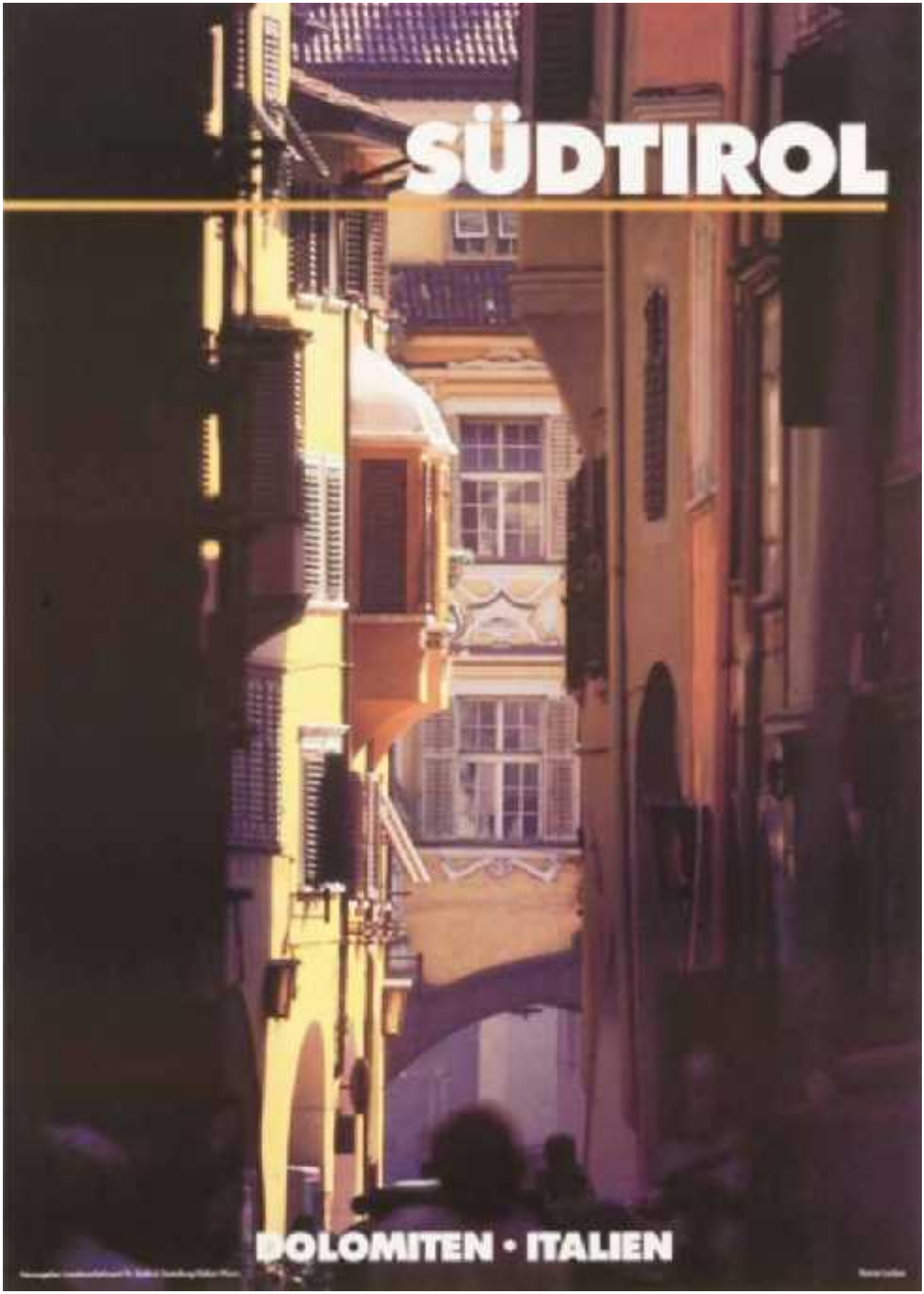
(*) Davon sind ca. 16,28 Mio. Euro für ein Sozialprojekt der Stiftung Südtiroler Sparkasse sowie 1,24 Mio. Euro für den Soforthilfefonds zweckbestimmt.

- Derzeit geht die Stiftung Südtiroler Sparkasse weder einer Tätigkeit zur Mittelbeschaffung nach, noch ist sie für eigene Rechnung an Körperschaften/ Unternehmen beteiligt, die dem Stiftungszwecke dienlich sind.
- Mit Ausnahme der Stiftung „Fondazione per il Sud“, ist die Stiftung Südtiroler Sparkasse nicht an Körperschaften und/oder Unternehmen beteiligt, die dem Stiftungszweck dienlich sind; dies auch nicht über Dritte.
- Die Stiftung führt derzeit keine Unternehmen, die dem Stiftungszwecke dienlich sind.

TYROL
TYROL

Die Beitragsempfänger des Jahres 2011

A.C.R.A.S. I Castori - Bozen A.I.A.S. - Italienischer Verband der Spastiker - Sektion Bozen - Bozen A.S. Basket Alto Adige Suedtirol - Bozen ACRI - Dachverband der Sparkassenstiftungen - Rom AESSEBI - Associazione Servizi Bibliotecari - Bozen AFC - Amateur Fußballclub Südtirol - Bozen Akademie Deutsch-Italienischer Studien - Meran Alchemilla - Arbeitskreis Frau, Bildung und Beruf - Bozen Alexander Langer Stiftung - Bozen Alpenverein Südtirol - Landesleitung - Bozen Alta Badia Events ASD - Stern/Abtei Altenheim Eden Soz. Gen. - Meran Altenheim St. Anna ÖBPB - Tramin Amateur Eissportverein Bozen 84 - Bozen Amateurfußballclub Sexten - Waldheim Amateurskiclub St. Vigil/Enneberg - Enneberg Amateursportclub Auer-Ora - Auer Amateursportclub St. Georgen - St. Georgen / Bruneck Amateursportclub Stange - Ratschings Amateursportkegelclub Kaltern - Kaltern Amateursportverein „Charly Basket“ - Meran Amateursportverein „Jutsu Dojo“ - Bozen Amateursportverein Auswahl Ridnauntal - Ridnaun Amateursportverein ESSVA Eissportverein Völser Aicha - Völs am Schlern Amateursportverein Klausen - Klausen Amateursportverein KSV Fußball - Kaltern Amateursportverein Lueses Gherdeina - St. Ulrich Amateursportverein Mals - Sektion Badminton - Mals Amateursportverein Mühlbach - Mühlbach Amateursportverein Ötzi Bike Team - Naturns Amateursportverein Sportteam Südtirol - Bozen Amateursportverein Toblach - Toblach Amateursportverein Welschnofen - Welschnofen Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein - AFB - Bozen Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste - Bozen Arbeitsgemeinschaft für Behinderte - Meran Arbeitskreis Ahrntaler Dialektwörterbuch - Gais Arbeitskreis Vinschgau - Schlanders Arche im KVW - Bozen Art Scarpulin - Meraner Gruppe - Meran ASC - Trainingszentrum Überetsch-Unterland - St. Michael/Eppan ASC Auer Ora Sektion Fußball - Auer ASD - Bolzano Nuoto - Bozen ASD Ice Skating Bolzano Bozen - Amateursportverein - Bozen ASD U.S. Don Bosco - Brixen Associazione Arte Cultura Casa della Pesa di Bolzano - ACP - Bozen Associazione Cattolici Popolari - Bozen Associazione Coordinamento Arte „La Goccia“ - Leifers Associazione Cristallo - Bozen Associazione Culturale Consulta Comunale - Eppan Associazione dilettantistica danza sportiva Energy Dance Club - Meran Associazione GEA Verein, per la solidarietà femminile e contro la violenza - Bozen Associazione Guide e Scouts Cattolici d‘Europa - Gruppo Merano 3 - Meran Associazione Nazionale Alpini - Sektion Südtirol - Bozen Associazione Nazionale Carabinieri - Sektion „D. Montanari“ - Bozen Associazione Nazionale Ex Combattenti e Reduci - Bozen Associazione Pro Cultura Bressanone - Brixen Associazione Ricreativa Culturale Italiana - Sterzing ASV Martell - Amateursportverein - Martell Autonome Körperschaft „Teatro Stabile di Bolzano“ - Bozen Autonome Provinz Bozen - Abteilung 24 - Familie und Sozialwesen - Bozen Autonome Provinz Bozen - Abteilung 40 - Bildungsförderung, Universität und Forschung - Bozen Autonome Provinz Bozen-Südtirol - Studienstipendienfonds - Bozen Azione Cattolica - Diocesi di Bolzano-Bressanone - Bozen Barmherzige Schwestern des hl. Vinzenz von Paul - Ordensprovinz Bozen - Bozen Beratungsstelle für Getrennte und Geschiedene und Zentrum für Familien-Mediation - Bozen Bergrettungsdienst im AVS - Landesverband - Vilpian Bergrettungsdienst im AVS - Rettungsstelle Gossensaß/Pflersch - Gossensaß Bergrettungsdienst im AVS - Rettungsstelle Hochpustertal - Toblach Bergrettungsdienst im AVS - Rettungsstelle Sand in Taufers - Sand in Taufers Bersntoler Kulturinstitut - Palù del Fersina (TN) Betrieb Südtiroler Landesmuseen - Frangart Bezirksgemeinschaft Pustertal - Bruneck Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland - Sozialsprengel Überetsch - Eppan Bildungsausschuss Barbian - Barbian Bildungsausschuss der


SÜDTIROL
DOLOMITEN • ITALIEN

Gemeinde Laas - Laas Bildungsausschuss Lüsen - Lüsen Bildungsausschuss Mals - Mals Bildungsausschuss Neumarkt - Neumarkt Bildungshaus Kloster Neustift - Vahrn Bischöfliches Ordinariat - Seelsorgeamt - Deutsch-ladinische Sektion - Bozen Blasorchester Symphonic Winds - Bozen Blinden- und Sehbehinderten-Amateursportgruppe Bozen - Bozen Blindenzentrum St. Raphael - Zentrum für Blinde und Sehbehinderte - Bozen Bozner Ritterspiele - Bozen Braunviehzuchtverein Sarntal - Sarntal Bresssanone Basket Brixen - Brixen Brixner Initiative für Musik und Kirche - Brixen Bürgerkapelle Mühlbach - Mühlbach Bürgerkapelle Obermais - Meran/Obermais CAI Alto Adige - Bozen Caritas Diözese Bozen-Brixen - Bozen CEDOCS - Sozialgenossenschaft ONLUS - Bozen Centaurus - Schwul-lesbische Initiative Südtirol - Bozen Centro Don Bosco - Leifers Centro Relazioni Umane - Bozen Centro Turistico Giovanile C.T.G. - Gruppo Torre Bianca - Brixen CESFOR - Centro Studi e Formazione - Bozen Chor „San Giuseppe“ - Bozen Cineclub Bolzano - Bozen Cineclub Bressanone - Brixen Circolo Cittadino Bolzano (Stadtklub Bozen) - Bozen Club della Visitazione - Associazione Anziani - Bozen Club La Ruga - Bozen Club Rodigino Bozen - Bozen Club-Alpbach-Südtirol - Bozen cmb - collegium musicum bruneck - Bruneck Comitato dei Fondatori 2019 - Venedig (VE) Comitato Italiano per l‘Unicef Onlus - Komitee von Bozen - Bozen Comitato Organizzatore Eventi Pro Emergency - Meran Concertodrom - Kardaun Corale Cittadina Giuseppe Verdi - Bozen Coro Plose C.A.I. - Brixen Cunsei Cultural Tl Comun de Badia - Abtei Cusanus Akademie - Brixen Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol - Bozen Dachverband für Soziales und Gesundheit - Bozen Dante-Alighieri-Gesellschaft - Ausschuss Bozen - Bozen Deutsches Schulamt - Kindergarteninspektorat - Bozen Deutschsprachige Gleichgestellte Mittelschule Bruneck „Ursulinen“ - Bruneck Deutschsprachiger Grundschulsprengel Eppan - Eppan Deutschsprachiger Kindergartenverein St. Jakob/Grutzen - Leifers Deutschsprachiger Schulsprengel Bozen/Stadtzentrum - Bozen Deutschsprachiges Gleichgestelltes Pädagogisches und Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria Hueber“- Bozen Deutschsprachiges Realgymnasium Bruneck - Bruneck Dokumentationszentrum Lusern - Lusern (TN) Dompfarrei Maria Himmelfahrt - Bozen Dorfmuseum Gufidaun - Gufidaun/Klausen Ehevorbereitungs- und Familienberatungsstelle „P. M. Kolbe“ - Bozen Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte - Schleis/Mals Eisclub Gardena - St. Christina Elternverband hörgeschädigter Kinder - Bozen EOS Sozialgenossenschaft - Bruneck ESC Luttach Amateursportverein - Luttach Europäische Akademie Bozen - Bozen EVENTUS - Organisationskomitee - Brixen F.C. Bolzano/Bozen 1996 - Bozen F.I.S.I. - Landeswintersportverband Südtirol - Bozen Fachoberschule für Soziales „Marie Curie“ - Meran FC Merano Meran Calcio - Meran Fecht Club Bozen - Bozen Federazione Italiana Nuoto Comitato Alto Adige - Südtirol - Bozen Federsolidarietà - Confcooperative - Bozen Ferienregion Obervinschgau/Tourismusverein Mals, Schluderns, Glurns - Mals Festival Geistlicher Musik - Bozen FIDAPA - Federazione Italiana Donne Arti Professioni Affari - Bozen Förderkomitee Stadtmarketing Bruneck - Bruneck Förderverein Campus Feeling UMIT - Hall in Tirol (A) Förderverein der Landesberufsschule Bozen - Bozen Förderverein des Kammermusik-Festivals in Prösels - Völs am Schlern Förderverein Palliative Care Martinsbrunn - Gratsch/Meran Förderverein Sportgymnasium Sterzing - Sterzing Förderverein Sportoberschule Mals - Mals Forschungs- und Studienzentrum „A. Palladio“ - Bozen Frauenarchiv Bozen - Bozen Frauenchor „Raieta“ - Wengen Frauennetzwerk wnet networking women - Bozen Frauentheatergruppe Phenomena - Bozen Freie Universität Bozen - Bozen Freie Universität Bozen - Fakultät für Wirtschaftswissenschaften - Bozen Freie Universität Bozen - Kompetenzzentrum Sprachen - Bozen Freilichtspiele Südtiroler Unterland - Theater an der Etsch - Neumarkt Freiwillige Feuerwehr Bozen - Bozen Freiwillige Feuerwehr der Stadt Leifers - Leifers Frei-

Summer in the Dolomites

SOUTH TYROL

DISTRICT OF BOLZANO · ITALY

willige Feuerwehr Elvas - Elvas/Bressanone Freiwillige Feuerwehr Klausen - Klausen Freiwillige Feuerwehr Mühlbach - Mühlbach Freiwillige Feuerwehr Prissian - Prissian/Tisens Freiwillige Gefangenenbetreuer - Bozen Freizeitverein Lackla - Bruneck Freunde der Universität von Padova - Brixen FTB - Freies Theater Bozen - Bozen Fußballverein „Vecchie Glorie Calcio Virtus Don Bosco“ - Bozen Gehörlosenverband Südtirols - Bozen Gemeinde Mals - Mals Gemeinde Prettau - Prettau Gemeinde Salurn - Salurn Gemeinde Sexten - Sexten Gemischter Chor Pfalzen - Pfalzen Geschichtswerkstatt Ridnaun - Ridnaun Gesellschaft für bedrohte Völker - Bozen Gesundheitsbezirk Bozen - Medizinische Onkologie - Bozen Gesundheitsbezirk Bozen - Psychiatrischer Dienst - Bozen Gesundheitsbezirk Brixen - Brixen Gesundheitsbezirk Bruneck - Abteilung Chirurgie - Bruneck Gesundheitsbezirk Meran - Meran Gruppe Dekadenz - Brixen Gruppo Alpini Bozen - Zentrum - Bozen Gruppo Alpini Piani Bozen - Bozen Gruppo Sportivo Europa Basket - Bozen Gustav-Mahler-Komitee - Toblach Gymnasialverein - Franziskanergymnasium - Bozen Handelsoberschule „Heinrich Kuntner“ - Bozen Haus für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit - Akademie Toblacher Gespräche - Toblach Heimatbühne Mühlbach - Mühlbach Heimatpflegeverband Südtirol - Bozen Heimatpflegeverein Karneid - Karneid Heimatschutzverein Bozen - Bozen Helfen ohne Grenzen - Brixen/Milland Hilfsorganisation Kinder in Not - Gais Hockeyclub Meran Junior HCM Junior - Meran Human Rights International - Bozen Humanistisches Gymnasium „Giosuè Carducci“ - Meran IDEA - Tanz und Theater Performance - Kastelruth i-LINK Packet Radio Group Alto-Adige Südtirol - Leifers Independent L. - Soziale Genossenschaft - Meran Institut für Theologische Bildung „Centro studi telogici“ - Bozen Institut für Wirtschaftsförderung der Handelskammer Bozen - WIFI - Bozen Institut International D‘Etudes Europeennes „Antonio Rosmini“ - Bozen Interessentschaft „Nachbarschaft Ulfas“ - Moos i. Passeier International Criminal Law Services (ICLS) - Den Haag (NL) Internationale Begegnungen zeitgenössischer Musik - Bozen IPSCT „Falcone e Borsellino“ - Brixen Istituto per la Storia del Risorgimento Italiano - KlobensteinRitten Istituto Salesiano Maria Ausiliatrice - Rainerum Salesiani - Bozen Italienisches Rotes Kreuz - Landeskomitee Bozen - Bozen Italienisches Schulamt - Bozen Italienischsprachiger Schulsprengel Bozen 1-Altstadt - Bozen Italienischsprachiger Schulsprengel Bruneck/Pustertal JMP - Jazz Music Promotion - Bozen Jüdische Gemeinde von Meran - Meran Jugenddienst Gadertal „Sorvisc ai Jogn Val Badia“ - St. Martin in Thurn Jugenddienst Mittelvinschgau - Schlanders Jugenddienst Obervinschgau - Spondinig Jugenddienst Wipptal - Sterzing Jugendgruppe Mallsemms - St. Georgen/Bruneck Jugendhaus Kassianeum - Brixen Jugendtreffpunkt „Cilla“ - Meran Jugendzentrum papperlapapp - Bozen Jugendzentrum Vintlergasse - Bozen Kapuzinerchor Meran - Meran Kapuzinerstiftung Liebeswerk - Meran Katholischer Familienverband Südtirol (KFS) - Bozen Kindergarten Bozen/St. Johann - Bozen Kindergarten Città dei Bambini - Bozen Kirchenchor Perdonig/Gaid - Eppan Kirchenchor St. Gertraud - St. Gertraud/Ulten Kirchenchor Tschengls - LAAS Kirchenchor Völs am Schlern - Völs am Schlern Kirchenchor Wangen - Ritten Kleinkunsttheater Carambolage - Bozen Kolpinghaus Meran, Obermais - Meran Kolpingwerk Südtirol - Bozen Komitee „Die Bier-Kultur in Südtirol“ - Franzensfeste Komödie Brixen - Brixen Kongregation der Tertiarschwestern des hl. Franziskus - Brixen Konzertverein „musica viva Vinschgau“ - Schlanders Konzertverein Badiamusica - Badia Konzertverein Bozen - Bozen Konzertverein Südtiroler Unterland - Auer Kulturausschuss Frangart - Frangart Kulturelle Vereinigung RUS‘ - Bozen Kulturelle Vereinigung Südtirol Film - Bozen Kulturforum Vinschgau - Schluderns Kulturhaus Karl Schönherr - Schlanders Kulturkontakt Eppan - Eppan Kulturkreis „Circolo Virgiliano Alto Adige“ - Bozen Kulturkreis Algund - Algund Kulturkreis Sabiona - Klausen Kulturplattform Kribis Krabis - Olang Kul-

Caminades
Sciate in
ALTO ADIGE

turverein „Carisma - Die Junge Experimentier-Bühne in Naturns“ - Naturns Kulturverein „Cultura da Munt“ - St. Martin in Thurn Kulturverein „Idea“ - Meran Kulturverein „Il Telaio“ - Bruneck Kulturverein „La Comune“ - Bozen Kulturverein „La Fabbrica del Tempo“ - Bozen Kulturverein „La Stanza“ - Bozen Kulturverein „Lia Culturala Fanes“ - Stern/Abtei Kulturverein „L‘Obiettivo“ - Bozen Kulturverein „Minhaj“ - Brixen Kulturverein „Musica in aulis“ - Bozen Kulturverein „Sagapò Teatro“ - Bozen Kulturverein Brixen Volkshochschule - Brixen Kulturverein Bruneck - Aufhofen/Bruneck Kulturverein Certlgrupatif - St. Vigil/Enneberg Kulturverein Musicablu - Bozen Kulturverein Schnals - Karthaus Kulturverein Steinegg Live - Steinegg Kulturverein Tandem - Bozen Kulturzentrum „Romano Guardini“ - Bozen Kulturzentrum Grand Hotel Toblach - Tagungszentrum - Toblach Kunst Meran im Haus der Sparkasse - Meran Kunstverein Kallmünz - Meran Kuratorium Kränzel - Tscherms Kuratorium Marienberger Klausurgespräche - Meran KVW - Ortsgruppe Gries - Bozen KVW BILDUNG - Bozen KVW BILDUNG - Dienststelle für Altenarbeit - Bozen Ladinisches Kulturinstitut „Micurà de Rü“ - St. Martin in Thurn Landesberufsschule für Handel und Grafik „Gutenberg“ - Bozen Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „J. Chr. Tschuggmall“ - Brixen Landesrettungsdienst Weißes Kreuz - Landesleitung Bozen - Bozen Landesverband Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung ONLUS - Bozen Landesverein Südtiroler Kindergärtnerinnen und Assistentinnen - Bozen Leopold-Franzens-Universität Innsbruck - Stabstelle für Südtirolagenden - Innsbruck (EE) Liederszene Südtirol - Bozen Liga zur Krebsbekämpfung - Bozen mamazone - Frauen und Forschung gegen Brustkrebs - Toblach Männerchor Toblach vokal - Toblach Mariner Bühne Bruneck - Bruneck Marktgemeinde Lana - Lana Marktgemeinde St. Lorenzen - St. Lorenzen Meraner Musikwochen Verein - Meran Minichor Bruneck - Bruneck MISSIO Bozen-Brixen - Bozen Missionsgruppe Freunde von Burkina-Faso - Brixen/Milland Missionsverein Sacra Famiglia Onlus - Bozen Modelleisenbahnclub Schlanders - Schlanders Montessori.Coop. Sozialgenossenschaft - Bozen MSV - Multiple-Sklerose-Vereinigung Südtirol - Bozen Museumsverein Bruneck - Stadtmuseum für Grafik - Bruneck Musikkapelle „Catarina Lanz“ - St. Vigil in Enneberg Musikkapelle Durnholz - Durnholz Musikkapelle Mühlen in Taufers - Mühlen in Taufers Musikkapelle Reischach - Reischach/Bruneck Musikkapelle St. Martin in Thurn - St. Martin in Thurn Musikkapelle Völs am Schlern - Völs am Schlern n.e.t.z. Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols - Bozen Nationale Alpini-Vereinigung - Leifers Nationaler Verein der Carabinieri - Sektion Sterzing - Sterzing Nationaler Verein Polizia di Stato - Sektion Bozen - Bozen Nationalverband der Zivilkriegsopfer - Bozen Nationalverein der kinderreichen Familien - Regionalsitz Trentino Südtirol - Leifers Netzwerk der Rechte der Stimmlosen - Bozen Nuova Compagnia di Teatro D‘Arte - Bruneck Oberschulzentrum Mals „Claudia von Medici“ - Mals OEW - Organisation für Eine solidarische Welt - Brixen Omnia Sozialgenossenschaft - Bozen Original Tiroler Kaiserjägermusik - Innsbruck Ost West Club Est Ovest - Meran Passirio Club Meran - Meran Pfarrchor Gossensaß - Gossensaß Pfarrchor Kaltern - Kaltern Pfarrei Maria Himmelfahrt - Feldthurns Pfarrei Maria Himmelfahrt - Mals Pfarrei Maria Himmelfahrt - Marling Pfarrei Maria Himmelfahrt - Moos in Passeier Pfarrei Maria Himmelfahrt - Oberbozen Pfarrei Maria Himmelfahrt - Oberolang Pfarrei Maria Himmelfahrt - Sand in Taufers Pfarrei Maria Himmelfahrt - Tisens Pfarrei Maria Königin - Prad am Stilfserjoch Pfarrei Mutter Teresa von Kalkutta - Bozen Pfarrei St. Veit - Prags Pfarrei zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus - Latsch Pfarrei zu den hl. Aposteln Philippus und Jakobus - Natz Pfarrei zu den hl. Johannes dem Täufer und Martin - St. Martin in Thurn Pfarrei zu den hl. Quiricus und Julitta - Tramin Pfarrei zum hl. Antonius Abt und zur hl. Christina - St. Christina Pfarrei zum hl. Antonius von Padua - Blumau Pfarrei zum hl. Apostel Andreas - Klausen Pfarrei zum

Sciate
in ALTO ADIGE

hl. Apostel Andreas - Salurn Pfarrei zum hl. Apostel Andreas - Tartsch/Mals Pfarrei zum hl. Apostel Jakobus dem Älteren - Innerpfitsch Pfarrei zum hl. Apostel Jakobus dem Älteren - Weißenbach/Ahrntal Pfarrei zum hl. Apostel Petrus - St. Peter/Lajen Pfarrei zum hl. Augustin - Bozen Pfarrei zum hl. Erzengel Michael - Brixen Pfarrei zum hl. Erzengel Michael - Innichen Pfarrei zum hl. Georg - Terenten Pfarrei zum hl. Luzius - Laatsch/Mals Pfarrei zum hl. Nikolaus - Meran Pfarrei zum hl. Nikolaus - Tabland/Naturns Pfarrei zum hl. Pankratius - Mareit/Ratschings Pfarrei zum hl. Thomas Apostel - Weitental Pfarrei zum hl. Vigilius - Kurtatsch Pfarrei zum hl. Vitus - Karneid Pfarrei zum hl. Wolfgang - Geiselsberg/Olang Pfarrei zum hl. Wolfgang - Schalders/Vahrn Pfarrei zur Geburt des hl. Johannes des Täufers - Gargazon Pfarrei zur Geburt des hl. Johannes des Täufers - Hafling Pfarrei zur hl. Gertraud - St. Gertraud/Ulten Pfarrei zur hl. Gertrud - Margreid Pfarrei zur hl. Katharina - Schluderns Pfarrei zur hl. Luzia - Unterinn/Ritten Pfarrei zur hl. Magdalena - St. Magdalena in Gsies Pfarrei zur hl. Margareth - Welsberg/Welsberg-Taisten Pfarrei zur hl. Ursula - Jaufental Pfarrei zur slgst. Jungfrau Maria und zum hl. Jodok - Waidbruck Pfarrheim Bozen - Bozen Pferdezuchtverein Hafling - Hafling Piccolo Teatro „Città di Merano“ - Meran Projektgruppe Gogler - Theater mit Menschen mit Behinderung - Bozen Provinzhaus der Salvatorianerinnen - Meran Realgymnasium „J. Ph. Fallmerayer“ Brixen mit angegliederter Gewerbeoberschule - Brixen Regierungskommissariat - Bozen Rettungshundestaffel Bruneck - Südtirol - Bruneck S.C. Rosengarten - Bozen Sanitätsbetrieb Gesundheitsbezirk Bozen - Abteilung Nephrologie und Dialyse - Bozen Sanitätsbetrieb Südtirol - Gesundheitsbezirk Bozen - Ambulatorium für Abdomen- u. Gefäßsonografie - Bozen SBZ - Südtiroler Bildungszentrum Genossenschaft - Sozialunternehmen - Bozen Schulsprengel Ahrntal - St. Johann/Ahrntal Schulsprengel Laas - Laas Schulsprengel Mühlbach - Mühlbach Schulsprengel Olang - Olang Schulsprengel Ritten - Klobenstein Schützenkompanie St. Ulrich - St. Ulrich Schützenkompanie Tartsch - Tartsch/Mals Sciclub Gröden ASV - St. Christina Seminar Vinzentinum - Brixen Senioren Gemeinderat Bruneck - Bruneck Seniorentheater im Südtiroler Theaterverband - Bozen Seniorenverein „Veterani Atesini dello Sport“ - Bozen Seniorenwohnheim Ritten - Klobenstein Ski Club Toblach - Toblach Skiclub Libertas Bozen - Bozen Società Italiana d‘Intervento Patologie Compulsive - Bozen Solidaritätskomitee „Quincho Barrilete“ - Bozen Sozialgenossenschaft „Il Germoglio-Sonnenschein“ - Bozen Sozialgenossenschaft „Learning Center“ - Bozen Sozialgenossenschaft Aquila - Bozen Sozialgenossenschaft Bibliogamma Onlus - Gais Sozialgenossenschaft EFEU - Brixen Sozialgenossenschaft Jona - Bozen Sozialgenossenschaft Trilli - Meran Sozialgenossenschaft XENIA - Bozen Spielverein dinx - Bozen Spitalfond zur hl. Dreifaltigkeit - Latsch Sport OK - Nordic Arena - Toblach Sportclub Meran - Amateursportverein - Meran Sportgruppe „Mendelspeck“ - Bozen SSV Bozen Faustball - Bozen SSV Brixen Sektion Fußball - Brixen Stadt Bozen - Assessorat für Kultur und Schauspiel - Bozen Stadtgemeinde Bozen - Bozen Stadtgemeinde Brixen - Brixen Stadtgemeinde Klausen - Klausen Stadtgemeinde Meran - Meran Stadtgemeinde Meran - Stadtbibliothek - Meran Stadttheater Bruneck - Bruneck Stiftung „Gustav Mahler - Musik und Jugend“ - Bozen Stiftung Bozner Schlösser - Bozen Stiftung Bruno Kessler - Povo (TN) Stiftung der Kammer der Architekten - Bozen Stiftung Haydn Orchester von Bozen und Trient - Bozen Stiftung Intercultura Onlus - Leifers Stiftung Internationaler Klavierwettbewerb „F. Busoni“ - Bozen Stiftung La Strada - Der Weg - Bozen Stiftung Landschaft Südtirol - Bozen Stiftung Museion - Bozen Stiftung Odar - Bozen Stiftung St. Elisabeth - Nals Stiftung Stadttheater und Konzerthaus Bozen - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Bücherfonds - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Gemeinnütziger Hilfsfonds - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Kunstankäufe - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Rai - Bozen Stif-

L'HIVER *dans les Dolomites*

TYROL DU SUD

PROVINCE DE BOLZANO - ITALIE

tung Südtiroler Sparkasse - Sozialgenossenschaft Villnöß - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Sozialprojekte - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Sparkassenakademie - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Staatspolizei - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Stiftungsprojekt Sanierung Schloss Bruneck - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - Stiftungsprojekte - Bozen Stiftung Südtiroler Sparkasse - TIS - Bozen Stiftung U.P.A.D. Bozen - Bozen Stiftung Vital - Bozen Südtiroler Akademie für Allgemeinmedizin - Bozen Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt Onlus - Bozen Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Bozen Südtiroler Bauernbund - Bäuerlicher Notstandsfonds - Bozen Südtiroler Bauernjugend - Bezirk Vinschgau - Schlanders Südtiroler Bauernjugend - Bozen Südtiroler Berg- und Höhlenrettung des CNSAS - Delegation - Bozen Südtiroler Chorverband - Bozen Südtiroler Diabetikerbund - Bozen Südtiroler Herpetologen Verein - Auer Südtiroler Kriegsopfer- und Kameradenverband - St. Leonhard in Passeier Südtiroler Kulturinstitut - Bozen Südtiroler Künstlerbund - Bozen Südtiroler Musikverein - Bozen Südtiroler Sanitätsbetrieb - Gesundheitsbetrieb Bozen - Abteilung Hämatologie - Bozen Südtiroler Sanitätsbetrieb - Gesundheitsbezirk Bozen - Abteilung Rehabilitation - Bozen Südtiroler Sanitätsbetrieb - Gesundheitsbezirk Bozen - Bozen Südtiroler Schützenbund/Die Bundesleitung - Bozen Südtiroler Sporthilfe - Bozen Südtiroler Sportverein Steinhaus - St. Jakob/Ahrntal Südtiroler Tanzkooperative im Südtiroler Theaterverband - Meran Südtiroler Theaterverband - Bozen Südtiroler Universitätsbewegung (M.U.A.) - Bozen Südtiroler Verein kinderreicher Familien SVKF - Bozen Südtiroler Vinzenzgemeinschaft - Bozen Südtiroler Volksmusikkreis - Verein zur Pflege des Volksliedes und der Volksmusik - Bozen SüdtirolKultur - Lana Südtirols Katholische Jugend - Bozen SÜGAM - Südtiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin - Bozen Summer Drafts - Bozen Susteni ala Vita - St. Ulrich Tanz Expression Musik Aktion - Bozen Tennisclub Rungg - Girlan The White Lily Gospel Singers - Mühlbach Theater im Regenbogen - Theaterpädagogisches Zentrum - Brixen Theater in der Hoffnung - Bozen Theatergruppe Sipario Amico - Meran Theaterwerkstatt Innichen - Innichen Tiroler Geschichtsverein - Sektion Bozen - Bozen Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck - Innsbruck (A) Tourismusverband Alta Badia - Corvara Tourismusverein Brixen - Brixen Tourismusverein Bruneck - Bruneck Tourismusverein Gitschberg - Jochtal - Mühlbach Tourismusverein Kaltern am See - Kaltern Tourismusverein Klausen - Klausen Tourismusverein Passeiertal - St. Leonhard Tourismusverein Sand in Taufers - Sand in Taufers Tourismusverein Sexten - Sexten Tourismusverein St. Ulrich - St. Ulrich Trainingszentrum ASV Gitschberg/Jochtal - Terenten U.S. Stella Azzurra ASD - Bozen U.S.S.A. - Bozen UILT - Unione Italiana Libero Teatro Alto Adige - Bozen UISP Volley - Bozen Unitalsi Triveneto - Bozen Uniun Sport Amatoriala Alta Badia - Pedraces Universität Innsbruck - Institut für Archäologien - Innsbruck Universität Innsbruck - Institut für Erziehungswissenschaften - Innsbruck UPAD Tempo Libero - Bozen Verband der Kirchenchöre Südtirols - Bozen Verband der Restauratoren/Konservatoren Südtirols - Bozen Verband der Vereine Neumarkt - Neumarkt Verband Südtiroler Musikkapellen - Bozen Verbraucher Zentrale Südtirol - Bozen Verein „Amici del Trenino“ - Bozen Verein „Der Junge KVW“ - Bozen Verein „Di Segno in Segno“ - Bergamo (BG) Verein „Die Pfütze“ Meran - Meran Verein „Genitori Presenti“ - Bozen Verein „Haus der geschützten Wohnungen des KFS“ - Bozen Verein „Natur und Kultur“ - Vahrn Verein „Pax Christi Punto Pace“ - Bozen Verein „Società di San Vincenzo de Paoli“ - Bozen Verein ACLI - Brixen Verein Arche - Circolo Arca - Brixen Verein Arciragazzi - Bozen Verein Ascolto Giovani - Bozen Verein Associazione Anziani 3° Età - Bozen Verein Blueshot - Freunde des Blues - Naturns Verein Casa Alpina - Meran Verein Conductus - Meran Verein Cordia - St. Lorenzen Verein Donne-Nissà - Bozen Verein Ecolnet - Ökologie der Arbeit - Bozen Verein Erehwon - St. Vigil/En-

ALTO ADIGE
Dolomiti

neberg Verein Forum Prävention - Bozen Verein Frauen Helfen Frauen - Bozen Verein Freiwillige Arbeitseinsätze in Südtirol - Bozen Verein Freunde des Pfarrmuseums - Bozen Verein Frühgeborene Südtirol - Bozen Verein für Heimatpflege Eppan - Eppan Verein für Heimatpflege Partschins - Partschins Verein für Kultur und Heimatpflege Passeier - St. Leonhard in Passeier Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin - Tramin Verein für soziale Dienste Leifers - Leifers Verein für Versorgung junger Diabetiker der Provinz Bozen - Leifers Verein Heimat Brixen/Bressanone/Persenon - Brixen Verein Imago - Ricerche di psicoanalisi applicata - Bozen Verein KulturA - Neumarkt Verein Menschen für Menschen - Wien (A) Verein Musica Antiqua - Bozen Verein Musik Meran - Meran Verein Muspilli - Meran Verein Naturns Aktiv - Naturns Verein Naturtreff Eisvogel - St. Georgen/Bruneck Verein Oppidum Associazione - Franzensfeste Verein Pro Positiv Südtiroler Aids-Hilfe - Bozen Verein recipe! - Pharmaziemusem Brixen - Brixen Verein Sicherheit für Kinder und Jugendliche in Südtirol - Brixen Verein SOF: Southtyrolean Osteoporosis Foundation ONLUS - Bozen Verein Südstern - Das Netzwerk für Südtiroler im Ausland - Bozen Verein Südtirol Hilft - Bozen Verein Teatro Pratiko - Meran Verein Tiatro Associazione - Bozen Verein Transart - Bozen Verein Trendy - Gais Verein Volontarius - Bozen Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Brixen - Brixen Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeit von Südtirolern an der Landesuniversität Innsbruck - Innsbruck Vereinigte Bühnen Bozen - Bozen Vereinigung der Italienischen Blut- und Nabelschnurspenderinnen - ADISCO - Bozen Verkehrsamt Bozen - Bozen VFRS - Verein der Fremdenführer und Reiseleiter Südtirols - Bozen VKE - Verein für Kinderspielplätze und Erholung - Bozen Volkstanzgruppe Marling - Marling Volontariatsverein „Aiuti per l'Africa" - Bozen Volontariatsverein „Il nostro spazio - Ein Platz für uns" - Bozen Wheelchair Hockey Tigers - Bozen Zisterzienserinnen-Abtei Mariengarten - St. Pauls/Eppan

(Angaben vorbehaltlich Privacy-Zustimmung / Nähere Informationen können über www.stiftungsparkasse.it abgerufen werden)

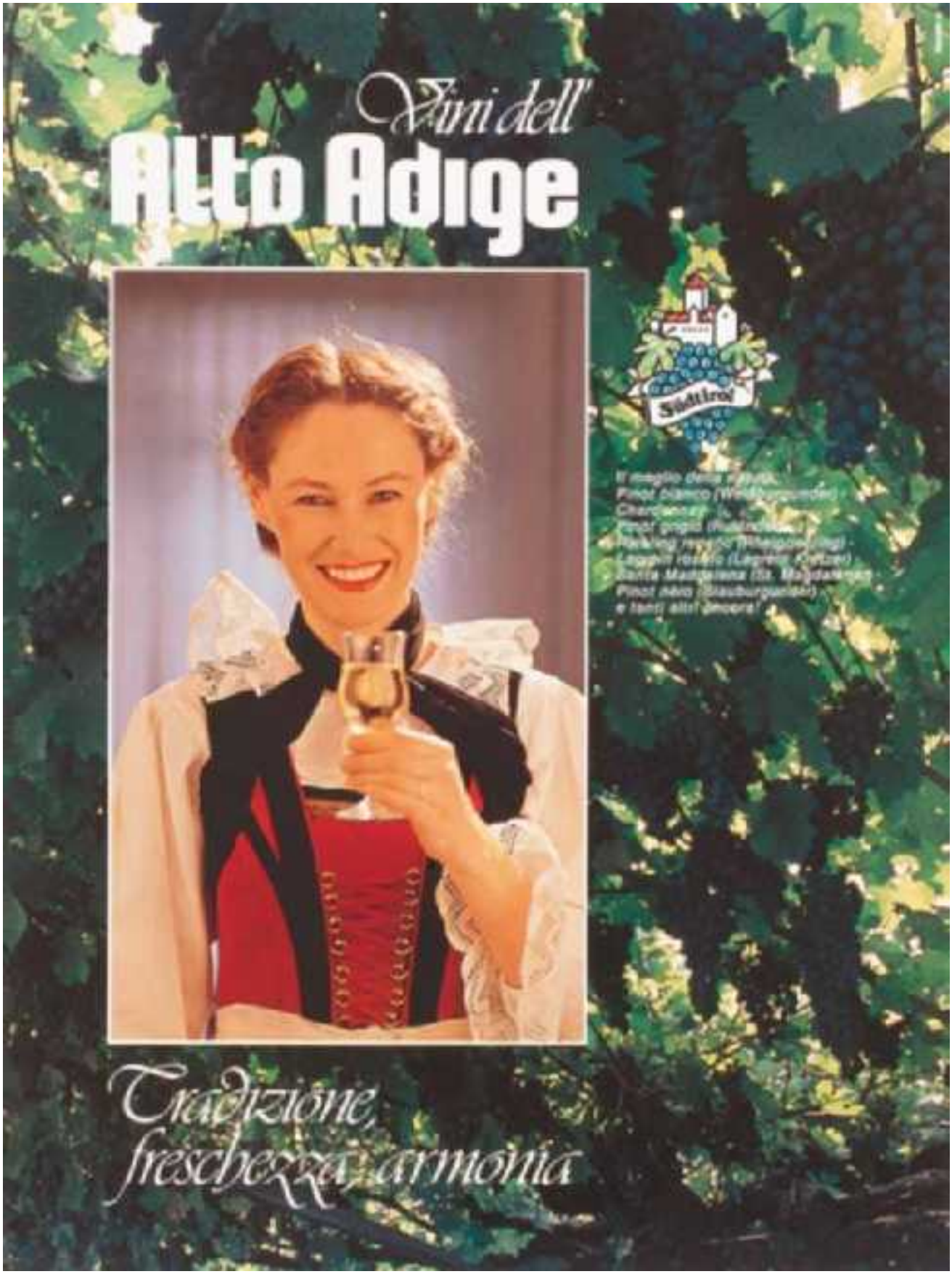
* * *

Schlussbemerkungen

Diesen Bericht abschließend darf es nicht unterlassen werden, einen besonderen sowie ausdrücklichen Dank all jenen auszusprechen, welche dazu beigetragen haben, dass die Stiftung bei der Verfolgung sowie Umsetzung der Stiftungsziele im Sinne des vom Statut vorgegebenen Auftrages erfolgreich sein konnte.

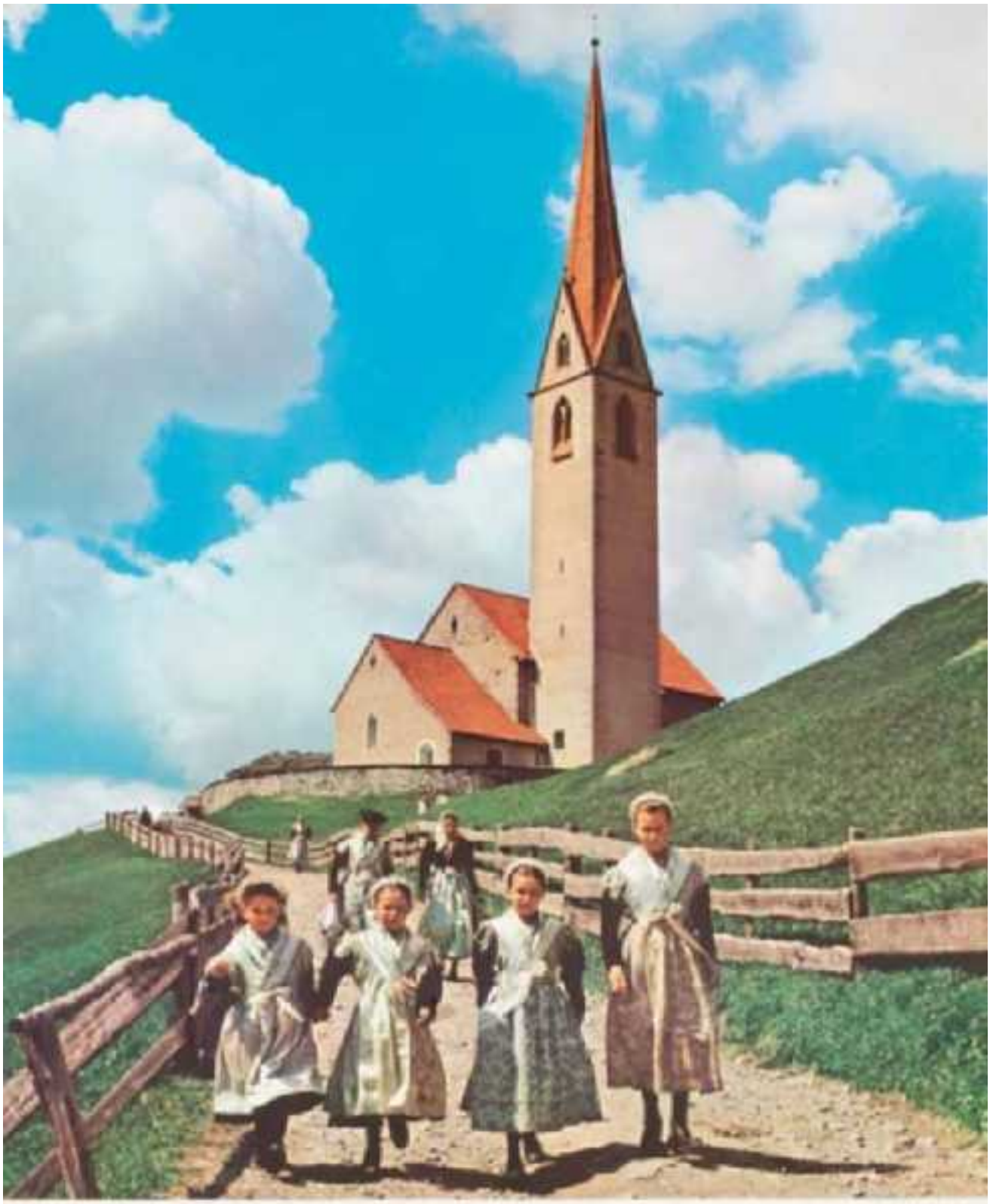
Bozen, den 27. März 2012

gez. der Präsident, RA Dr. Gerhard Brandstätter


Vini dell'
Alto Adige
Südtirol
Il meglio della vigna:
Pinot bianco (Weißburgunder)
Chardonnay
Pinot grigio (Ruländer)
Riesling renano (Weißer Riesling)
Lagrein rosato (Lagrein Kretzer)
Santa Maddalena (St. Magdalener)
Pinot nero (Blauburgunder)
e tanti altri ancora!
Tradizione,
freschezza, armonia

BILANZ ZUM 31.12.2011

DIE VERMÖGENSBILANZ
DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
UND BILANZANHANG

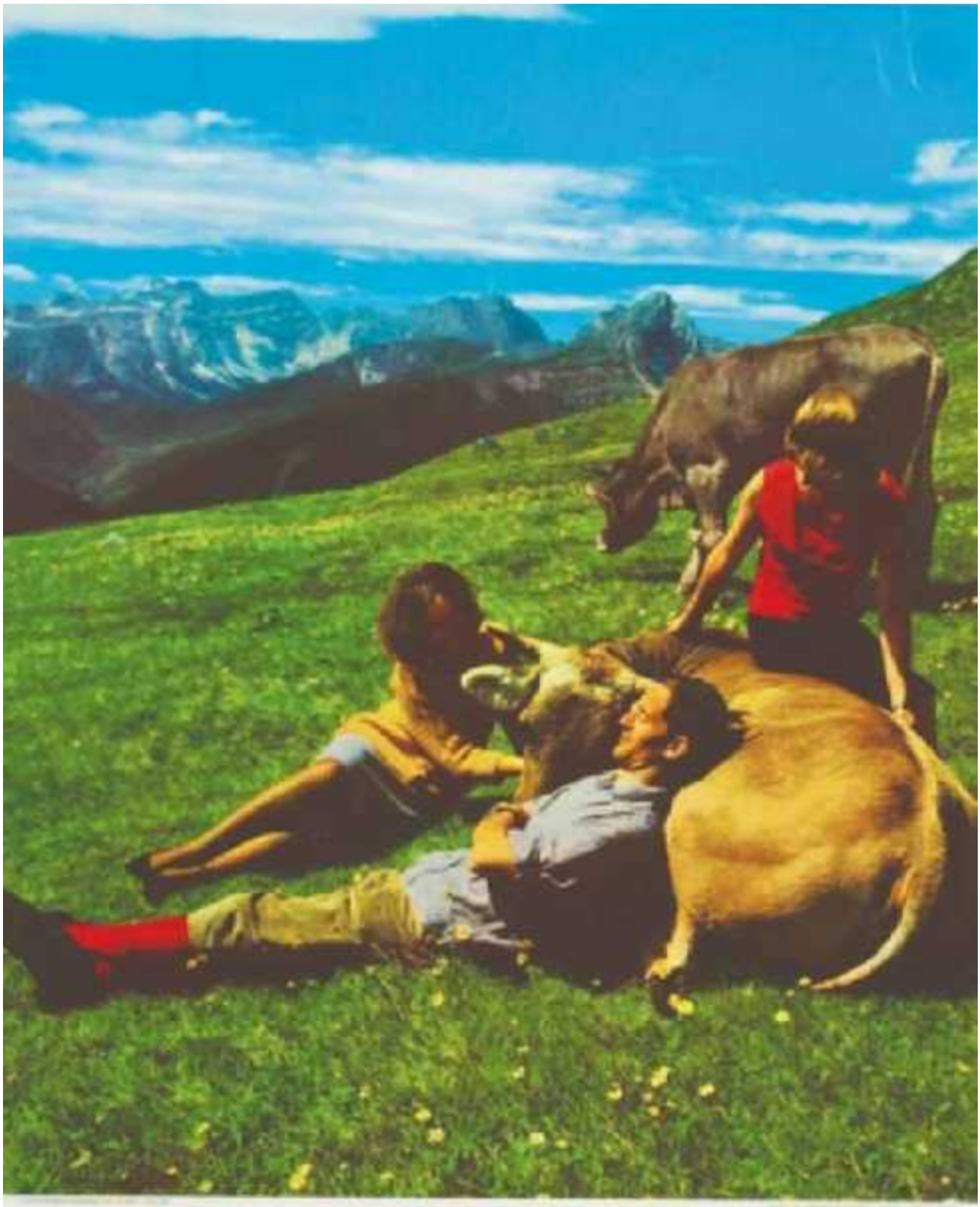


Haut Adige

TYROL DU SUD

Dolomites - Italie

AKTIVA			31.12.2011			31.12.2010
Materielle und immaterielle Sachanlagen			12.887.969			13.816.421
* *Liegenschaften*		10.925.456			11.125.657	
davon						
- Liegenschaften zur Ausübung der Stiftungstätigkeit	4.531.752			4.731.954		
* *Kunstgegenstände*		1.273.323			1.248.989	
* *Bewegliche Güter zur Ausübung der Stiftungstätigkeit*		608.536			634.046	
* *Andere*		690			7.729	
Finanzanlagen			682.735.254			681.950.896
* *Der Ausübung der Stiftungstätigkeit dienende Beteiligungen*		2.126.190			2.126.190	
* *Nicht der Ausübung der Stiftungstätigkeit dienende Beteiligungen*		375.383.316			373.383.918	
davon						
- Beteiligungen an kontrollierten Unternehmen	370.256.201			366.256.903		
* *Schuldverschreibungen*		164.326.854			171.749.199	
* *andere Finanzanlagen*		36.280.669			29.564.766	
* *Aktien*		25.619.618			25.127.004	
Nicht dem Anlagevermögen zugeordnete Finanzprodukte			169.270.059			167.114.237
* *Finanzprodukte die der individuellen Vermögensverwaltung übergeben wurden*		11.451.891			8.515.643	
* *notierte Finanzprodukte*		81.500.133			48.900.827	
davon						
- Schuldverschreibungen	33.616.276			0		
- Aktienanteile	0			0		
- Anteile an kollektiven Sparformen	47.883.858			48.900.827		
* *nicht notierte Finanzprodukte*		76.318.045			109.797.757	
davon						
- Schuldverschreibungen	15.000.000			15.000.000		
- Kapitalbeteiligung	0			0		
Forderungen			262.539			153.258
davon						
- einforderbar innerhalb des folgenden Geschäftsjahres		201.667		152.386		
Flüssige Mittel			3.826.381			2.578.367
Aktive Rechnungsabgrenzungen			872.657			984.384
SUMME DER AKTIVA			799.315.268			786.257.451



SÜDTIROL

Dolomiten

PR. BOZEN

ITALIEN

PASSIVA		31.12.2011		31.12.2010
Nettovermögen		721.141.882		717.120.256
* *Dotationsfonds*	348.000.000		348.000.000	
* *Rücklagen aus Aufwertungen und Mehrerlösen*	300.473.667		300.473.667	
* *Pflichtrücklage*	42.332.281		39.741.967	
* *Rücklage zur Sicherung der Vermögenswerte*	32.335.934		30.904.622	
Rücklagen für die Stiftungstätigkeit		38.134.479		38.611.561
* *Rücklagen zur Stabilisierung der Fördertätigkeit*	25.153.766		25.153.766	
* *Rücklagen zur Förderungen der vorrangigen Fördebereiche*	7.992.146		8.113.662	
* *Rückstellung zur Förderung der anderen statutarischen Förderbereiche*	1.194.241		1.211.736	
* *andere Rückstellungen*	3.894.326		4.132.417	
davon				
- *Stiftung "Fondazione Sud"*	2.125.190		2.125.190	
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		3.258.583		3.039.405
Abfertigung für Arbeitnehmer		927.811		942.312
Beschlossene Fördertätigkeiten		26.241.797		27.615.898
* *in den vorrangigen Fördenbereichen*	25.997.379		26.618.248	
* *in den anderen statutarischen Fördenbereichen*	760.419		997.650	
Rückstellung für den Fonds für ehrenamtliche Tätigkeit		565.314		439.876
Verbindlichkeiten		339.802		298.063
davon				
- *fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres*	339.802		298.063	
SUMME DER PASSIVA		789.315.268		786.257.451

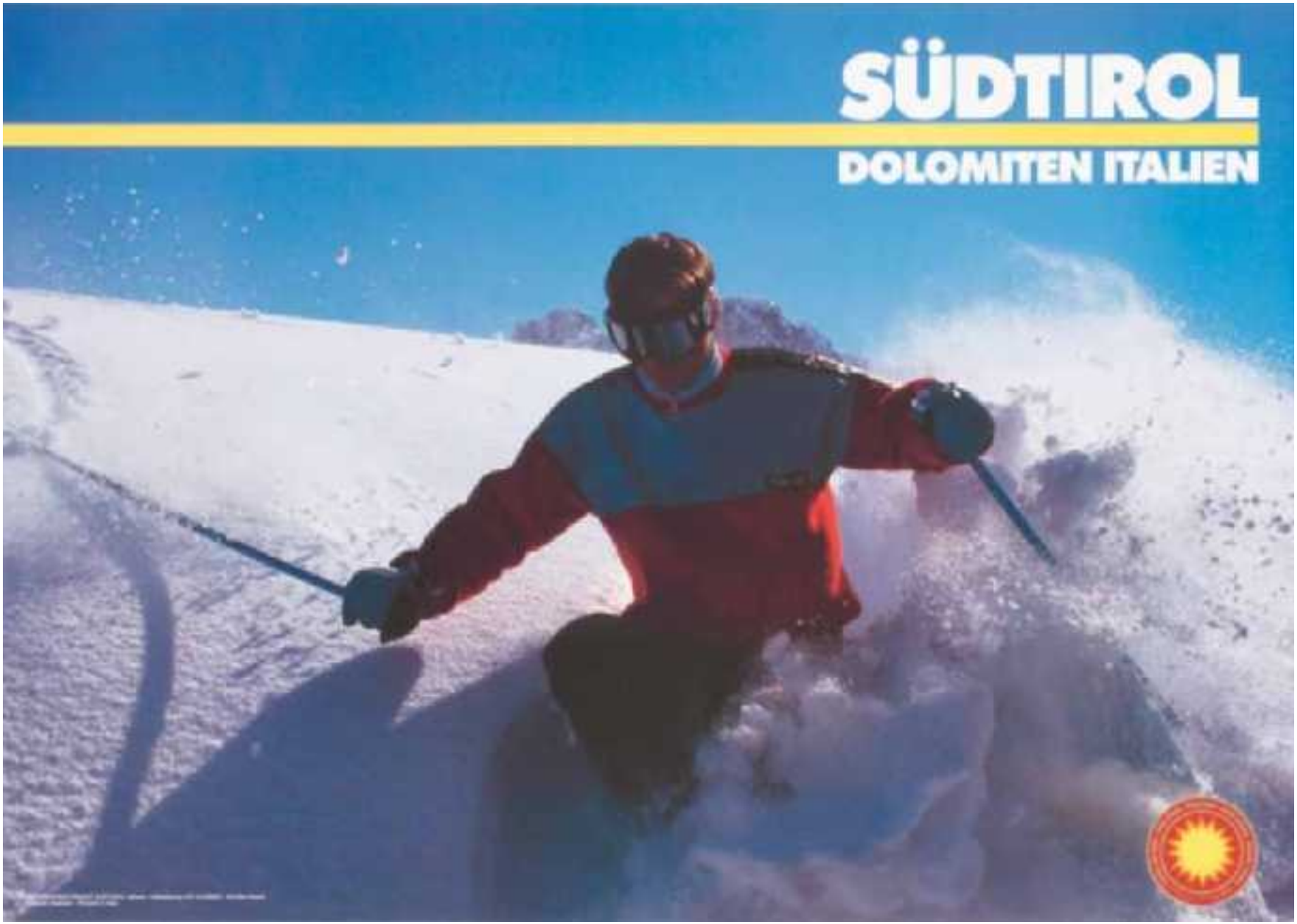
ORDNUNGSKONTEN	31.12.2011	31.12.2010
* *Bei Dritten hinterlegte Werte*	488.436.428	336.327.898
* *Garantien und Verpflichtungen*	6.808.291	9.877.378

Südtirol

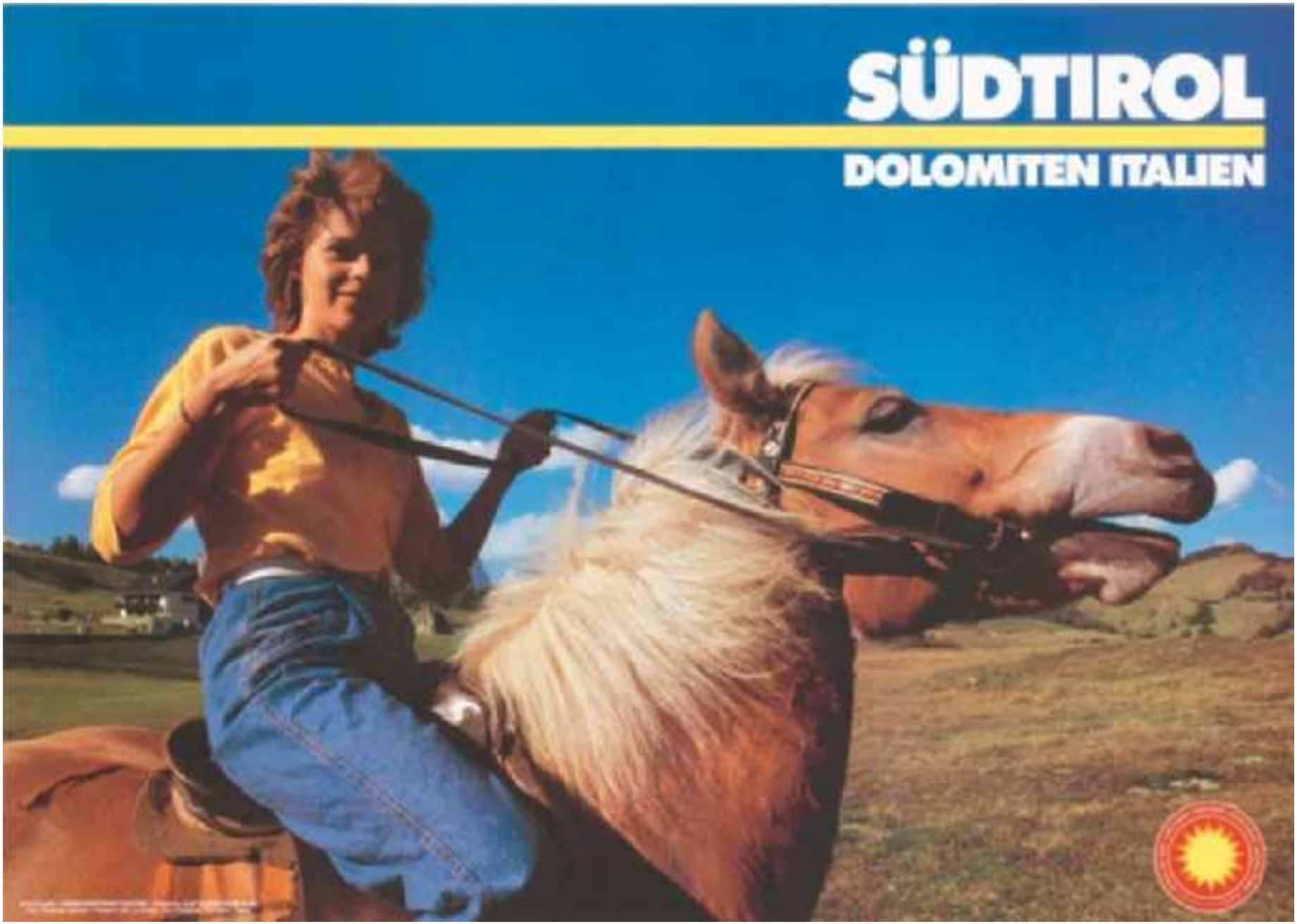
PROVINZ BOZEN · ITALIEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		31.12.2011		31.12.2010
Ergebnis aus der individuellen Vermögensverwaltung		43.762		478.321
Dividenden und ähnliche Erträge		8.469.110		7.994.507
* von Gesellschaften, die der Ausübung der Stiftungstätigkeit dienen	8.469.110		7.994.507	
Zinserträge und ähnliche Erträge		6.158.892		4.873.525
* aus Finanzanlagen	3.936.695		3.120.426	
* aus nicht dem Anlagevermögen zugeordneten Finanzprodukten	2.234.388		1.708.819	
* aus Forderungen und flüssigen Mitteln	87.809		44.280	
Nettoabwertung/Aufwertung von nicht dem Anlagevermögen zugeordneten Finanzprodukten		492.487		3.488.821
Ergebnis aus dem Handel von nicht dem Anlagevermögen zugeordneten Finanzprodukten		-173.538		0
Sonstige Erträge		28.754		85.242
Aufwendungen		2.241.714		2.212.968
* Vergütungen und Spesenrückerstattungen an die Stiftungsorgane	-621.991		-666.099	
* für das Personal	-530.417		-617.253	
* für Zeitarbeiter und externe Mitarbeiter	-80.997		-102.175	
* für die Verwaltung des Vermögens	-46.296		-46.200	
* Passivzinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-3.602		-2.888	
* Abschreibungen	-334.606		-381.941	
* Rückstellungen	0		0	
* sonstige Aufwendungen	-613.806		-696.542	
Außerordentliche Erträge		322.727		1.958.463
davon:				
- außerordentliche Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen	242.475		92.062	
Außerordentliche Aufwendungen		-10		2.771
Steuern		-42.326		-134.308
ÜBERSCHUSS DES GESCHÄFTSJAHRES (Fortsetzung)		12.351.519		16.495.332


SÜDTIROL
DOLOMITEN ITALIEN

ÜBERSCHUSS DES GESCHÄFTSJAHRES		**12.951.579**		**16.495.332**
Rückstellung auf die Pflichtrücklage		**2.590.316**		**3.299.066**
Rückstellung für den Fonds für ehrenamtliche Tätigkeit		**345.375**		**439.875**
Rückstellungen für die Stiftungstätigkeit		**8.584.569**		**10.282.090**
* *zur Stabilisierung der Stiftungstätigkeit*	*0*		*807.019*	
* *zur Finanzierung der vorrangigen Fondsbereiche*	*7.300.000*		*8.100.000*	
* *zur Finanzierung der anderen statutarischen Fondsbereiche*	*1.100.000*		*1.200.000*	
* *für andere Fonds*	*184.569*		*175.071*	
Rückstellung auf die Rücklage zur Sicherung des Vermögenswerts		**1.431.312**		**2.474.398**
JAHRESERGEBNIS		**0**		**0**


SÜDTIROL
DOLOMITEN ITALIEN

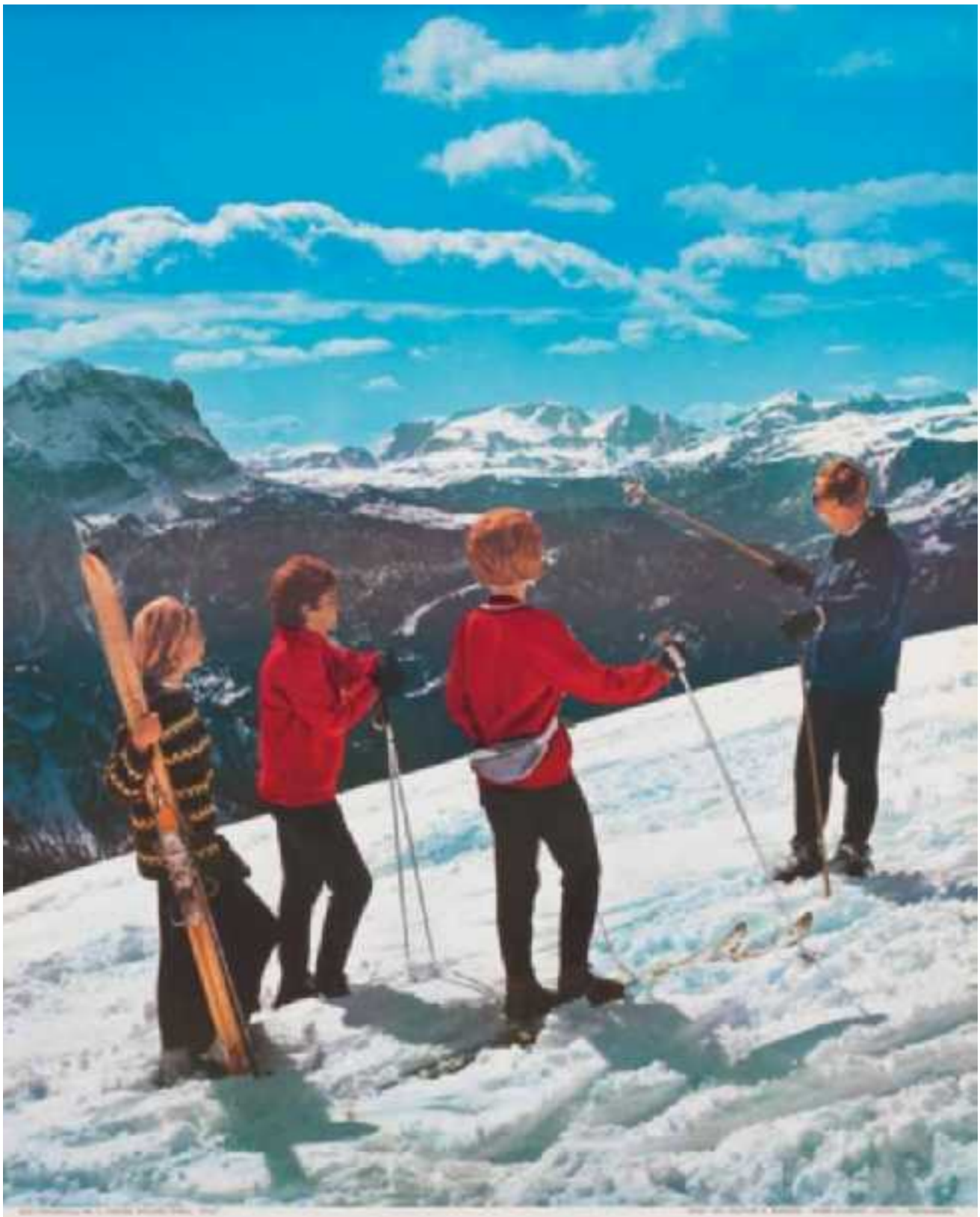
BILANZANHANG

Prämisse

Vorliegende Bilanz wird unter Anwendung der gesetzesvertretenden Verordnung Nr. 153 vom 17. Mai 1999 erstellt. Diese setzt – unter anderem – im Artikel 9, Absatz 5, fest, dass die Bilanz der Bankstiftungen gemäß einem eigenen Reglement erstellt werden muss, dessen Abfassung der entsprechenden Behörde übertragen wurde, welche derzeit die Aufsicht über die Stiftungen ausübt.

In Erwartung der definitiven Erstellung des erwähnten Reglements und um einen geordneten Übergang zur neuen buchhalterischen Regelung zu gewährleisten, hat das Schatzministerium mit eigener Verordnung vom 19. April 2001 eine Richtlinie erlassen, die Übergangsbestimmungen für die Erstellung der Bilanz, betreffend das zum 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr, beinhaltet. Was das zum 31.12.2001 abgeschlossene Geschäftsjahr anlangt, hat die Aufsichtsbehörde mit Dekret vom 26.03.02 die Anwendungen der im oben erwähnten Richtlinienerlass „atto di indirizzo" festgesetzten Regelungen bestätigt, vorbehaltlich der Rückstellung auf die Pflichtrücklage, deren Ausmaß auf 20% des Betriebsüberschusses festgesetzt wird, sowie der ehrenamtlichen Tätigkeit, für welche, unter Berücksichtigung der Verfügung des Verwaltungsgerichts Latium vom 11.7.2001, eine aus Vorsichtsgründen getätigte Rückstellung für die Geschäftsjahre 2000, 2001 und folgende vorgeschrieben wird, wobei ein Fünfzehntel des Betriebsüberschusses abzüglich nur der Pflichtrücklage berechnet wird. In der Folge erging zum einen am 1.06.2005 seitens des Verwaltungsgerichtes von Latium das Urteil Nr. 4323, mit welchem die Richtlinien des vorhergehenden Ministerialdekretes auf die Rückstellung für die ehrenamtliche Tätigkeit vom 19.04.2001 bestätigt wurden, und zum anderen wurde im Oktober 2005 ein Rahmenabkommen unterzeichnet (seitens des ACRI und des „Forum permanente del Terzo Settore"), mit welchem bestimmt wurde, dass die beigetretenen Stiftungen weiterhin wie zuvor zwei Rücklagen zu gleichen Teilen, eine für das Volontariat sowie eine Rücklage für die Realisierung des Projektes „per il Sud", bis zum letzten Gültigkeitsjahr 2009 des Abkommens vornehmen werden. Für die Geschäftsjahre 2010-2014 tritt die zwischen dem ACRI (Dachverband der Sparkassenstiftungen) und den Volontariatsorganisationen abgeschlossene Vereinbarung in Kraft, deren Kriterien für die Festsetzung der Beiträge nachstehend noch eingehend erörtert werden.
Was die abgeschlossenen Geschäftsjahre nach dem 31.12.2001 anlangt, wurden seitens des Generaldirektors des Schatzamtes entsprechende Dekrete erlassen, mit welchen die Sätze für die Rückstellungen des Überschusses der vorhergehenden Jahre bestätigt wurden. Die Bilanz wurde laut denselben Sätzen für die Rückstellungen des Überschusses der letzten Jahre erstellt.

Mit Datum 26.03.2012 wurde seitens des Generaldirektors des Schatzministeriums MEF das Dekret für die Rückstellungen der Vermögenswerte der Bilanz 2011 erlassen. Es wurden wiederum dieselben Sätze der vorhergehenden Jahre bestätigt.



ZUID TIROOL

Dolomieten

BOLZANO

ITALIË

Struktur der Bilanz

Die Bilanz setzt sich aus der Vermögensaufstellung, der Gewinn- und Verlustrechnung und aus dem Anhang zusammen. Sie enthält zudem einen Geschäftsbericht, der aus einem Wirtschafts- und Finanzbericht und aus der Auftragsbilanz besteht.
Die Bilanz wurde unter Beachtung der Klarheitsprinzipien erstellt und spiegelt eine wahrheitsgetreue und korrekte Darstellung der Vermögenssituation, der Finanzsituation und des Wirtschaftsergebnisses wider.
Die Vermögensaufstellung und die Gewinn- und Verlustrechnung werden gemäß den „Schemata“ und zusätzlich teils, falls notwendig, auch mit Texten zur besseren Verständlichkeit erstellt, die im Rahmenabkommen, erlassen am 19. April 2001 mit Verfügung des Schatz-, Bilanz- und Wirtschaftsplanungsministeriums, angeführt sind.
Der Anhang dient zur Erläuterung und Analyse der Bilanzdaten und enthält alle Informationen, die im Sinne des von der Aufsichtsbehörde erlassenen Reglements vorgeschrieben wurden; der Bilanzanhang enthält des Weiteren alle anderen Informationen, die unter Beachtung einer wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung für notwendig erachtet werden, auch wenn sie nicht ausdrücklich von Gesetzesvorschriften verlangt werden.
Bei jedem Konto der Vermögensaufstellung wie auch der Gewinn- und Verlustrechnung wird der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres angeführt.
Es wird die Übereinstimmung der Bewertungskriterien der vorliegenden Bilanz mit jenen der vorhergehenden Geschäftsjahre bestätigt, außer der Anwendung des GD 185/08 bei einigen nicht gebundener Wertpapiere, wie nachstehend angeführt.

Teil A – Bewertungskriterien

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Sie sind mit dem Ankaufspreis, abzüglich des Abschreibungsanteils, ausgewiesen. Die Abschreibung der Liegenschaften zur Ausübung der Stiftungstätigkeit erfolgt systematisch zu konstanten Anteilen aufgrund von Abschreibungssätzen, die anhand der verbleibenden Nutzungsdauer der Güter festgesetzt werden.
Die zu institutionellen Zwecken erworbenen Güter (bewegliche Kunstgegenstände und sonstige), die im Laufe des Geschäftsjahres angekauft wurden, sind zur Gänze abgewertet worden. Die entsprechenden Kosten wurden dem eigenen „Plafonds für Fördermaßnahmen“ angerechnet.
Die Kunstgegenstände werden nicht abgewertet und scheinen infolgedessen zum Ankaufswert auf; für jene Kunstgegenstände, welche mit Fördermitteln erworben wurden, wird der entsprechende Wert unter den Rücklagen für die Stiftungstätigkeit – andere Rückstellungen – ausgewiesen.

Beteiligungen

Die Beteiligung an der Südtiroler Sparkasse AG wird zum historischen Wert der Einbringung des Bankbetriebes ausgewiesen, der auf jedem Fall niedriger als der in der Bilanz der beteiligten Gesellschaft angeführte Wert ist. Die sonstigen Beteiligungen, wie auch die Ankäufe weiterer Beteiligungsquoten an der

SÜDTIROL

Dolomiten

PR. BOZEN

ITALIEN

Südtiroler Sparkasse AG ab dem Jahr 2004, werden zum Ankaufswert (nach dem LIFO Kriterium festgesetzt) ausgewiesen und im Falle eines konsistenten Wertverlustes auf längere Zeit richtig gestellt. Der Anfangswert wird bei einer positiven Veränderung wiederum in den darauffolgenden Geschäftsjahren hergestellt. Die Minus- und Plusvalenzen, welche sich aus dem Verkauf der Aktien der Südtiroler Sparkasse AG ergaben sind, im Nettovermögen unter dem Posten „Reserve aus Wiederaufwertung und Plusvalenzen“ angeführt.

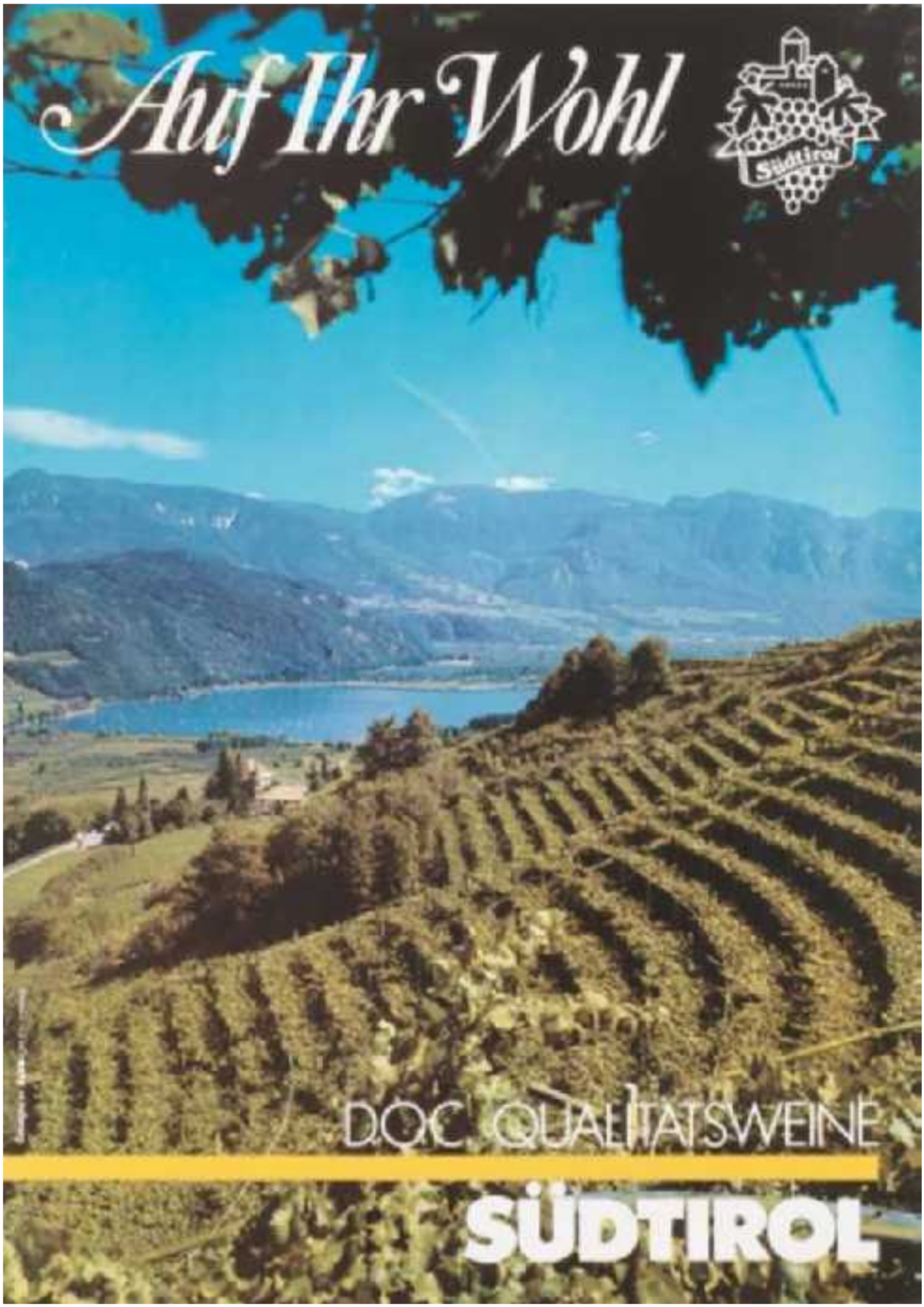
Gebundene Wertpapiere und Aktien

Als gebunden gelten die Wertpapiere und Aktien, die zum Zwecke einer ständigen Investition gehalten werden. Die Wertpapiere und die verschiedenen Investmentfonds, die gebundene Finanzanlagen darstellen, werden mit dem historischen Ankaufspreis (LIFO-Kriterium) bewertet. Eine Abwertung der Papiere erfolgt, falls ihr Wert eine andauernde Verschlechterung der Solvenzsituation des Schuldners aufzeigt; der ursprüngliche Preis wird in den nachfolgenden Geschäftsjahren entsprechend wiedereingesetzt, falls die Voraussetzungen für die durchgeführte Wertberichtigung nicht mehr gegeben sind. Eventuelle Überträge vom Bestand der nicht gebundenen Wertpapiere in den Bestand der gebundenen Wertpapiere erfolgen mit dem Buchwert des Übertragsdatums, bestimmt vom Kriterium des Ausgangsportfolios.

Nicht gebundene Wertpapiere

Es werden als nicht gebundene Wertpapiere jene angesehen, welche zum Zwecke der Veräußerung und der Liquidität gehalten werden. Die Investmentfonds werden zum Ende des Geschäftsjahres ermittelten Marktwert bewertet. Im Geschäftsjahr 2008 nutzte die Stiftung die Möglichkeit des GD 185/08 (Art. 15 c.13), einige nicht gebundene Wertpapiere zum Marktendwert des Geschäftsjahres 2007 oder zum Ankaufspreis im Jahr 2008 zu bewerten, außer die Wertpapiere mit dauerhafter Wertverminderung. Diese Option wurde nur für einen Teil der Investmentfonds beansprucht. Mit neuem Dekret vom 24.7.2009 wurde dieser Bewertungsmodus der Wertpapiere auch für das Geschäftsjahr 2009 sowie darauffolgend auch für das Geschäftsjahr 2010 mit Gesetzesdekret Nr. 78 vom 31.05.2010 bestätigt. Die Stiftung hat diese Möglichkeit aber nicht für die Jahre 2009 und 2010 in Anspruch genommen und somit die ordnungsgemäßen Bewertungskriterien angewandt.

Auch auf das Geschäftsjahr 2011 ausgedehnt wurde vom Schatzministerium mit GD vom 27.7.2011 die Option des GD 185/2008, die nicht gebundenen Wertpapiere zum Marktendwert des Geschäftsjahres 2010 zu bewerten, oder zum Ankaufspreis, falls diese im Jahr 2011 angekauft wurden, mit Ausnahme der Wertpapiere mit dauerhafter Wertverminderung. Die Stiftung hat diese Möglichkeit für einige Investmentfonds, auch in Hinblick auf eine Aufwertung dieser Wertpapiere in den ersten Monaten des Jahres 2012, in Anspruch genommen. Die Auswirkungen dieser Option werden im Bilanzanhang erläutert.
Der Posten der Kapitalisierungsverträge wird mit dem wirtschaftlichen Wert der Polizze zum Jahresende ausgewiesen, des Weiteren sind Schatzscheine (BOT) und Termingeschäfte zum Ankaufwert bewertet, wobei dem entsprechenden Ankaufspreis die bis zum Jahresende angereiften Zinsen zugerechnet wurden. Es werden einige Vermögensverwaltungen in Fonds zum 31.12. ausgewiesen, deren Werte von den Fondsverwaltern mitgeteilt wurden. Die anderen Wertpapiere werden zum niedrigeren Wert zwischen dem Ankaufswert und dem voraussichtlichen Verkaufswert, der sich aus dem Marktverlauf ergibt, bewertet.


Auf Ihr Wohl
Südtirol
DOC QUALITÄTSWEINE
SÜDTIROL

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Forderungen werden zum voraussichtlichen, realisierbaren Wert angeführt. Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert in die Bilanz aufgenommen.

Abfertigungsfonds für Arbeitnehmer

Die Rückstellungen für den Abfertigungsfonds werden laut den geltenden Gesetzesbestimmungen und den gültigen Arbeitsverträgen vorgenommen.

Fonds für die Fördertätigkeit

Die Fonds beinhalten die jährlich durch die Vermögensverwaltung erwirtschafteten Mittel, die vom Stiftungsrat für institutionelle Tätigkeiten bestimmt werden. Diesen Fonds werden, im Rahmen ihrer Verfügbarkeit (Grundsatz des Erzielten), die Mittel entnommen, die jährlich für institutionelle Zwecke beschlossen werden. Diese Mittel werden dem Passivkonto für beschlossene Förderbeiträge zugeführt.

Rückstellung zur Stabilisierung der Fördertätigkeit

Die Rückstellung zur Stabilisierung der Fördertätigkeit hat die Funktion, die Schwankungen der Fördertätigkeit, bezogen auf einen mehrere Jahre umspannenden Zeitraum, auszugleichen. Bei der Festsetzung der Rückstellung und des Bedarfes wurden mögliche künftige Ertragsschwankungen aus den Finanzinvestitionen berücksichtigt.

Rückstellung für die ehrenamtliche Tätigkeit

Die Rückstellung für die ehrenamtliche Tätigkeit beinhaltet – abzüglich der Förderbeiträge – gemäß den Bestimmungen des Gesetzes 266/91 und unter Berücksichtigung sowohl des Erlasses der Verfügung Nr. 4323 vom 1/06/05 des Verwaltungsgerichts Latium als auch des Rahmenabkommens vom Oktober 2005 festgesetzte Beträge zwischen dem Volontariatswesen und den Stiftungen. Ab dem Jahr 2010 tritt die neue Vereinbarung vom 23.06.2010 in Kraft, abgeschlossen zwischen dem ACRI und den Volontariatsorganisationen. Der für die Stiftung „Fondazione Sud“ vorgesehene Beitrag wird kalkulatorisch auf nationaler Ebene ermittelt, wobei der in den vergangenen Jahren zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag aller Stiftungen wie auch jener der einzelnen Stiftungen Berücksichtigung findet. Der so bestimme Betrag wird in den Rücklagen für die Stiftungstätigkeit – andere Rückstellungen – ausgewiesen.

Fonds für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellung für Risiken und Aufwendungen decken lediglich Aufwendungen, Verluste oder Verbindlichkeiten klar definierter Natur, die voraussichtlich oder sicher bestehen, von denen jedoch zum Abschluss des Geschäftsjahres entweder der Betrag oder das Datum ihres Eintretens noch ungewiss ist.

INVERNO
NELLE
DOLOMITI

Rechnungsabgrenzungen

Gemäß dem Prinzip der zeitlichen Zugehörigkeit beinhalten diese Posten Kosten- und Ertragsanteile, die zwei oder mehrere Geschäftsjahre betreffen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Kosten und Erträge werden unter Berücksichtigung des Kompetenzprinzips bezogen auf das laufende Geschäftsjahr ausgewiesen. Die Dividenden aus Aktienbeteiligungen werden jeweils dem Geschäftsjahr zugeordnet, in welchem die diesbezügliche Liquidierung beschlossen wurde. Der diesbezüglich in der Bilanz ausgewiesene Ertragsposten beinhaltet in dem Ausmaß, wie es die Stiftung im Zuge der Ertragsbesteuerung abführt, das diesbezügliche Steuerguthaben.
In Bezug auf die Änderung der Ertragsbesteuerung 2004 und das In-Kraft-Treten der IRES sowie auf die Abschaffung des Steuerguthabens auf Dividenden, wird der effektive eingebrachte Wert der Dividenden verbucht.

Weitere Informationen

Die vorliegende Bilanz unterliegt einer freiwilligen Prüfung seitens der Bilanzrevisionsgesellschaft KPMG laut Beschluss des Verwaltungsrates vom 19.04.2011, gültig für die Bilanzen 2011 / 2012 / 2013, bestätigt vom Stiftungsrat mit Datum 13.05.2011.

Teil B – Informationen Zur Vermögensaufstellung

Aktiva

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

	31.12.2011	**31.12.2010**
Liegenschaften zur Ausübung der Stiftungstätigkeit	4.531.752	4.731.954
Liegenschaften die nicht zur Ausübung der Stiftungstätigkeit dienen	6.393.703	6.393.703
Kunstgegenstände	1.273.323	1.248.989
Bewegliche Güter zur Ausübung der Stiftungstätigkeit	508.535	634.046
Immaterielle Anlagewerte	656	7.729
Summe	**12.707.969**	**13.016.421**

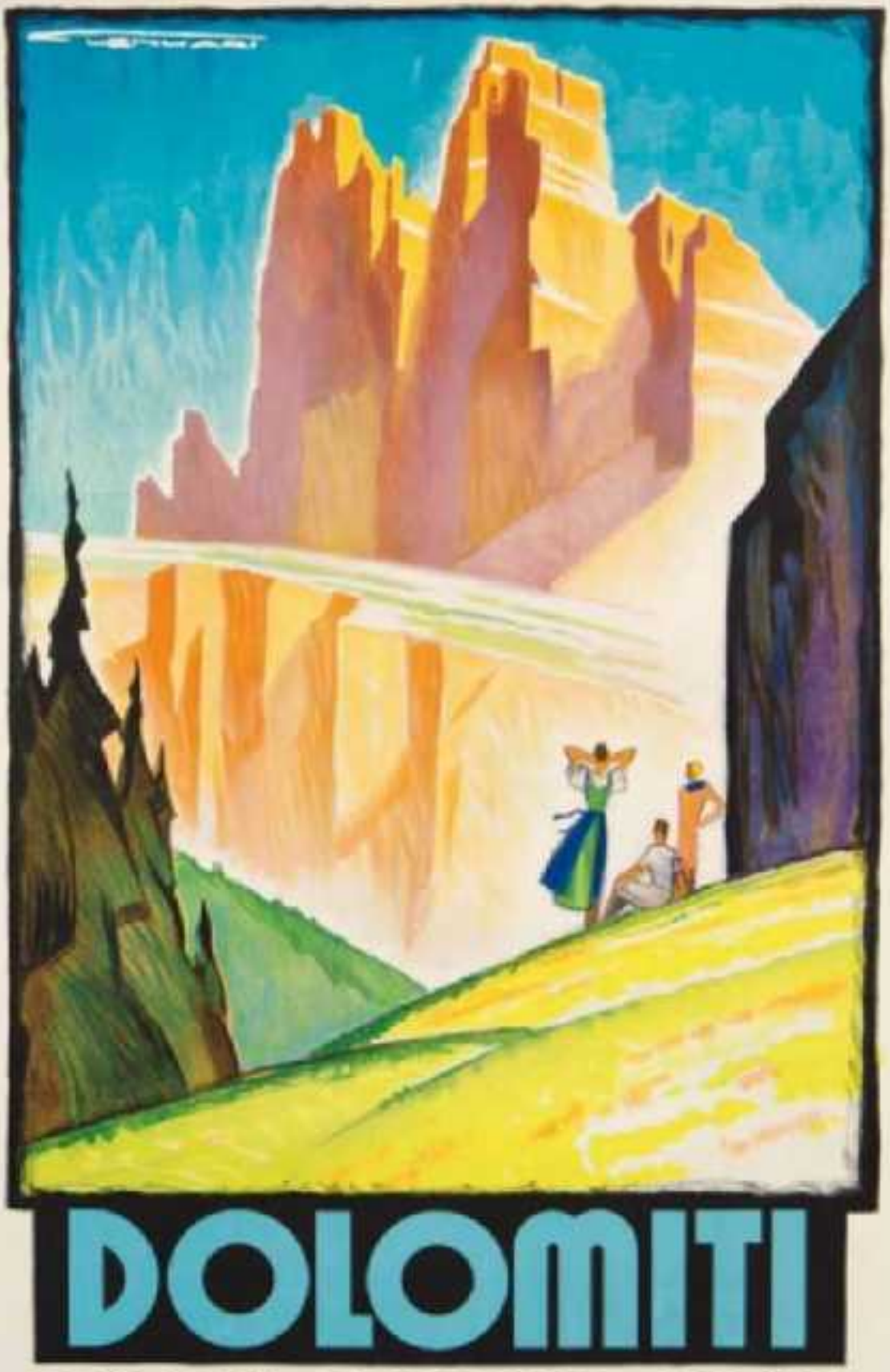
SOUTH TYROL

Im Berichtsjahr eingetretene Änderungen der Sachanlagen und der immateriellen Anlagewerte

	Liegenschaften zur Ausübung der Stiftungstätigkeit	Liegenschaften nicht zur Ausübung der Stiftungstätigkeit	Kunstgegenstände und sonstige Güter	Bewegliche Güter zur Ausübung der Siftungstätigkeit	Immaterielle Anlagewerte
Anfangsbestände	4.731.954	6.393.703	1.248.989	634.046	7.729
Zunahmen					
Ankäufe			24.334	1.820	0
Sonstige Änderungen					
Verkäufe					
Wertberichtigungen:					
a) Abschreibungen					
b) Abwertungen	200.202			127.331	7.073
Sonstige Veränderungen					
Sonstige:					
Endbestände	4.531.752	6.393.703	1.273.323	508.535	656
Summe der Wertangleichungen					
Summe der Werteberichtigungen	2.141.630			1.089.534	71.818

Die Abschreibungen wurden aufgrund von Abschreibungssätzen vorgenommen, die als repräsentativ für die restliche Nutzungsmöglichkeit der entsprechenden Sachanlagen erachtet werden, und zwar:

Liegenschaften zur Ausübung der Stiftungstätigkeit	3 %	Telefonanlage	25 %
Maschinen und Büroausstattung	20 %	Beleuchtung	7,5 %
Möbel	12 %	Alarmanlage	30 %
Verschiedene Anlagen	15 %	Software	33 %
Einrichtung	15 %		



DOLOMITI

STAZIONI CLIMATICHE ESTIVE
RIPOSO - SPORT - MANIFESTAZIONI

Liegenschaften die sowohl der Ausübung als auch nicht der Ausübung der Stiftungstätigkeit dienlich sind: Im Geschäftsjahr wurden kein Ankäufe getätigt. Die Immobilien im Besitze der Stiftung sind folgende:

• Bozen – Talfergasse 18 – Stiftungssitz (dient zur Ausübung der Stiftungstätigkeit)	4.531.752
• Bozen – Waaghaus (dient nicht zur Ausübung der Stiftungstätigkeit)	4.322.440
• Bruneck– Schloss Bruneck (dient nicht zur Ausübung der Stiftungstätigkeit)	2.071.263
	10.925.455

Kunstgegenstände und sonstige Güter: im Verlauf des Geschäftsjahres wurden nachstehende Ankäufe getätigt:

• 2 Bilder „Berglandschaft" von Pohl Martin	3.534
• Bild „Innere Mitte" von Gino Alberti	2.000
• Skulptur „Weibliche Veredelung" von Pepi Pescolderung	15.000
• Fotografische Kunstarbeit „Hintertux I u. II 2007" von Angerer Leonhard	1.200
• Fotografische Kunstarbeit „Ground Zero" von Erich Dapunt	600
• Bild von Faidutti Bruno	1.000
• Skulptur von Faidutti Bruno	1.000
	24.334

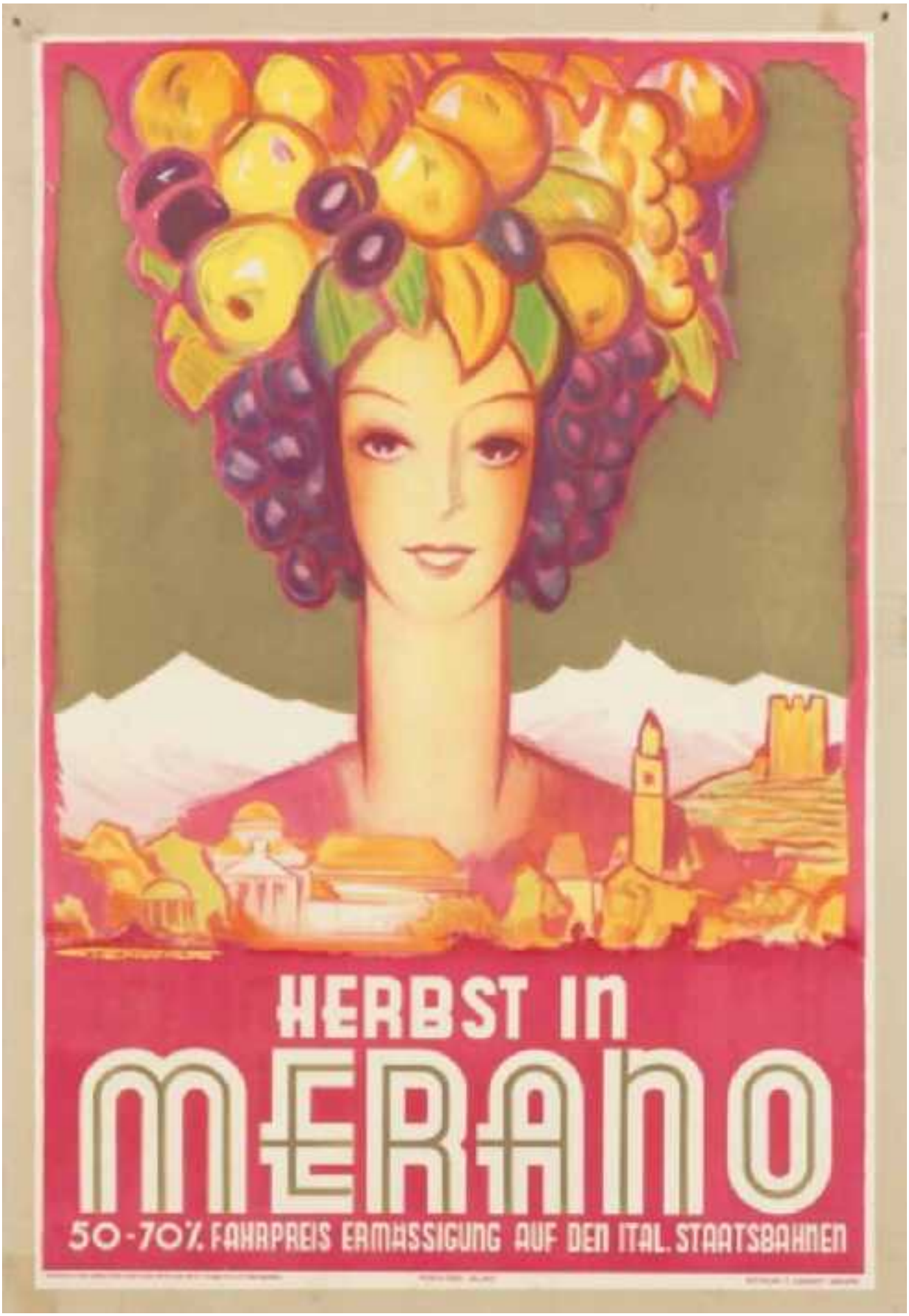
Für jene Kunstgegenstände, welche mit Fördermitteln erworben wurden, wird der entsprechende Wert unter den Rücklagen für die Stiftungstätigkeit – andere Rückstellungen – ausgewiesen.

Bewegliche Güter zur Ausübung der Stiftungstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurde ein Computer Macbook pro 15° Intelcore für Euro 1.820 angekauft.

Immaterielle Anlagewerte

In diesem Geschäftsjahr wurden keine Softwareprogramme angekauft.


HERBST IN
MERANO
50-70% FAHRPREIS ERMASSIGUNG AUF DEN ITAL. STAATSBAHNEN

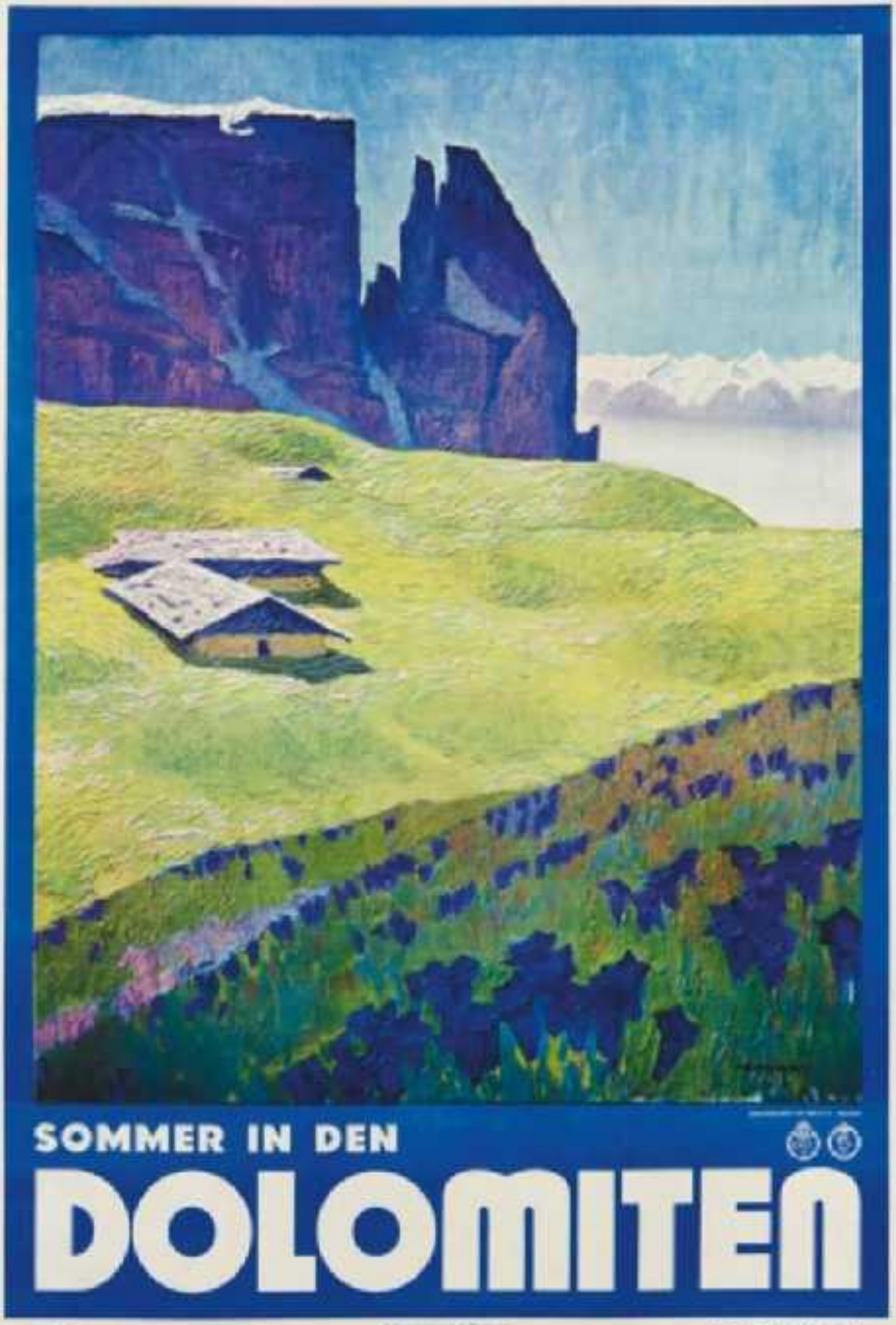
Finanzanlagen

	31.12.2011	31.12.2010
Zur Ausübung der Stiftungstätigkeit dienliche Beteiligung	2.125.190	2.125.190
Nicht der Ausübung der Stiftungstätigkeit dienliche Kontrollbeteiligung	370.258.201	368.258.803
Sonstige nicht der Ausübung der Stiftungstätigkeit dienliche Beteiligungen	5.125.115	5.125.115
Notierte u.nicht notierte Schuldverschreibungen	164.326.464	171.749.199
Aktien	25.619.616	25.127.024
Andere Finanzprodukte	35.280.668	29.564.765
Summe	**602.735.254**	**601.950.096**

Im Berichtsjahr eingetretene Änderungen der Beteiligungen

	Zur Ausübung der Stiftungstätigkeit dienliche Beteiligung	Beteiligung an kontrollierte Unternehmen	Sonstige
Anfangsbestände	2.125.190	368.258.803	5.125.115
Zunahmen		1.999.389	
Ankäufe			
Endbestände	2.125.190	370.258.201	5.125.115

Was die bedeutendste Beteiligung betrifft, jene an der eingebrachten Gesellschaft, erinnert man daran, dass die Stiftung 2.485.540 Aktien derselben hält. Im Geschäftsjahr wurde der Anteil um 8.400 Aktien erhöht, das entspricht nun 69,04% des Gesellschaftskapitals an der Sparkasse AG. Der Ankauf wurde über die Sparkasse AG abgewickelt, infolge eines Stiftungsbeschlusses und der Zustimmung des Schatzministeriums mit Brief vom 30.10.2011, mit welchem die Genehmigung erteilt wurde, die Beteiligung am Gesellschaftskapital im Höchstausmaß von 0,8% des Gesellschaftskapitals aufzustocken (Nr. 28.800 Aktien werden derzeit von Kleinaktionären gehalten).


SOMMER IN DEN
DOLOMITEN

Unten angeführt die gehaltenen Beteiligungen:

Zur Ausübung der Stiftungstätigkeit dienliche Beteiligung

Bilanzwert

- **Stiftung für den Süden** — 2.125.190
  Sitz: Rom – P.zza Mattei 10 (Sitz des ACRI)
  Gesellschaftszweck: Unterstützung der wirtschaftlichen u. sozialen Entwicklung des Südens Italiens
  Anteil Nettovermögen 2010: 344.187.032

Nicht der Ausübung der Stiftungstätigkeit dienliche Beteiligung

- **Südtiroler Sparkasse AG** — 370.258.201
  Gesellschaftszweck: Verwaltung von Spareinlagen und Ausübung der Kredittätigkeit
  Reingewinn des Geschäftsjahres 2010: Euro 16.800.700
  Dividende des Geschäftsjahres 2010: Euro 2,80
  Gehaltener Aktienanteil: 69,04%
  Kontrollbeteiligung
  Anteil Nettovermögen 2010: Euro 451.844.305
- **Autonome Körperschaft Allgemeines Lagerhaus Bozen** — 1
  Sitz: Bozen – Messeplatz Nr. 1
  Gesellschafterzweck: Organisation von Messeveranstaltungen
  Reingewinn des Geschäftsjahres 2010: Euro 282.777
  Dividende des letzten Geschäftsjahres: -
  Gehaltener Aktienanteil: 12,5%
- **Autonome Körperschaft Messe Bozen** — 118.144
  Sitz: Bozen – Messeplatz Nr. 1
  Gesellschafterzweck: Organisation von Messeveranstaltungen
  Reingewinn des Geschäftsjahres 2010 : Euro 322.348
  Dividende des letzten Geschäftsjahres: -
  Gehaltener Aktienanteil: 1,41%
- **Cassa Depositi e Prestiti Spa** — 5.006.970
  Sitz: Rom – Goitostr. Nr. 4
  Gesellschafterzweck: Staatsfinanzierungen und Finanzierungen zugunsten von öffentl. Körperschaften sowie Beteiligungsverwaltung usw.
  Reingewinn des Geschäftsjahres 2010: Euro 2.743 (Mio.)
  Dividende des letzten Geschäftsjahres 2010: Euro 2
  Gehaltener Aktienanteil: 0,14%
  Anteil Nettovermögen 2010: Euro 19.216.000

Summe — **377.508.506**

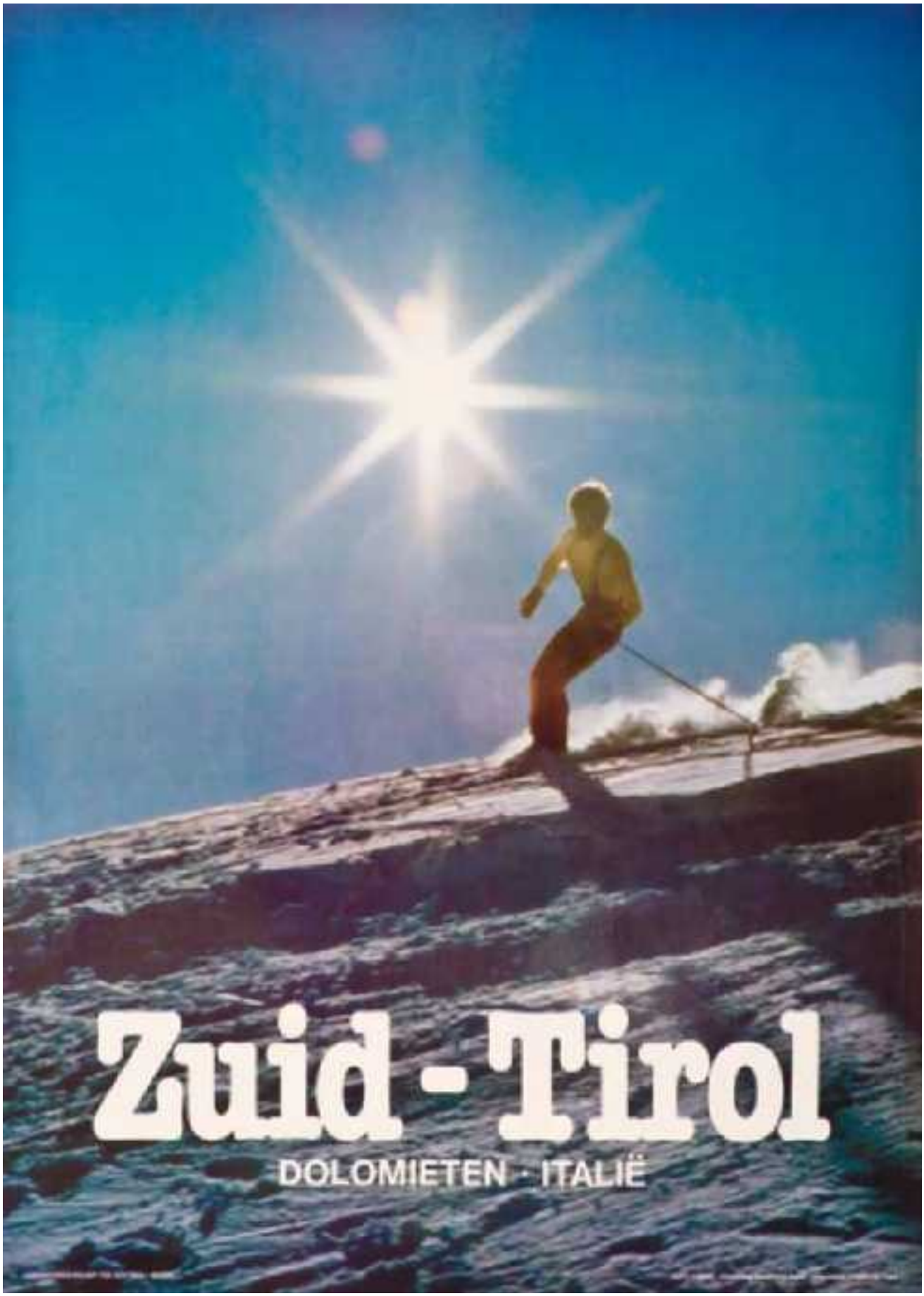
MERANO
MERANO

Veränderungen der notierten Finanzanlagen

	Aktienanteile	Schuldverschreibungen	Sonstige Finanzprodukte
Marktwert	13.727.893	91.541.479	
Anfangsbestände	22.127.024	92.240.199	
Zunahmen			
Ankäufe	492.592	6.928.895	2.000.000
Vermittlungsabschlag		55.685	
Abnhamen			
Verkäufe/Rückzahlungen		19.165.489	
Vermittlungsabschlag		241.826	
Endbestände	22.619.616	79.817.464	2.000.000
Marktwert zum 31.12.2011	10.141.310	76.365.599	2.000.000

Veränderungen der nicht notierten Finanzanlagen

	Aktienanteile	Schuldverschreibungen	Sonstige Finanzprodukte
Anfangsbestände	3.000.000	79.509.000	29.564.765
Zunahmen			
Ankäufe		15.000.000	3.997.805
Abnahmen			
Verkäufe			
Rückzahlungen		10.000.000	281.902
Vermittlungsabschlag			
Endbestände	3.000.000	84.509.000	33.280.668


Zuid-Tirol
DOLOMIETEN · ITALIË

Bei den „notierten Aktienanteilen” wurden folgende Ankäufe im Geschäftsjahr getätigt:

• Ankauf 139714 Aktien Banca Intesa – Euro 1,37 je Aktie	191.269
• Ankauf 30472 Aktien Ubibanca – Euro 3,81 je Aktie	116.037
• Ankauf 415440 Aktien Monte Paschi – Euro 0,45 je Aktie	185.286
Summe	**492.592**

Im Geschäftsjahr wurden einige Gratiszuweisungen von Aktien Santander (1652 Aktien) und Banco Bilbao (1902 Aktien) gezeichnet, wobei der Buchwert nicht verändert wurde, sondern nur der jeweilige Mittelwert.

Die Veränderungen der nicht notierten Finanzanlagen ergaben sich aufgrund der außerordentlichen Liquiditätsnotwendigkeit, um den bereits bestehenden Verbindlichkeiten mit den Fonds Cambria und F2I nachzukommen und um den Ertrag der Wertpapierveranlagungen in Anbetracht der besonderen Marktsituation zu steigern. Es wurden folgende An-und Verkäufe getätigt:

• Ankauf BTP Fälligkeit 1.6.2013	1.452.013
• Ankauf BTP Fälligkeit 1.8.2013	1.500.369
• Ankauf BTP Fälligkeit 15.12.2012	1.962.813
• Ankauf BTP Fälligkeit 15.10.2012	2.013.700
• Verkauf Obl. Banca Intesa Fälligkeit 8.2.2016	985.677
• Verkauf Obl. Unicredit Fälligkeit 7.4.2016	980.178
• Rückzahlung Obl. Commerzbank Fälligkeit 31.5.2011	4.987.949
• Rückzahlung Obl.Intl. Lease s Fälligkeit 15.8.2011	2.963.178
• Verkauf Obl. Bundes Fälligkeit 4.7.2013	1.554.361
• Verkauf Obl. Bundes Fälligkeit 4.1.2015	1.563.137
• Verkauf Obl. Austria Fälligkeit 20.10.2014	2.032.124
• Verkaufa Obl. France s Fälligkeit 25.4.2014	3.135.722
• Verkauf Obl. Banca Lombarda Fälligkeit 19.12.2016	963.163
Summe	**-12.236.594**

SÜDTIROL

I T A L I A

Südtirol Tourismus Werbung • Pfarrplatz 11 • I-39100 Bozen • Tel. 0039/471/99 38 08 • Fax 0039/471/99 38 99

Bei den „notierten Finanzanlagen” wurde im Geschäftsjahr eine neue Investition über Euro 2.000.000 in ETF M. Manager Dynamic getätigt.
Die Bewegungen der „nicht notierten Finanzanlagen” sind auf den Ankauf von 15.000.000 Obligationen der Südtiroler Sparkasse AG mit Fälligkeit 18.7.2014 und aus der Rückzahlung der Obligation Südtiroler Sparkasse AG Fälligkeit 20.06.2011 über Euro 10.000.000, zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr wurden bei den „sonstigen Finanzprodukten“ weitere Anteile am Fonds Cambria Co-Investment (dieser Fonds ist englischen Rechts) für Euro 2.322.000 sowie Anteile am Fondo Italiano Infrastrutture F2i für Euro 1.523.903 (Rückzahlung netto Kapital Euro 151.902), erworben. Seitens des Fonds Geo Ponente wurden Kapitalrückzahlungen im Ausmaß von Euro 130.000 vorgenommen.

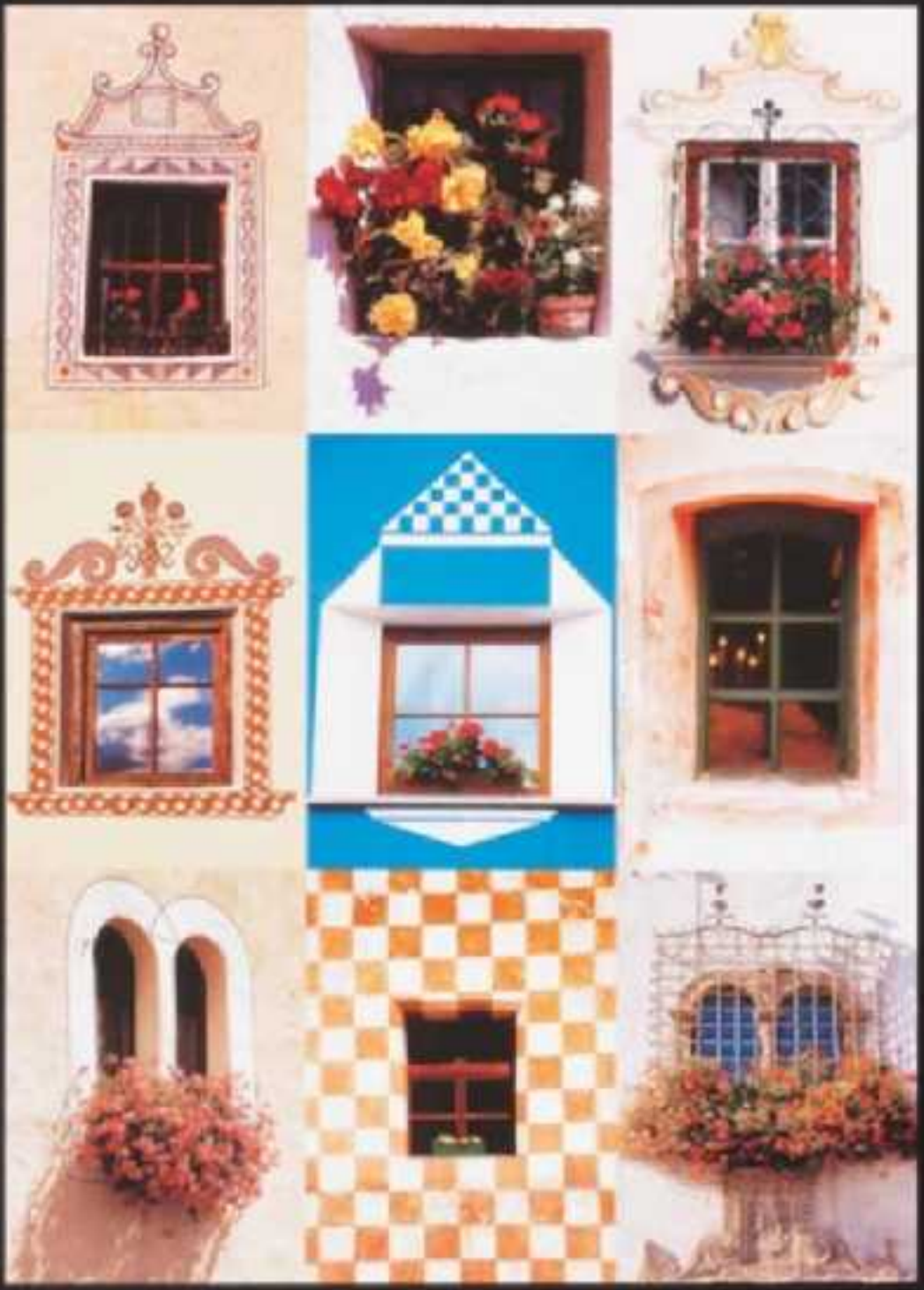
Aufstellung der gebundenen quotierten und nicht quotierten Schuldverschreibungen:

Beschreibung	Fälligkeit	Betrag	Beschreibung	Fälligkeit	Betrag
Certificati di Credito del Tesoro	15.12.2015	2.008.542	Buoni Tesoro Poliennali	01.06.2013	1.457.663
Buoni Tesoro Poliennali	15.09.2019	10.232.657	Buoni Tesoro Poliennali	01.08.2013	1.500.330
Buoni Tesoro Poliennali	01.09.2020	5.022.149	Buoni Tesoro Poliennali	15.12.2012	1.968.952
Banca Popolare-Lodi sub.	27.12.2012	60.000.000	Banca Carige	07.06.2016	970.072
Cassa Risp. Bolzano sub.	07.12.2018	4.509.000	Buoni Tesoro Poliennali	15.10.2012	2.011.052
Cassa Risp. Bolzano sub.	31.12.2019	5.000.000	BPE sub.	15.05.2017	957.291
Cassa Risp. Bolzano	18.07.2014	15.000.000	Soc. Gen. Sub.Perp.		986.759
KFW-Kredit Wieder	24.11.2013	10.000.330	Rep. Deutschland	04.07.2013	3.576.244
Morgan Stanley	18.11.2013	10.000.205	Rep. Deutschland	04.01.2015	3.610.591
B.ca Pop. Vicenza	05.10.2012	4.982.076	Rep. Austria	20.10.2014	5.059.191
Bear Stearns	25.03.2015	4.985.776	Rep. France	25.04.2014	7.221.078
NRW Bank	04.11.2015	2.996.506	Landsbanki Isl (default) Verfallen am 21.12.09		270.000
			Summe		**164.326.464**

Man weist darauf hin, dass die „Default“-Obligation Landsbanki Isl., verfallen am 21.12.09, zum voraussichtlichen Realisierungswert von 9 % des Nominalwertes verbucht ist.

SÜDTIROL

I T A L I A

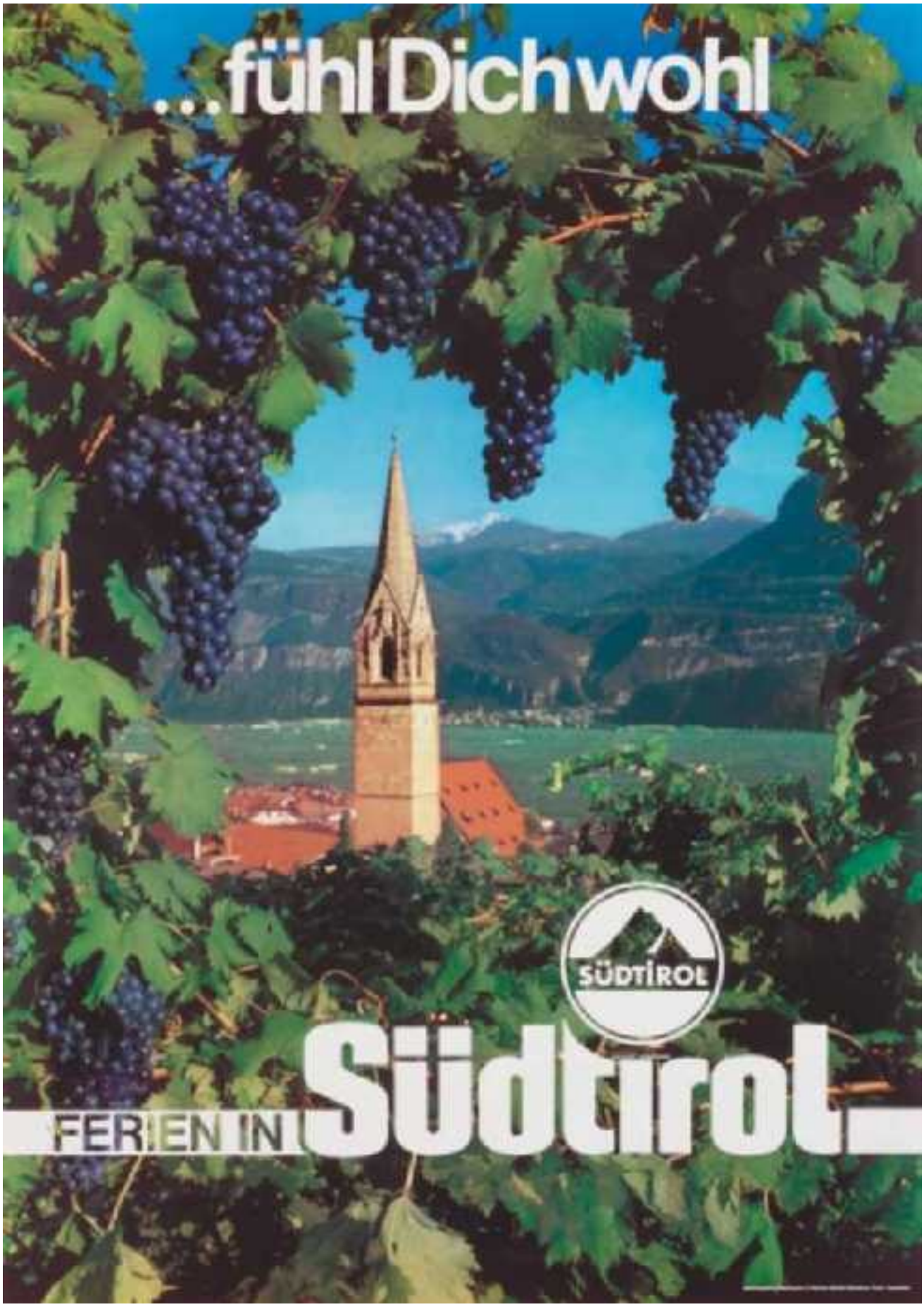


Südtirol Tourismus Werbung • Pfarrplatz 11 • I-39100 Bozen • Tel. 0039/471/99 38 08 • Fax 0039/471/99 38 99

Die notierten und nicht notierten Finanzanlagen enthalten folgende Aktien:

	Anzahl	Nominalwert	Preis	Insg. Kosten
Unicredit ordin.	97191	32397	12,35	1.200.604
Intesa San.Paolo ordin.	628714	326931	3,02	1.896.386
MPS ordin.	992440	516069	1,63	1.613.942
ENEL ordin.	430400	430400	5,88	2.532.192
Terna ordin.	350000	77000	2,9	1.015.813
Ubi Banca ordin.	110472	276180	12	1.326.155
Allianz	16750	16,75	101,49	1.699.894
AXA UAP	94500	216405	18,05	1.705.253
Credit Agricole ordin.	120000	360000	14,02	1.682.079
Banco Santander	111380	54505	10,86	1.209.186
Banque Nat. Paris	24423	48846	52,92	1.292.347
Fortis	82000	82000	14,58	1.195.318
Deutsche Bank	17500	17500	69,36	1.213.727
Ing.Groep N.V.	57000	13680	21,17	1.206.830
Banco Bilbao	114082	55900	11,69	1.333.532
BNP Paribas	10000	20000	49,64	496.358
Re Energy Capital	3000	3000000	1000	3.000.000
Summe				**25.619.616**

In Anbetracht der oben angeführten Aktien wurden Dividenden in Höhe von 533.118 Euro ausgeschüttet, außerdem wurden Erträge in Höhe von Euro 26.643 aus dem Verkauf von Rechten verbucht. Aus dem Vergleich zwischen Marktwert und mittlerem Buchwert der notierten Aktien ergibt sich eine negative Differenz von circa 12,5 Mio. Euro (die Minusvalenz des Jahres 2008 betrug 8,5 Mio., während sich im Jahr 2009 der Betrag auf 5,6 Mio. verminderte und sich im Jahr 2010 auf 8,4 Mio. erhöhte.)


...fühl Dich wohl
SÜDTIROL
FERIEN IN Südtirol

Zum jetzigen Zeitpunkt und in Anbetracht der extremen Volatilität, welche immer noch die Finanzmärkte kennzeichnet und der Intervention der BCE, sowie des langsamen Aufwärtstrends und laut den Vorhersagen in Bezug auf die wirtschaftliche Vermögenslage seitens der jeweiligen Aktiengesellschaften werden die Minusvalenzen der oben angeführten Aktien nicht als dauerhaft angesehen. Da die Quotierung der Aktie Agea ex Fortis weiterhin negativ ist, sowie weiterhin Ungewissheit über die Zukunft der Gesellschaft und möglicher Verluste bestehen, wird die Rückstellung des vorhergehenden Geschäftsjahres von 546.000 Euro weiterhin beibehalten.

Die „sonstigen Finanzprodukte“ setzen sich folgendermaßen zusammen:

Fonds MC2 mobiliare chiuso	705.250 €
Immobilienfonds Dolomit	12.500.000 €
Fonds Cambria Co – Investment Fund	6.869.755 €
Fondo Italiano Infrastrutture F2I	2.835.663 €
Immobilienfonds Geo Ponente	2.370.000 €
Fondo Tot.Ret.Pictet-Global	5.000.000 €
Fondo immob. Real Venice	3.000.000 €
ETF M.Manager Dynamic	2.000.000 €
Summe	**35.280.668 €**

Nicht dem Anlagevermögen zugeordnete Finanzprodukte

	31.12.2011	31.12.2010
Individuelle Vermögensverwaltung	11.451.881	8.515.643
Investmentfonds	47.983.858	48.900.827
Nicht notierte Schuldverschreibungen	15.000.000	15.000.000
Notierte Schuldverschreibungen	33.516.275	-
Kapitalverträge	61.203.456	59.366.831
Sonstige nicht notierte Wertpapiere	614.589	35.390.926
Summe	**169.770.059**	**167.174.227**

SÜDTIROL
ITALIA
Karthäuser Schwaige

www.suedtirol.com

100 391 04 71/41 38 08

Individuelle Vermögensverwaltung 8A+ Investimenti

Vermögen zum 31.12.2010	8.515.643
Ergebnis aus der Vermögensverwaltung	-63.762
Eingänge / Ausgänge	3.000.000
Vermögen zum 31.12.2011	11.451.881
Steuerlich absetzbarer Betrag	410.983
Spesen (im Endergebnis bereits verrechnet)	134.173

Bezugs-INDEX	**GEWICHTET**
EMTS DEO + 2% netto	100/100

Zusammensetzung des Portfolios zum 31.12.2011

Aktien Ausland	6.199.270
Obligationen Ausland	301.662
Andere	4.920
Liquidität	4.608.402
CCT	245.188
Fremdwährung	92.439
Summe	**11.451.881**

ALTO ADIGE
SÜDTIROL

0471/413808 www.hallo.com

Analytische Aufstellung der bewerteten Investmentfonds gemäß vorheriger Beschreibung:

		Anzahl	Bilanz 2009	Bilanz 2010	Bilanz 2011	Marktwert 2011
Obligationsfonds	Gestielle Em.Mk. Bond	1454360	14.242.544	15.390.034	16.000.865	16.000.865
	MS Gl.Convert.	147841,5	4.334.713	4.696.925	4.696.925	4.418.983
	Subtot.		**18.577.257**	**20.086.959**	**20.697.790**	**20.419.848**
Mischfonds	Gestielle Et. Obblig.	869155,4	5.499.833	5.464.380	5.464.380	5.372.249
Aktienfonds	Axa Rosenb. Japan	287552,5	1.241.364	1.527.800	-	-
	Aberdeen Global Eastern	36229,26	2.964.640	3.704.079	3.704.079	2.742.606
	Axa World fd.Europe	39335,24	2.745.993	3.407.218	3.407.218	2.890.353
	Subtot.		**6.951.997**	**8.639.097**	**7.111.297**	**5.632.959**
Flexible Fonds	Az.1 Strat.Trend	1841620	8.379.370	8.815.833	8.815.833	8.248.615
	Eurizon Stars Euro	17596,77	1.870.888	1.889.541	1.889.541	1.857.514
	Subtot.		**10.250.258**	**10.705.374**	**10.705.374**	**10.106.129**
Hedge Fonds	Duemme Hedge Dinamic	9,718	4.062.558	4.005.017	4.005.017	3.689.833
Summe			**45.341.903**	**48.900.827**	**47.983.858**	**45.221.018**

Wie bereits in den Bewertungskriterien angedeutet, kam für einige Investmentfonds laut dem analytischen Prospekt derselben Fonds das GD 185/08 in Anwendung, da das Dekret auch für das Jahr 2011 bestätigt wurde und gestattete somit, den Marktendwert des Geschäftsjahres 2010 oder zum Ankaufspreis im Jahr 2011, beizubehalten. Diese Option des GD bewirkte eine Verminderung der Minusvalenz von Euro 2.762.840 und wirkte sich zugleich für denselben Betrag positiv auf den Geschäftsüberschuss aus.

Solda · Sülden
am Ortler

1900 m

SUDTIROL ITALIEN

Veränderungen der nicht dem Anlagevermögen zugeordneten und nicht notierten Finanzprodukte

	Anteile an Spar- und Investmentfonds	Buoni Ordinari del Tesoro
Anfangsbestände	48.900.827	0
Ankäufe	0	33.164.664
Verkäufe / Rückzahlungen	1.346.067	0
Verluste aus den Verkäufen	181.733	0
Erträge aus den Verkäufen oder Wiederaufwertungen	610.831	351.611
Wiederaufwertungen und Wertangleichungen	0	0
Endbestände	47.983.858	33.516.275
Marktwert zum 31.12.2011	45.221.018	33.516.275

Nicht dem Anlagevermögen zugeordnete Finanzprodukte

	Schuldverschreibungen	Indiv. Vermögensverw.	Sonstige Wertpapiere	Kapitalverträge
Anfangsbestände	10.000.000	8.515.643	35.390.926	59.366.831
Zunahmen / Ankäufe	15.000.000	3.000.000		
Erträge aus den Verkäufen		478.321	12.567	
Verluste aus den Verkäufen			-4.372	
Wiederaufwertungen und Wertangleichungen				1.836.625
Rückzahlungen	5.000.000		919.236	
Verkäufe	10.000.000		33.747.952	
Wertberichtigungen und Abwertungen		-63.762	-117.334	
Endbestände	15.000.000	11.415.881	614.589	61.203.456

Die nicht quotierten Schuldverschreibungen beinhalten Obligationen der Südtiroler Sparkasse AG mit Fälligkeit 10.5.2013 über Euro 15.000.000, die restlichen nicht quotierten Wertpapiere setzten sich nach der Liquidierung der Vermögensverwaltungen in Investmentfonds Aletti (Protection Class 90 und Total Return linea attiva) aus dem geschlossenen Fonds Aletti Low Side Pocket in Höhe von Euro 614.589 zusammen.

MERAN MERANO
SÜDTIROL ALTO ADIGE
ITALY 1981

МЕРАН
ЮЖНЫЙ ТИРОЛЬ
ИТАЛИЯ 1981
ЧЕМПИОНАТ МИРА
ПО ШАХМАТАМ
КАРПОВ - КОРЧНОЙ

FIDE
GENIS UNA SUMUS

KARPOV-KORTSCHNOI
SCHACHWELTMEISTERSCHAFT
CAMPIONATO MONDIALE DI SCACCHI
WORLD CHESS CHAMPIONSHIP

AB-DAL-FROM [redacted] 1. 10. 1981

Forderungen

	31.12.2011	31.12.2010
Verschiedene Forderungen	201.567	152.385
Kautionen	971	971
Summe	**202.538**	**153.356**

Die „verschiedenen Forderungen“ beinhalten die Forderung von Euro 197.386 gegenüber dem Fiskus und betreffen einen höher eingezahlten IRES Akontobetrag in den vorhergehenden Geschäftsjahren.

Flüssige Mittel

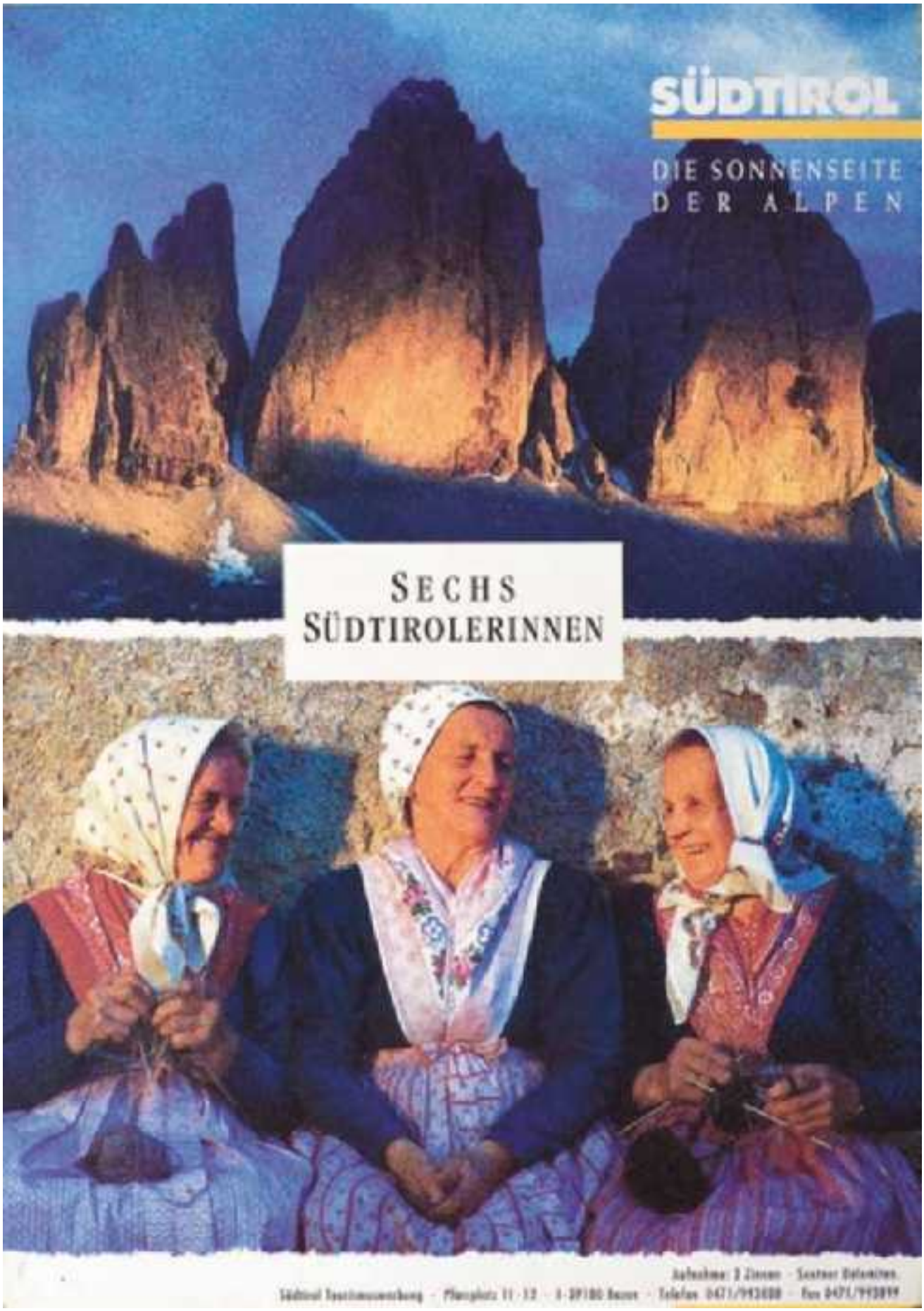
	31.12.2011	31.12.2010
Kontokorrente	3.026.244	2.977.745
Bargeldkasse	737	1.222
Summe	**3.026.981**	**2.978.967**

In den Bankkontokorrenten sind Veranlagungspositionen bei der Südtiroler Sparkasse AG berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2011	31.12.2010
Transitorische Aktiva	860.572	975.450
Antizipative Aktiva	11.895	8.934
Summe	**872.467**	**984.384**

Die transitorischen Abgrenzungsposten betreffen die zum 31.12.2011 angereiften und noch nicht kassierten Zinsen auf Wertpapiere der Stiftung, während die antizipative Aktiva im Jahr 2011 gezahlte Teile der Verwaltungsspesen betreffen, die jedoch in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres 2012 fallen.


SÜDTIROL
DIE SONNENSEITE
DER ALPEN
SECHS
SÜDTIROLERINNEN

Passiva

Vermögen

	31.12.2011	31.12.2010
Dotationsfonds	346.000.000	346.000.000
Rücklage aus Neubewertungen und Mehrerlösen	300.473.667	300.473.667
Pflichtrücklage	42.332.281	39.741.967
Rücklage zur Sicherung der Vermögenswerte	32.335.934	30.904.622
Summe	**721.141.882**	**717.120.256**

Dotationsfonds

Er stellt die Vermögensausstattung der Stiftung dar. Neben dem ursprünglichen Betrag aus der Einbringung des Bankbetriebes und aus der entsprechenden Aufteilung zwischen Bank und Stiftung, beinhaltet er auch die zum Bilanzstichtag 1999 beim Reinvermögen ausgewiesenen Rücklagen, die laut Richtlinienerlass des Schatzministers auf den Dotationsfonds übertragen wurden.

Rücklage aus Neubewertungen und Mehrerlösen

Sie beinhaltet den Saldo der im Laufe der Jahre 2003-2008 erzielten Mehr-und Mindererlöse aus der erfolgten Abtretung der Beteiligung an der eingebrachten Gesellschaft im Sinne des Art. 9, Absatz 4 der gesetzesvertr. Verordnung 153/99 und des Art. 7 des Statuts.

Pflichtrücklage

Diese ist vom Art. 8 der gesetzesvert. Verordnung 153/99, der im Art. 7 des Statuts übernommen wurde, vorgesehen und beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2000 die Rückstellungen im von der Aufsichtsbehörde vorgegebenen Ausmaß. Für das Berichtsjahr wurde eine Rückstellung in Höhe von 20% des Betriebsüberschusses vorgenommen, was einem Betrag von Euro 2.590.314 entspricht.

ALTO ADIGE

SÜDTIROL

bianche emozioni

Rücklage zur Sicherung der Vermögenswerte

Diese Rücklage wurde im Geschäftsjahr 2000 von der Stiftung nach Maßgabe des Richtlinienerlasses des Schatzministers vom 19.4.2001 eingerichtet, mit dem Ziel, den Wert derselben nachhaltig zu sichern. Jedes Jahr wird demnach ein Prozentanteil im Höchstausmaß von 15% des Überschusses zurückgestellt. Für das Berichtsjahr wurde ein Betrag von Euro 1.431.312 zurückgestellt. Der Prozentsatz entspricht 11,05% und gilt als angemessen für den Erhalt des Vermögenswertes.

Rücklagen für die Stiftungstätigkeit

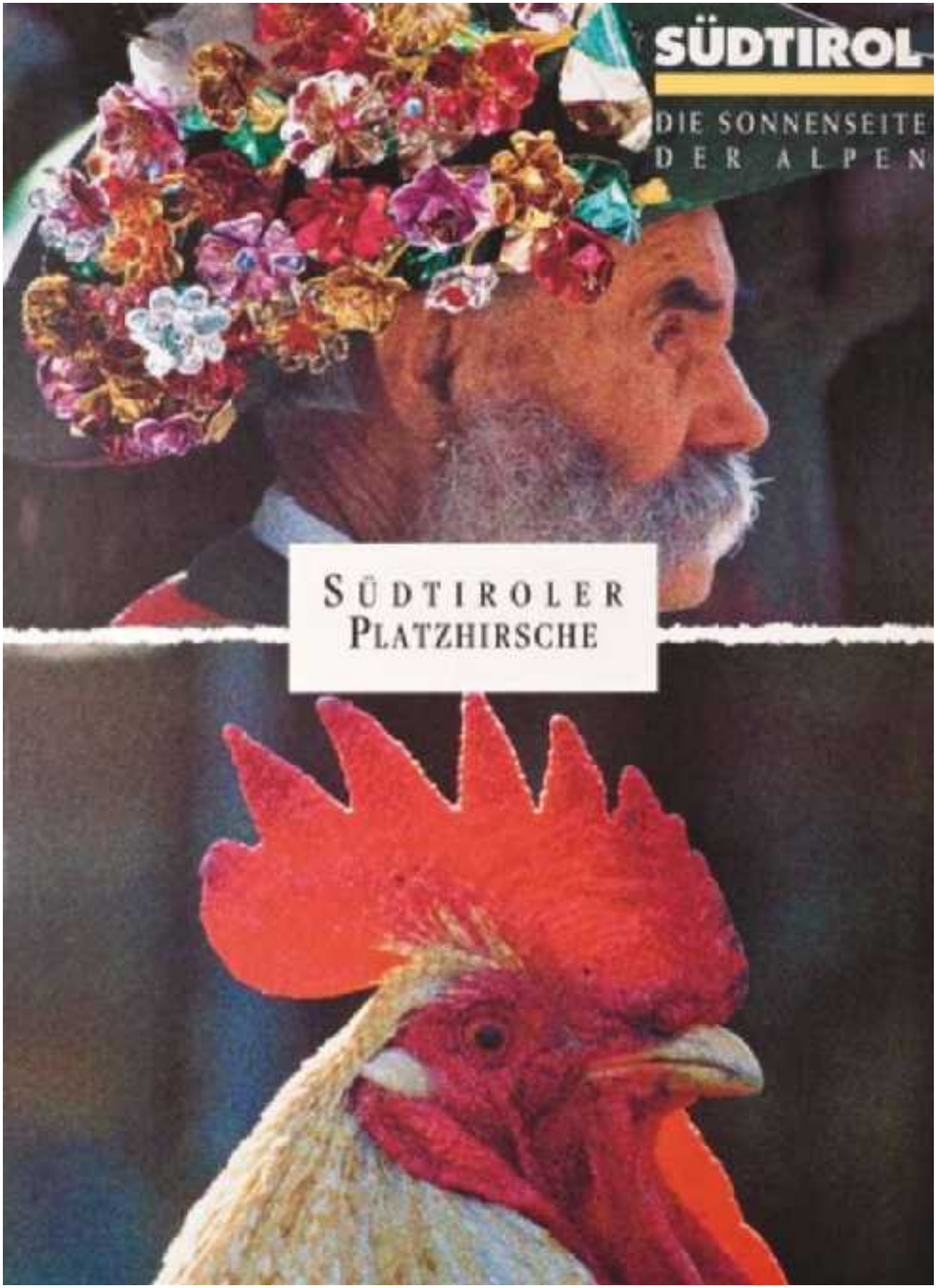
	31.12.2011	31.12.2010
Rücklage zur Stabilisierung der Fördertätigkeit	25.153.766	25.153.766
Rücklage zur Förderung der vorrangigen Förderbereiche	7.992.146	8.113.662
Rücklage für sonstige statutarisch vorgesehene Förderbereiche	1.104.241	1.211.736
Sonstige Rücklagen	3.884.326	4.132.417
Summe	**38.134.479**	**38.611.581**

Fonds zur Stabilisierung der Fördertätigkeit

Er wurde, nach Maßgabe des Richtlinienerlasses vom 19/4/2001, bei der Erstellung der Bilanz 2000 eingerichtet und mit einem Anfangsbetrag von 10.086.361 Euro ausgestattet. Von 2001 bis 2007 wurden zusätzliche Rückstellungen in Höhe von 17.691.218 Euro vorgenommen; im Jahr 2002 wurde ein Betrag von 2.214.374 Euro entnommen. Im Jahr 2008, in Anbetracht der negativen Entwicklung auf den Finanzmärkten und der sich daraus ergebenden beträchtlichen Verringerung des Betriebsüberschusses, wurde dem Fonds ein Betrag von 2.546.726 Euro entnommen, um die Beschlussfassungen im Rahmen der Genehmigung des Tätigkeitsplans vom Oktober 2008 betreffend das Geschäftsjahr 2009 realisieren zu können. Im Geschäftsjahr 2009 wurde wiederum eine Rückstellung über 1.330.268 Euro getätigt, während sich im Geschäftsjahr 2010 die Rückstellung auf Euro 807.019 beläuft. Für das Geschäftsjahr 2011 wurde keine Rückstellung vorgenommen.

Rücklage zur Förderung der vorrangigen Förderbereiche

Es wurde eine Rückstellung in Höhe von Euro 7.300.000 vorgenommen. Dieser Betrag übersteigt das vorgegebene Ausmaß, das eine Rückstellung in Höhe von 50% des Betriebsüberschusses, abzüglich der Pflichtrücklage, also Euro 5.180.628 vorsieht. Zum Jahresende wurden nicht ausgenutzte, beschlossene Förderbeiträge der vorhergehenden Geschäftsjahre über Euro 655.717 in den Fonds eingebracht. Somit beträgt der zur Verfügung stehende Betrag für das Geschäftsjahr 2012 über 8.000.000 Euro, ist also in Linie mit dem Tätigkeitsplan für das Jahr 2012. Im Geschäftsjahr wurde die Rücklage im Ausmaß von Euro 8.084.259 zur Realisierung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Förderungen beansprucht.



SÜDTIROLER PLATZHIRSCHE

Rücklage für sonstige statutarisch vorgesehene Förderbereiche

Die Rückstellung des Jahres 2011 beläuft sich auf Euro 1.100.000, und ist somit in Linie mit dem Budget 2012. Die Beanspruchung des Fonds im Geschäftsjahr belief sich auf Euro 1.207.494.

Sonstige Fonds

Diese beinhalten:

- den Betrag für die Zeichnung der Beteiligung an der „Fondazione per il Sud“ von 2.125.190 Euro;
- den Betrag der Kunstwerke, die mit einer Beanspruchung des institutionellen Fonds in Höhe von Euro 1.266.897 angekauft wurden;
- die restlichen Beträge der Rückstellung auf den Fonds für das „Projekt Süden” gemäß Einigungsprotokoll zwischen dem Bereich des Volontariatswesen und den Stiftungen vom 5.10.2005 und den darauffolgenden Vereinbarungen (Geschäftsjahre 2005-2009- ACRI-Rundschreiben vom 22.7.2011) über Euro 307.670;
- die ergänzende Rückstellung für die Stiftung „Fondazione Sud“, laut dem neuen Einigungsprotokoll ACRI-Volontariat vom 23.06.2010, über einen Betrag von Euro 184.569 (Brief ACRI vom 30.09.2011), wie bereits vorhin erwähnt.

Die neue Autostrasse
zur ALPE DI SIUSI
Wintersport
CASTELROTTO - SIUSI
ALPE DI SIUSI
DOLOMITI m 1050 - 2300 ITALIEN PROV. BOLZANO

Abfertigung von abhängigem Arbeitsverhältnis

	31.12.2011	31.12.2010
Abfertigung von abhängigen Arbeitsverhältnissen	127.011	142.372
Summe	**127.011**	**142.372**

Der Fond spiegelt die angereiften Rückstellungen zugunsten der Angestellten der Stiftung zum 31.12.2011 gemäß den Gesetzesvorschriften und den gültigen Arbeitsverträgen wider. Im Geschäftsjahr wurde der Fonds für Vorauszahlungen an Mitarbeiter im Ausmaß von Euro 44.855 in Anspruch genommen. Die Rückstellung der Quote für das Jahr 2011, einschließlich der Aufwertung und abzüglich der Soziallasten und Steuern, beläuft sich auf Euro 29.494.

Rückstellung für Risiken und Aufwendungen

	31.12.2011	31.12.2010
Steuerfonds	1.712.913	1.483.335
Fonds für Risiken und Aufwertungen der Finanzanlagen	546.070	546.070
Summe	**2.258.983**	**2.029.405**

Der Steuerfonds beinhaltet die Steuerrückstellung für angereifte Erträge aus dem Kapitalsparvertrag.

Der Fonds für Risiken und Aufwertungen der Finanzanlagen beinhaltet einen Buchwert von Euro 546.070. Der Betrag betrifft die Aktie Agea ex Fortis, welche immer noch, wie bereits erwähnt, erhebliche Probleme der Gesellschaftssituation aufweist.

CORTEMAGGIORE - MERANO

5 SETTEMBRE 1953

2° TROFEO AUTOMOBILISTICO

Supercortemaggiore

Anzahl der Angestellten nach Einstufung

	31.12.2011	31.12.2010
Direktor	1	1
Weiteres Personal	8	8
Summe der Angestellten	**9**	**9**

Beschlossene Förderbeiträge

	31.12.2011	31.12.2010
In den vorrangigen Förderbereichen	25.987.379	26.618.248
In den anderen Förderbereichen	760.418	997.650
Summe	**26.747.797**	**27.615.898**

Der Betrag stellt die Restverbindlichkeiten aus Fördermaßnahmen der vergangenen Geschäftsjahre bis hin zum 31.12.2011 dar, die zwar beschlossen, jedoch noch nicht ausbezahlt wurden. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden insgesamt Euro 9.497.111 Förderbeiträge ausbezahlt (liquidiert).

Die Aufteilung der Restverbindlichkeiten aus beschlossenen vorrangigen Förderbereichen pro Geschäftsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

2008	3.322.981	Euro
2009	867.749	Euro
2010	16.219.900	Euro
2011	6.337.167	Euro
Summe*	**26.747.797**	**Euro**

(*) davon sind 16,28 Mio. für ein Sozialprojekt (Seniorenwohnheim) zweckbestimmt
(*) davon sind 1,24 Mio. für den „Gemeinnützigen Hilfsfonds“ zweckbestimmt

EGGER-RIESER
TIROLER GESANGS- u. TANZ-ENSEMBLE

Rückstellung für die ehrenamtliche Tätigkeit

Anfangsbestände	439.876
Zunahmen	
Rückstellungen	345.375
Ausgänge	219.937
Endbestände	565.314

Die obige Rückstellung wurde unter Berücksichtigung des Gesetzes 266/91 Art. 15, wie folgt berechnet: 50% des 1/15 des Betriebsüberschusses, abzüglich der Pflichtrücklage.

Verbindlichkeiten

	31.12.2011	**31.12.2010**
Verschiedene Verbindlichkeiten	339.802	298.063
Summe	**339.802**	**298.063**

Es handelt sich um die nachstehend aufgeschlüsselten Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten für Rechnungen des Geschäftsjahres	116.279
An den Staat auszuzahlende Steuereinbehalte im Monat Jänner 2012	182.137
Aufgeschobene Aufwendungen für das Personal	41.386
	339.802

STUBAITAL-BAHN

Innsbruck-Fulpmes

Fulpmes-Innsbruck

TYROL

Durchlaufkonten

	31.12.2011	31.12.2010
Bei Dritten hinterlegte Werte	408.436.428	336.327.190
Garantien und Verpflichtungen	6.008.291	9.077.370
Summe	**414.444.719**	**345.404.560**

Die bei Dritten hinterlegten Werte setzten sich wie folgt zusammen:

• Wertpapierportefeuille im Depot bei der Südtiroler Sparkasse AG	265.432.042
• Beteiligungen im Depot bei der Südtiroler Sparkasse AG	141.704.700
• Skulptur „Bronzegams" des Bildhauers Friedrich Gurschler, dem Jagdmuseum Mareit als kostenlose Leihgabe überlassen	35.646
• Skizzenblock über Dantes göttliche Komödie des Malers Markus Vallazza, dem Museum von Bruneck als kostenlose Leihgabe überlassen	23.256
• Bild „Christus bei Nikodemus", dem Museum von Brixen als kostenlose Leihgabe überlassen	64.149
• „Sammlung Walter Schwienbacher" historische Zithersammlung, dem Volkskundemuseum Dietenheim als kostenlose Leihgabe überlassen	180.760
• Bild „Dorfgasse von Margreid" – Hans Weber der Gemeinde Margreid als kostenlose Leihgabe überlassen	5.164
• Mappe mit 33 Originalradierungen von M. Vallazza, dem Stadtmuseum Bruneck als kostenlose Leihgabe überlassen	5.164
• „Antike Spielzeugsammlung Sotriffer " bestehend aus 608 Exemplaren, dem ladinischen Museum Ciastel de Tor – St. Martin in Thurn als kostenlose Leihgabe überlassen	103.291
• Büromaschinen und Möbel für das Projekt „Erhebung der Bibliotheksbestände in Südtirol" von P. Dr. B. Klammer"	1
• Skizzensammlung „Gabloner"	21.000
• Nr. 2 Skulpturen von Franz Stähler als kostenlose Leihgabe, dem Labyrinthgarten Kränzel überlassen	10.000
• Johannesschüssel, Südtirol, um 1480 (Holzskulptur), als kostenlos Leihgabe dem Schloss Tirol überlassen	110.000
• Bild „Haspinger" von Albin Egger Lienz, dem Schloss Tirol als kostenlose Leihgabe überlassen	27.280
• Bild „Schafhirte vor Schloss Tirol von Thomas Riss, dem Schloss Tirol als kostenlose Leihgabe überlassen	7.000
• Statue „Der Freiheitskämpfer Simon Rieder" von Othmar Winkler (ungeteilte Hälfte), der Gemeinde Feldthurns als kostenlose Leihgabe überlassen	25.000
• Skulptur „Das haltlose Böse" von Lois. Anvidalfarei, als Leihgabe der St.-Georgs-Kirche Innsbruck überlassen	18.000
• Skulptur „All toghether now" von Wilma Kammerer.	5.955
• PC Sony und 2 digitale Fotoapparate als kostenlose Leihgabe für das Projekt „Portrait-Malerei in Tirol"	4.530
• Plakatsammlung als kostenlose Leihgabe an das Grafikmuseum Bruneck	5.890

DOLOMITI
ALTA
VAL BADIA
ALTO ADIGE

• Bild „From the forbidden Zone“, 2009, von Michael Fliri, als kostenlose Leihgabe dem Museion Bozen überlassen	5.600
• Nachfaltersammlung, als kostenlose Leihgabe dem Naturmuseum Bozen überlassen	25.000
• Skulptur „Das haltlose Böse” von L. Anvidalfarei, als kostenl. Leihgabe der St.-Georgs-Kirche – Innsbruck überlassen	32.000
• Peter Fellin Sammlung, als kostenlose Leihgabe dem Bad Bachgart – Rodeneck überlassen	70.000
• Verschiedene Möbel und Einrichtungen als kostenlose Leihgabe an die Südtiroler Sparkasse AG (Sparkasse-Academy)	500.000
• Skulptur „Weibliche Veredelung“ von Pepi Pescolderung als kostenlose Leihgabe – Tourismusverein Abtei	15.000
Summe	**408.436.428**

Die Finanzbeteiligungen sind zum Nominalwert und die anderen Güter sind – mit Ausnahme der Möbel und Geräte für das „Bibliogammaprojekt“ von Pater Bruno Klammer, welche mit einem 1 Euro ausgewiesen werden – zum Ankaufswert angeführt.

Der Posten Verpflichtungen beinhalten einige noch zu tätigende Restinvestitionen.

Meran,
Kurort im deutschen
Südtirol.
:Kurgemeinden: Meran, Ober-
mais, Untermais, Gratsch.

Teil C – Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnis aus der individuellen Vermögensverwaltung

	31.12.2011	31.12.
Auf- und Abwertung der individuellen Vermögensverwaltung	-63.762	478.321
Summe	**-63.762**	**478.321**

Es handelt sich hierbei um die Vermögensverwaltung 8A+.

Dividenden und zinsähnliche Erträge

	31.12.2011	31.12.2010
Dividenden aus Finanzveranlagungen	8.469.110	7.994.507
Summe	**8.469.110**	**7.994.507**

Die Dividenden und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

• Dividenden der Südtiroler Sparkasse AG betreffend das Bilanzjahr 2010 (2,8 Euro auf 2.477.140 Aktien)	6.935.992
• Dividenden der Cassa Depositi e Prest. (2 Euro auf 500.000 Aktien)	1.000.000
• Sonstige Dividenden	533.118
Summe	**8.469.110**

Im Richtlinienerlass wird vorgesehen, dass die Dividende aus der Kontrollbeteiligung in jenem Geschäftsjahr verbucht wird, in dem ihre Ausschüttung beschlossen wurde.

COLLE ISARCO
ITALY 1100m
Dolomiti

Zinsen und zinsähnliche Erträge

	31.12.2011	31.12.2010
Zinsen aus Finanzanlagen	3.836.665	3.120.426
Zinsen aus Kapitalisierungsvertrag	2.234.388	1.708.819
Zinsen aus Kontokorrenteinlagen	87.839	44.380
Summe	**6.158.892**	**4.873.625**

Die Beträge werden abzüglich der Steuereinbehalte in Höhe von Euro 928.101 Euro ausgewiesen; der Einbehalt betreffend die auf den Kapitalisierungsvertrag angereiften Zinsen wurden auf den Steuerfonds zurückgestellt.

Nettoaufwertung von nicht dem Anlagevermögen zugeordneten Finanzprodukten

	31.12.2011	31.12.2010
Auf/Abwertung der Investmentfonds und der Vermögensverwaltungen GPF	493.487	3.488.821
Summe	**493.487**	**3.488.821**

Es handelt sich um die Angleichung an den Marktwert zum 31.12.2010 der von der Stiftung gehaltenen Quoten an jenen Investmentfonds, wo nicht das GD 185/08, wie bereits erwähnt, angewendet wurde.

Erträge aus dem Handel von nicht dem Anlagevermögen zugeordneten Finanzprodukten

	31.12.2011	31.12.2010
Wertpapierhandel	-173.538	
Summe	**-173.538**	

Besucht Südtirol

Aufwendungen

	31.12.2011	31.12.2010
Aufwendungen	-2.241.714	-2.212.068
Summe	**-2.241.714**	**-2.212.068**

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:		**2011**		**2010**
Dienstleistungen mit der Südtiroler Sparkasse AG		20.000		20.000
Vergütungen an Freiberufler		90.997		102.175
Aufwendungen für das Personal:		530.417		517.253
• Gehälter	356.675		348.504	
• Sozialleistungen	120.799		120.684	
• Abfertigungen	32.071		30.209	
• Andere	20.872		17.856	
Vergütungen und Spesenrückvergütungen an die Stiftungsorgane		621.991		566.069
Spesen auf Bankleistungen		3.601		2.888
Abschreibungen		334.606		381.941
Kommunikationskosten		170.318		139.097
Mitgliedschaften		95.593		93.318
Repräsentationskosten		134.787		191.142
Instandhaltung für Software und Maschinen		59.684		55.351
Betriebsspesen (Verbrauchergebühren, Reinigungsspesen, Büromaterial, sonstige Spesen usw.)		93.001		94.140
Instandhaltung der Immobilien		40.423		2.494
Vermögensberatung		46.296		46.200
Summe		**-2.241.714**		**-2.212.068**

Park Hotel Bozen

Südtirol

Eigener Park mit Wandelhallen

Vornehm ruhig gelegenes Haus

Herrliche Gebirgsaussicht · Jeder erdenkliche Komfort · Beste sanitäre Einrichtung

Wohnungen und Einzelzimmer mit Bad und W. C.

Fliessendes Warm & Kaltwasser in den Schlafzimmern

Touristenzimmer ab 2 Kr.

Ausgedehnte Gesellschaftsräume – grosser Theatersaal – Caffesalon – Weinstube

Hotel- u. Touristen Restaurant – Wintergarten – Clubzimmer und Autogarage

Neue Leitung

Mässige Preise

Auto z. a. Zügen

Detaillierte Aufstellung der Vergütungen und Spesenrückerstattungen an Stiftungsorgane:

	Vergütungen	Spesenrückvergütung und Tagegelder	MwSt. INPS – Beiträge – Nationalkasse	Summe
Verwaltungsrat	281.795	56.897	38.681	377.373
Aufsichtsrat	79.875	16.560	23.450	119.885
Stiftungsrat	-	113.893	10.840	124.733
Summe	**361.670**	**187.350**	**72.971**	**621.991**

Der Verwaltungsrat setzt sich auf 8 Mitgliedern, der Stiftungsrat aus 28 Mitgliedern und der Aufsichtsrat aus 3 Mitgliedern zusammen.

Sonstige Erträge

	31.12.2011	31.12.2010
Außerordentliche Erträge	28.754	49.742
Summe	**28.754**	**49.742**

Der Bilanzposten bezieht sich auf die Mieterträge der Immobilie „Waaghaus" – Bozen für Euro 27.652.

Außerordentliche Erträge

	31.12.2011	31.12.2010
Außerordentliche Erträge	322.727	1.959.463
Summe	**322.727**	**1.959.463**

Der Posten setzt sich aus Plusvalenzen, welche sich aus dem Verkauf von Finanzanlagen ergaben (215.000 Euro), sowie aus dem Verkauf einiger Rechte auf Aktien (26.643 Euro) zusammen, und der restliche Betrag der außerordentlichen Erträge betrifft einen Überschuss aus der Rückstellung für IRES des Jahres 2010. Der hohe Betrag aus dem Vorjahr betraf die Ausbuchung des Fonds für Abwertungen von Beteiligungen der CDP über Euro 1,85 Mio.

ENIT
FIS
FEBBRAIO 1941-XIX
CAMPIONATI DEL MONDO DI SCI
CORTINA D'AMPEZZO

Außerordentliche Aufwendungen

	31.12.2011	31.12.2010
Außerordentliche Aufwendungen	10	2.771
Summe	**10**	**2.771**

Steuern

	31.12.2011	31.12.2010
Steuern	42.376	134.308
Summe	**42.376**	**134.308**

Die Steuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

ICI	9.592
IRAP	29.924
Markensteuern u. andere	2.860
Summe	**42.376**

Zusätzlich zum oben Angeführten sowie der Mehrwertsteuer zu Lasten der Stiftung, fallen Euro 928.101 Steuerabgaben auf Erträge an.

Rückstellung auf die Rücklage zur Sicherung der Vermögenswerte

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung	2.590.314	3.299.066
Summe	**2.590.314**	**3.299.066**

Es wurde ein Betrag von Euro 2.590.314 im Ausmaß von 20% es Betriebsüberschusses rückgestellt.

MERANO
DOLOMITI
GARDONE
LAGO DI GARDA
VENEZIA
Kennst Du das Land....

Rückstellung auf die Rücklage zur Sicherung der Vermögenswerte

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung	1.431.312	2.474.300
Summe	**1.431.312**	**2.474.300**

Auf die genannte Rückstellung wurde ein Betrag von Euro 1.431.312 rückgestellt. Dies entspricht 11,05% des Betriebsüberschusses nach dem Kriterium der gebotenen Vorsicht, insbesondere in Zeiten der instabilen Finanzmärkte.

Rückstellung auf die Rücklagen für die Stiftungstätigkeit

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für die Stabilisierung der Förderbeiträge		807.019
Rückstellungen zur Förderung der vorrangigen Förderbereiche	7.300.000	8.100.000
Rückstellungen für sonstige statutarisch vorgesehene Förderbereiche	1.100.000	1.200.000
Sonstige Rückstellungen	184.569	175.071
Summe	**8.584.569**	**10.282.090**

Es wird auf die Erläuterungen zum entsprechenden Vermögensposten verwiesen. Die Rückstellung auf den Fonds der vorrangigen Förderbereiche ist zwar niedriger als jene des Vorjahres, allerdings ist auch der Betrag über 655.000 Euro zu berücksichtigen, welcher aus den Rückbuchungen der beschlossenen aber nicht ausgenutzten Förderbeiträge der vorhergehenden Geschäftsjahre eingeflossen ist. Somit entspricht die Verfügbarkeit des Fonds den Vorgaben des Tätigkeitsplans für das Geschäftsjahr 2012.

Rückstellung auf die Rücklage für ehrenamtliche Tätigkeit

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung laut Gesetz 266/91, Verfügung des regionalen Verwaltungsgerichts Latium und „Protocollo d'Intesa"	345.375	439.876
Totale	**345.375**	**439.876**

Es wird auf die Erläuterungen zum entsprechenden Vermögensposten verwiesen.

MERANO

MANIFESTAZIONI SCIATORIE DELL'ANNO XIV

organizzate dalla

MERANO SPORTIVA

2 febbraio: **Gara di discesa sull'Altipiano di Avelengo.**
Altitudine: m. 2000 - 1800; percorso m. 3000. Gara individuale libera.
Classifica per categorie.

16 febbraio: **Gara di mezzofondo a S. Vigilio.**
Tracciato in falsopiano e circuito chiuso, di m. 2500 di sviluppo da percorrersi sei volte. Gara individuale libera.

19 marzo: **Combinata di discesa libera e discesa obbligata ad Avelengo.**
Altitudine per la discesa m. 2081 - 1800; percorso m. 2800. Partenza F. I. S. I.
Gara individuale libera.

Teleferiche da Merano agli altipiani - Iscrizioni gratuite fino a mezzogiorno delle vigilie di gara presso la "MERANO SPORTIVA" e l'"AZIENDA AUTONOMA DI SOGGIORNO".

Weitere Informationen

Im Sinne des Art. 5 der gesetzesvertretenden Verordnung Nr. 153/ 99 berücksichtigte die Stiftung bei der Vermögensverwaltung Kriterien, die auf dem Vorsichtigkeitsprinzip beruhten und darauf abzielten, das Vermögen zu sichern sowie daraus einen angemessenen Ertrag zu erwirtschaften.

Zu diesem Zweck wurden mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 10.04.2001 und nachfolgenden die Investitionshöchstgrenzen innerhalb der verschiedenen Investitionsrisikogruppen von Wertpapieren festgesetzt. Die Vermögensveranlagung erfolgte auf Grund entsprechender Beratung seitens des vom Gesetzgeber hierzu ermächtigten Wertpapierveranlager Südtiroler Sparkasse AG, bei welcher das diesbezügliche Veranlagungsdepot verwaltet wird.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2007 wurde ein Dienstleistungsvertrag zur Beratung in der Vermögensveranlagung mit der Gesellschaft Prometeia Sim Spa aus Bologna unterzeichnet. Besagte Gesellschaft ist bereits als Beraterin für Wertpapier- und Vermögensverwaltung bei verschiedenen anderen institutionellen Anlegern tätig. Prometeia wurde mit dem Monitoring des Wertpapierportfolios der Stiftung und den diesbezüglichen Optimierungsvorschlägen und der damit verbundenen Risikoüberwachung betraut. Mit Datum 06.07.2007 wurden vom Stiftungsrat den neuen Investitionsrichtlinien, welche von der Gesellschaft vorgeschlagen und im Geschäftsjahr 2008 zur Gänze übernommen werden, zugestimmt.

XXVIII ESPOSIZIONE INTERNAZ.LE CANINA

DELL'ENTE NAZ. DELLA
CINOFILIA ITALIANA
(KENNEL CLUB ITALIANO)

AD INIZIATIVA DELLA
AZ. AUTONOMA DI CURA

70% RIDUZIONI FERROVIARIE 70%

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ZUR BILANZ ZUM 31.12.2011

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Stiftungsrates,
gemäß Vorgabe des Art. 52 des Statuts unterbreiten wir Ihnen unseren Bericht zur Bilanz des Geschäftsjahres 2011, die vom Verwaltungsrat erstellt und von diesem in seiner Sitzung vom 27.03.2012 genehmigt wurde.
Die Bilanz wurde im Sinne des Richtlinienerlasses des Schatzministeriums vom 19. April 2001 sowie unter Berücksichtigung der jeweiligen ministeriellen Verfügungen erstellt (siehe Dekret des MEF vom 26.03.2012).
Es wird festgehalten, dass in der Bilanz zum Vergleich die Daten des vorhergehenden Geschäftsjahres geliefert werden; diese wurden, wo notwendig, entsprechend angeglichen.

Zusammenfassend weist dieses Dokument folgende Daten auf:

VERMÖGENSAUFSTELLUNG	
Summe Aktiva	€ 789.315.268
Summe Passiva abzüglich des Vermögens	€ 68.173.386
Nettovermögen	€ 721.141.882
ORDNUNGSKONTEN	€ 414.444.719
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Dividenden und ähnliche Erträge	€ 8.469.110
Zinsen und zinsähnliche Erträge	€ 6.158.892
Aufwertungen/Abwertungen aus dem Handel von nicht dem Anlagevermögen zugeord. Finanzprodukten	€ 256.187
Sonstige Erträge	€ 28.754
Außerordentliche Erträge	€ 322.727
Summe	**€ 15.235.670**

LOTTERIA
DI
MERANO
20 OTTOBRE
1935-XIII

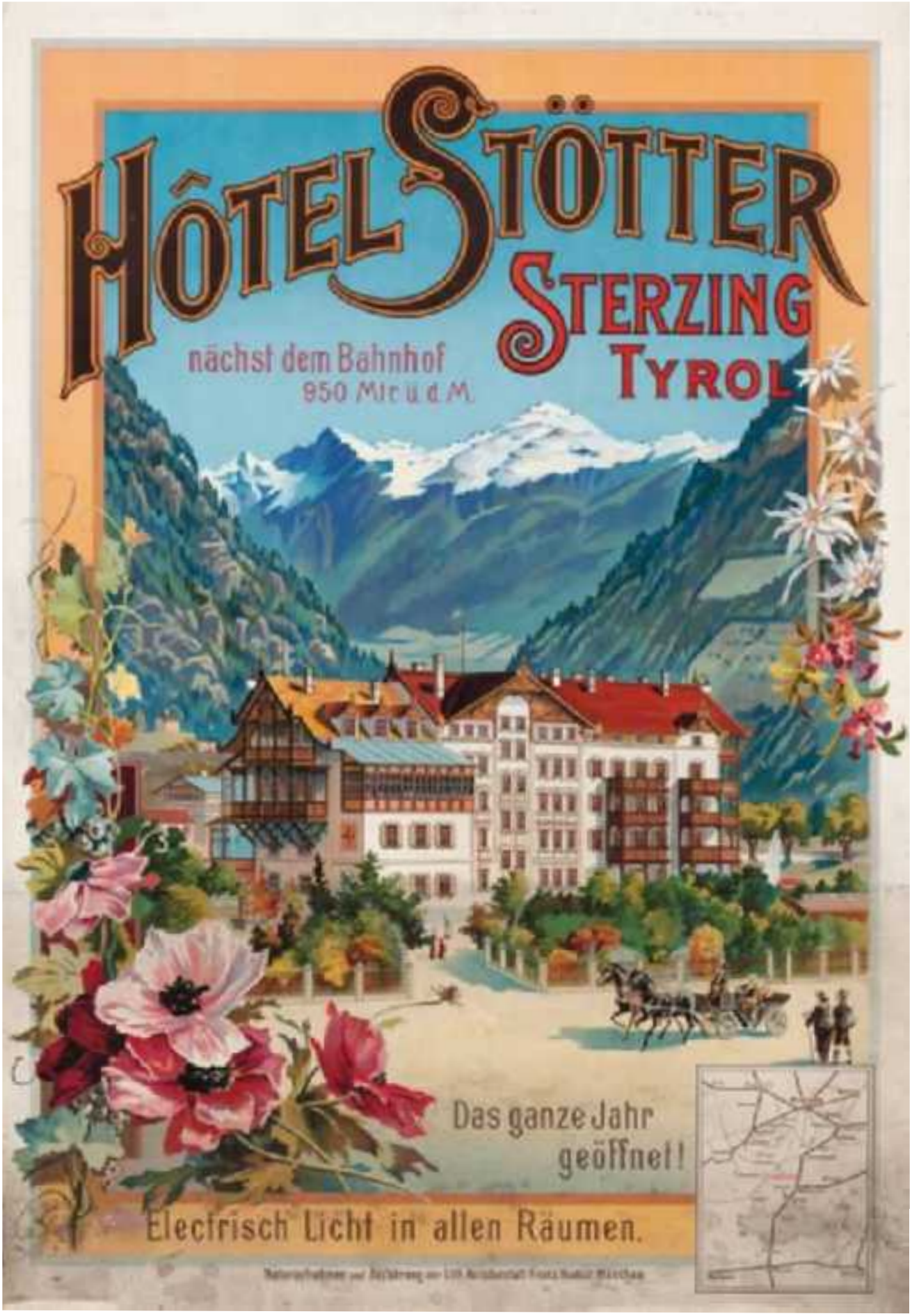
Aufwendungen	€	(2.241.714)
Außerordentliche Aufwendungen	€	(10)
Steuern	€	(42.376)
Überschuss des Geschäftsjahres	**€**	**12.951.570**
Rückstellung auf die Pflichtrücklage	€	(2.590.314)
Rücklage auf den Fonds für die ehrenamtliche Tätigkeit	€	(345.375)
Rückstellungen auf Fonds für die Stiftungstätigkeit	€	(8.584.569)
Rückstellungen auf die Rücklagen zur Sicherungen der Vermögenswerte	€	(1.431.312)
Restüberschuss	**€**	**0**

Wir haben die Bilanz laut Vorgaben des erwähnten Richtlinienerlasses und des Zivilgesetzbuches sowie unter Berücksichtigung der nationalen Buchhaltungsgrundsätze, soweit anwendbar, geprüft und können Folgendes bescheinigen:

- die Bilanz entspricht den Ergebnissen der Buchaufzeichnungen;
- der Anhang enthält die vom Richtlinienerlass vorgesehenen Angaben;
- die Bewertungskriterien entsprechen dem Prinzip der Vorsicht und der Kontinuität unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und sind im Anhang zur Bilanz ausreichend erläutert;
- aktive Rechnungsabgrenzungen: Diese wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Berücksichtigung der kompetenzmäßigen Zuordnung berechnet und setzten sich hauptsächlich aus den Zinsen des Zuständigkeitszeitraumes zusammen, die auf die direkt verwalteten Obligationen berechnet wurden;
- Förderbeiträge: Dieser Posten zeigt die von den Stiftungsorganen beschlossenen, dem institutionellen Auftrag entsprechenden Beiträge zu Gunsten von bestimmten Begünstigten auf, die innerhalb des Jahresabschlusses noch nicht ausgezahlt wurden.

Insbesondere weist der Aufsichtsrat auf Folgendes hin:

- die nicht gebundenen Wertpapiere wurden, wie im vorhergehenden Jahr, zum Marktwert 31.12.2011 bewertet, mit Ausnahme einiger Investmentfonds, für welche die Möglichkeit des GD 185/08 (Art.15 K.13) zur Anwendung kam; diese Option wurde auch vom Dekret des MEF mit Datum 27.7.2011 bestätigt. Somit behielten diese den Bilanzendwert 2010 bei, mit positivem Niederschlag auf die Gewinn- und Verlustrechnung für Euro 2.762.840;
- der Fonds für Risiken und Aufwendungen beinhaltet weiterhin den Buchwert von Euro 546.070, welcher sich auf die Aktie Agea ex Fortis bezieht, die weiterhin erhebliche Probleme der Gesellschaftssituation aufweist.


HÔTEL STÖTTER
STERZING
TYROL
nächst dem Bahnhof
950 Mtr. u. d. M.
Das ganze Jahr
geöffnet!
Electrisch Licht in allen Räumen.

Der Überschuss des Geschäftsjahres in Höhe von Euro 12.951.570 wird wie folgt zugewiesen:

- Rückstellung von Euro 2.590.314 auf die Pflichtrücklage gemäß Art. 8, Abs. 1, Buchst. c) der gesetzesvertr. Verordnung Nr. 153 vom 17. März 1999 in Höhe von 20% des Überschusses;
- Rückstellung von Euro 1.431.312 auf die Rücklage zur Sicherung des Vermögens, um den langfristigen Erhalt des Vermögenswertes zu gewährleisten. Für das zum 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde die Rückstellung, da es keine vorhergehenden Verluste gab, im Höchstausmaß von 11,05% vom Jahresüberschuss vorgenommen. Der Betrag ist dem vorgesehenen Zweck angemessen;
- Rückstellung von Euro 345.375 auf den Fonds für die ehrenamtliche Tätigkeit gemäß Art. 15, Absatz 1, des Ges. 266/91;
- Rückstellung von Euro 7.300.000 auf den Fonds für Förderungen in den vorrangigen Förderbereichen;
- Rückstellung auf „andere Fonds“ im Ausmaß von Euro 184.569 für die Stiftung „Fondazione Sud“ (neues Einheitsprotokoll ACRI- Volontariat vom 23.06.2010);
- 1.100.000 Rückstellung auf den Fonds für Förderungen in den anderen statutarischen Förderbereichen.

Demnach beläuft sich der Restüberschuss auf Null.
Das Programm für die Inanspruchnahme dieser Fonds wird kurz in der Auftragsbilanz erläutert.
Hinsichtlich der begleitenden Unterlagen zur Bilanz wird bescheinigt, dass der Wirtschafts- und Finanzbericht die vom Punkt 12.2 des erwähnten Richtlinienerlasses verlangten Informationen enthält.
Die Auftragsbilanz zeigt den aktuellen Rechenschaftsbericht über die beschlossenen und ausgezahlten Förderbeiträge sowie die sonstigen Informationen auf, die vom Punkt 12.3 des Richtlinienerlasses vorgegeben sind.
Im Verlauf des Geschäftsjahres haben die Aufsichtsräte alle vorgeschriebenen periodischen Überprüfungen vorgenommen und die verwaltungsmäßige und buchhalterische Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsgebarung festgestellt. Die vorliegende Bilanz unterliegt einer freiwilligen Prüfung seitens der Bilanzrevisionsgesellschaft KPMG.
Der Aufsichtsrat teilt die Überlegungen, die der Verwaltungsrat im Anhang formuliert hat, sowie die Vorschläge, die der Verwaltungsrat hinsichtlich der Zweckbestimmung des Überschusses des Geschäftsjahres getroffen hat und befürwortet demnach die Genehmigung der Abschlussbilanz zum Geschäftsjahr.

Bozen, am 5. April 2012

DER AUFSICHTSRAT
Präsident Dr. Alessandro Podini
Dr. Renate Mattivi
RA Dr. Dieter Schramm

MAGGIO CULTURALE MERANESE

KPMG S.p.A.
Revisione e organizzazione contabile
Via della Rena, 20
39100 BOLZANO-BZ

Telefono +39 0471 201610
Telefax +39 0471 201720
e-mail it-fm-mailitaly@kpmg.it

Relazione della società di revisione

Al Consiglio di Amministrazione della
Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano

1 Abbiamo svolto la revisione contabile del bilancio d'esercizio della Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano (di seguito la "Fondazione") chiuso al 31 dicembre 2011. La responsabilità della redazione del bilancio in conformità alle norme del Decreto Legislativo 17 maggio 1999 n. 153 e dell'atto di indirizzo emanato dall'Autorità di Vigilanza in data 19 aprile 2001 che ne disciplinano i criteri di redazione compete agli amministratori della Fondazione. E' nostra la responsabilità del giudizio professionale espresso sul bilancio e basato sulla revisione contabile svolta a seguito di incarico conferitoci a titolo volontario, stante il fatto che la Fondazione, nell'esercizio chiuso al 31 dicembre 2011, non era obbligata alla revisione legale dei conti.

2 Il nostro esame è stato condotto secondo i principi di revisione emanati dal Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili e raccomandati dalla Consob. In conformità ai predetti principi, la revisione è stata pianificata e svolta al fine di acquisire ogni elemento necessario per accertare se il bilancio d'esercizio sia viziato da errori significativi e se risulti, nel suo complesso, attendibile. Il procedimento di revisione comprende l'esame, sulla base di verifiche a campione, degli elementi probativi a supporto dei saldi e delle informazioni contenuti nel bilancio, nonché la valutazione dell'adeguatezza e della correttezza dei criteri contabili utilizzati e della ragionevolezza delle stime effettuate dagli amministratori. Riteniamo che il lavoro svolto fornisca una ragionevole base per l'espressione del nostro giudizio professionale.

Per il giudizio relativo al bilancio dell'esercizio precedente, i cui dati sono presentati ai fini comparativi secondo quanto richiesto dalla legge, si fa riferimento alla relazione da noi emessa, a seguito di incarico conferito a titolo volontario, in data 19 aprile 2011.

3 A nostro giudizio, il bilancio d'esercizio della Fondazione al 31 dicembre 2011 è conforme alle norme del Decreto Legislativo 17 maggio 1999 n. 153 e dell'atto di indirizzo emanato dall'Autorità di Vigilanza in data 19 aprile 2001 che ne disciplinano i criteri di redazione; esso pertanto è redatto con chiarezza e rappresenta in modo veritiero e corretto la situazione patrimoniale e finanziaria e il risultato economico della Fondazione per l'esercizio chiuso a tale data.

4 Come indicato nella nota integrativa, la Fondazione si è avvalsa della facoltà, concessa dall'art. 15, comma 13, del D.L. n. 185/2008 e confermata dal Decreto del Ministero dell'Economia e delle Finanze del 27 luglio 2011, di valutare alcuni strumenti finanziari non immobilizzati al valore di bilancio al 31 dicembre 2010 o al valore di costo per quelli acquistati nel 2011. Le modalità di applicazione di tale facoltà e gli effetti sul bilancio d'esercizio della Fondazione sono riportati nella nota integrativa.

Bolzano, 20 aprile 2012

KPMG S.p.A.

Vito Antonini
Socio

Impressum:
© Stiftung Südtiroler Sparkasse
© Plakate: Touriseum, Südtiroler Landesmuseum für Tourismus
Fotografie: Gregor Khuen Belasi
Druck: Longo AG, Bozen